



DCY

Maisgebisse der Serie 600 C

BETRIEBSANLEITUNG

Maisgebisse der Serie 600 C

OMH238553 AUSGABE G8 (GERMAN)

John Deere Harvester Works
LITHO IN U.S.A.



OMH238553

Einleitung

Einleitung



H88912 —UN—14JUN07

DIESE BETRIEBSANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCHLESEN, um sich mit der korrekten Bedienung und Wartung der Maschine vertraut zu machen. Andernfalls kann es zu Verletzungen oder Geräteschäden kommen. Diese Betriebsanleitung und die Sicherheitsaufkleber an der Maschine sind möglicherweise auch in anderen Sprachen erhältlich. (Sie können über den John-Deere-Händler bestellt werden.)

DIESES HANDBUCH SOLLTE ALS DAUERHAFTER BESTANDTEIL Ihrer Maschine betrachtet werden und beim Verkauf bei der Maschine verbleiben.

Die MASSEINHEITEN in diesem Handbuch sind als metrische und US-Maßeinheiten angegeben. Nur vorschriftsmäßige Ersatz- und Befestigungsteile verwenden. Für metrische und Zollbefestigungsteile sind möglicherweise spezielle metrische bzw. Zollschlüssel erforderlich.

Die Bezeichnungen "RECHTS" und "LINKS" beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Anbaugeräts.

Die PRODUKT-IDENTIFIKATIONSNUMMERN an der entsprechenden Stelle im Abschnitt "Technische Daten" eintragen. Alle Nummern genau notieren, um das

Auffinden der Maschine im Falle eines Diebstahls zu erleichtern. Ihr Händler braucht diese Nummern auch, wenn Sie Teile bestellen. Die Kennnummern an einem sicheren Ort - nicht bei der Maschine - aufbewahren.

GARANTIE erfolgt als Teil des Kundendienstprogramms von John Deere für Kunden, die ihre Geräte wie in diesem Handbuch beschrieben bedienen und warten. Die Garantiebedingungen sind auf dem Garantieschein erklärt, den Sie von Ihrem Händler erhalten haben.

Diese Garantie bietet Ihnen die Zusicherung, daß John Deere hinter seinen Produkten steht, wenn Mängel innerhalb der Garantiezeit auftreten. Unter Umständen bietet John Deere seinen Kunden auch nach Ablauf der Garantiezeit unentgeltliche Verbesserungen an. Bei unsachgemäßem Einsatz oder unzulässigen Veränderungen der Maschine erlischt die Garantie und. Auch nachträgliche Verbesserungen werden möglicherweise dann nicht durchgeführt. Veränderung der Kraftstoffeinspritzmenge über die vorgeschriebene Höchstgrenze oder andere unzulässige Leistungserhöhungen der Maschine haben die oben genannten Maßnahmen zur Folge.

JK22594,000020C -29-20MAY08-1/1

Inhaltsverzeichnis

Seite	Seite
Sicherheitsmerkmale des Maisgebisses	
Sicherheitsmerkmale des Maisgebisses 05-1	
Sicherheit	
Warnzeichen erkennen..... 10-1	
Warnbegriffe verstehen 10-1	
Schutzkleidung tragen 10-1	
Sicherheitshinweise befolgen 10-2	
Vorbereitungen für den Notfall..... 10-2	
Zusatzgeräte sicher aufbewahren 10-2	
Zusatzgewichte für sichere Bodenhaftung 10-3	
Parken und Verlassen des Mähdreschers..... 10-3	
Kontakt mit beweglichen Teilen vermeiden 10-3	
Sicherheitsbeleuchtung und -einrichtungen benutzen..... 10-4	
Straßensicherheitsschalter (schwarz) 10-4	
Sicherer Transport des Mähdreschers mit Schneidwerk..... 10-5	
Abstand zum Schneidwerk halten 10-5	
Verfangen vermeiden 10-5	
Vorsicht bei rotierenden Antriebswellen 10-6	
Sicherheit bei Wartungsarbeiten 10-6	
Sichere Wartung 10-7	
Schutzvorrichtungen und -abdeckungen 10-7	
Maschine unfallsicher unterbauen..... 10-7	
Vorsicht bei Leitungslecks 10-8	
Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen 10-8	
Hitzeentwicklung im Bereich von Druckleitungen vermeiden 10-9	
Vorschriftsmässige Beseitigung von Abfällen..... 10-9	
Warnschilder ersetzen 10-9	
Anordnung des Sicherheitsaufklebers	
Sicherheitswarnbilder 15-1	
Gefahr durch Verfangen im Erntevorsatz 15-1	
Rotierende Antriebswelle..... 15-1	
StalkMaster™ Maisgebisse 15-2	
Versandgewicht des Maisgebisses..... 15-2	
An- und Abhängen	
Anbau des Maisgebisses an den Schrägförderer 20-1	
Maisgebiß vom Schrägförderer abbauen 20-5	
Einstellen der Einzelpunktverriegelung 20-6	
	Standardmähdrescher-Schrägförderer, unteres Kabel—Einstellung 20-8
	Schrägförderer-Verriegelungsstifte (Ausputzen)..... 20-8
	Entriegeln des Schrägförderers von Hand 20-8
	Lage der Scherschraube des Verriegelungskabels 20-9
	Anbau und Abbau des Maisgebisses an/von Feldhäcksler oder Maisentlieschmaschine 20-9
	EV an Mähdrescher vor Serie 60 nachrüsten
	Nachrüsten des Erntevorsatzes an Mähdrescher vor der 60er Serie 25-1
	Transport
	Transport des Maisgebisses auf einem Anhängen..... 30-1
	Betrieb mit Erntevorsatz
	Allgemeine Informationen..... 35-1
	Arbeitsbeginn im Feld..... 35-1
	Ordnungsgemäße Einstellung des Maisgebisses 35-1
	Vorsichtige Fahrt und Bedienung 35-1
	Maisgebißantrieb einschalten/ausschalten..... 35-2
	Maisgebißantrieb, Drehzahlen..... 35-2
	Mähdrescher der Baureihe 50, 60 und 70 mit Schrägförderer mit variabler Drehzahl..... 35-3
	Mähdrescher 9400, 9410, 9500, 9510, 9600 und 9610 mit Schrägförderer mit variablem Riemenantrieb 35-3
	Mähdrescher mit Schrägförder- erantrieb mit konstanter Drehzahl 35-4
	Maisernte bei geschwächten oder gebrochenen Stengeln 35-4
	Ernte von Popcorn..... 35-4
	Einzugsvorrichtungen 35-4
	Anheben und Abnehmen der mittleren Einzugsvorrichtungsabdeckungen und Stengelteilerspitzen 35-5
	Absenken der ACTIVE HEADER CONTROL-Bodensensoren (Option) 35-6
	Anheben und Kippen der Schutzhauben der äußeren Teilerspitzen und der Stengelteilerspitzen..... 35-7

Fortsetz. siehe nächste Seite

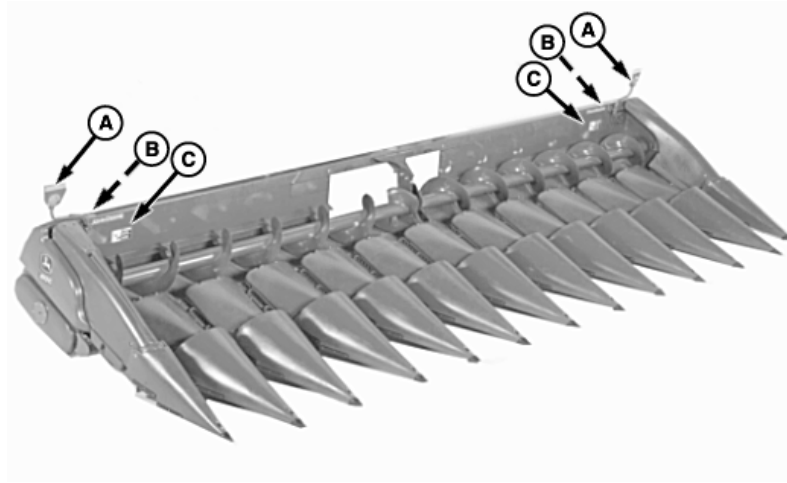
Alle Informationen, Abbildungen und technischen Angaben in dieser Publikation entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Konstruktionsänderungen jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.

COPYRIGHT © 2008
DEERE & COMPANY
Moline, Illinois
All rights reserved.
A John Deere ILLUSTRATION © Manual

Seite	Seite
Kolbenaufhalter35-7	Alle 1000 Betriebsstunden.....55-5
Reiheneinheiten.....35-7	
Pflückwalzen.....35-8	Störungssuche
Hydraulisch verstellbare Abstreiferbleche35-8	Störungssuche.....60-1
StalkMaster™ Häcksler-	ACTIVE HEADER CONTROL (Aktives
Getriebekasten (Option).....35-9	Höhensteuerungssystem) (AHC)60-4
StalkMaster™ Häckselmesserklängen	
ausbauen, umdrehen und einbauen35-10	Wartung
Einzugsschnecke.....35-10	Sicherheitsanschlag des Hydraulikzylinders65-1
Stoppelscheinwerfer35-11	Pflückwalzen aus- und einbauen.....65-1
Äußere Einzugsvorrichtung, Verlängerungen...35-11	Umdrehen der Einzugsketten und
	Kettenräder für zusätzliche Abnutzung65-4
Kalibrierung und Programmierung	Ersetzen der Einzugskette.....65-4
Wann kalibriert werden muss40-1	Aus- und Einbau der Ölwanne.....65-5
Kalibrierungsfehlercodes40-1	Verschleißstreifen65-6
Funktionen in der Armlehne40-1	Ersetzen der Glühbirne der
Active Header Control-Anzeige40-2	Stoppelscheinwerfer.....65-6
Beschreibung der automatischen	Ersetzen der Glühbirne der
Schneidwerkshöhenverstellung40-4	Erntevorsatz-Warnleuchte65-7
Einstellungen	
Einstellung und Nivellierung der	Lagerung
Stengelteilerspitzen.....45-1	Am Ende der Erntesaison.....70-1
Einstellung der Abstreifmesser45-2	Vor Beginn der neuen Saison.....70-1
Einstellung der Einzugskettenspannung45-3	
Einstellung der Einzugskettensprossen.....45-3	Technische Daten
Abstreiferbleche einstellen45-4	Technische Daten75-1
Einstellung des Reihenabstands45-5	Seriennummer75-2
Einstellung der Rutschkupplungen45-7	Eigentumsnachweise aufbewahren.....75-2
Einstellung der Reiheneinheit-antriebskette45-7	Maschinen sicher abstellen75-2
Einstellung der Reiheneinheit-	Drehmomente für Zolleschrauben75-3
Antriebskettenräder (NUR) für	Drehmomente für metrische Schrauben.....75-4
Antriebe mit konstanter Drehzahl	
(Mähdrescher).....45-8	
Einstellung der Reiheneinheit-	
Antriebskettenräder (NUR) für	
Antriebe mit konstanter Drehzahl	
(Feldhäcksler)45-9	
Einstellung der Reiheneinheit-	
Antriebskettenräder (NUR) für	
Antriebe mit konstanter Drehzahl	
(Maisentlieschmaschinen).....45-9	
Einstellung der Querförderschnecke45-10	
Einstellung nur für 12-Reihen-	
Querförderschnecke.....45-11	
Zusammenkuppeln der Kette45-11	
Kette der Förderschnecke einstellen45-12	
Schmierung	
Schmierfett für Maispflückvorsatz.....50-1	
Fett50-1	
Lagerung von Schmierstoffen.....50-1	
Verwendung anderer und synthetischer	
Schmierstoffe50-1	
Schmierung und Wartung	
Schmierdienstsymbole55-1	
Reinigungstür am Boden der Förderschnecke ...55-1	
Jährlich oder alle 200 Betriebsstunden55-1	

Sicherheitsmerkmale des Maisgebisses

Sicherheitsmerkmale des Maisgebisses



A—Warnleuchten

Neben den hier dargestellten Sicherheitsmerkmalen tragen Sicherheitsaufkleber auf dem Maisgebiß sowie Sicherheitshinweise und -anweisungen in

B—Reflektoren

C—Sicherheitsaufkleber

der Betriebsanleitung zum sicheren Betrieb dieses Maisgebisses bei, wenn sie von der Pflege und Sorgfalt eines kundigen Fahrers begleitet werden.

JK22594,0000289 -29-20MAY08-1/1

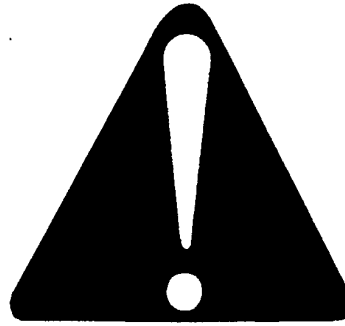
H88918 —UN—14JUN07

Sicherheit

Warnzeichen erkennen

Dieses Zeichen macht auf die an der Maschine angebrachten oder in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam. Es bedeutet, daß Verletzungsgefahr besteht.

Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise sowie die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften.



T81389 —UN—07DEC88

DX,ALERT -29-29SEP98-1/1

Warnbegriffe verstehen

Das Warnzeichen wird durch die Warnbegriffe GEFÄHR, WARNUNG oder ACHTUNG ergänzt. GEFÄHR weist auf Stellen oder Bereiche mit der höchsten Gefahrenstufe hin.

Warnschilder mit GEFÄHR oder WARNUNG werden an spezifischen Gefahrenstellen angebracht. Sicherheitsaufkleber mit dem Wort ACHTUNG enthalten allgemeine Vorsichtsmaßnahmen. ACHTUNG macht in dieser Dokumentation auch auf Sicherheitshinweise aufmerksam.



⚠ VORSICHT

⚠ ACHTUNG

TS187 —29—30SEP88

JK22594,00000DD -29-15AUG06-1/1

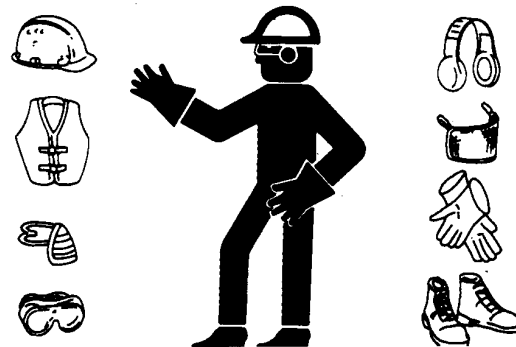
Schutzkleidung tragen

Enganliegende Kleidung und entsprechende Sicherheitsausrüstung bei der Arbeit tragen.

Langanhaltende Lärmbelastung kann zu Gehörschäden oder Taubheit führen.

Einen geeigneten Lärmschutz, wie z.B. Schutzmuscheln oder Ohrstopfen, verwenden.

Eine sichere Bedienung der Maschine erfordert die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen.



TS206 —UN—23AUG88

JK22594,00000DE -29-15AUG06-1/1

Sicherheitshinweise befolgen

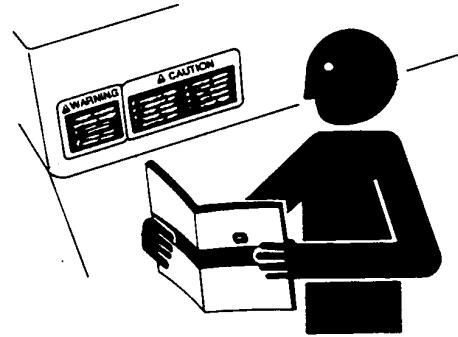
Sorgfältig alle in dieser Druckschrift enthaltenen Sicherheitshinweise, sowie alle an der Maschine angebrachten Warnschilder lesen. Auf lesbaren Zustand der Warnschilder achten und fehlende oder beschädigte Schilder ersetzen. Darauf achten, daß neue Ausrüstungen und Ersatzteile mit den gegenwärtig gültigen Warnschildern versehen sind. Ersatzwarnschilder sind beim John Deere Händler erhältlich.

Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit der Handhabung der Maschine und ihren Kontrolleinrichtungen vertraut. Nie zulassen, daß jemand ohne Sachkenntnisse die Maschine betreibt.

Maschine stets in gutem Zustand halten. Unzulässige Veränderungen beeinträchtigen die Funktion, Betriebssicherheit und Lebensdauer der Maschine.

Wenn Sie irgendeinen Teil dieser Betriebsanleitung nicht verstehen und Hilfe brauchen, setzen Sie sich mit Ihrem John Deere Händler in Verbindung.

DX,READ -29-03MAR93-1/1



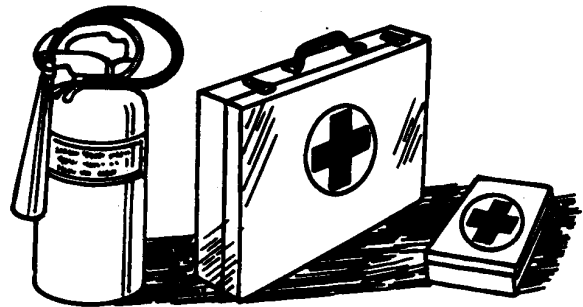
TS201 —UN—23AUG88

Vorbereitungen für den Notfall

Im Brandfall gerüstet sein.

Feuerlöscher und Verbandskasten in greifbarer Nähe aufbewahren.

Notrufnummern für Ärzte, Krankenwagen, Krankenhaus und Feuerwehr am Fernsprecher bereithalten.



TS291 —UN—23AUG88

JK22594,00000DF -29-15AUG06-1/1

Zusatzgeräte sicher aufbewahren

Nicht sachgemäß gelagerte Zubehörteile, wie z.B. Zwillingsräder, Gitterräder oder Lader, können um- bzw. herunterfallen und schwere, unter Umständen sogar tödliche Verletzungen verursachen.

Zusatz- und Anbaugeräte sicher aufbewahren, um zu verhindern, daß sie fallen. Darauf achten, daß sich keine spielenden Kinder oder andere Personen im Lagerbereich aufhalten.

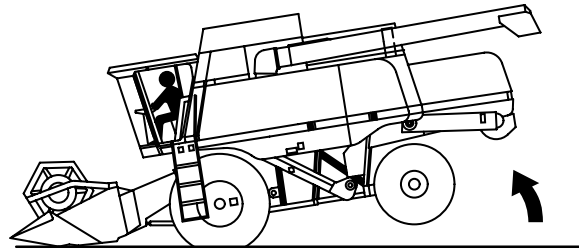


TS219 —UN—23AUG88

JK22594,00000E0 -29-15AUG06-1/1

Zusatzgewichte für sichere Bodenhaftung

Betriebs-, Lenkungs- und Bremsverhalten des Mähdreschers können durch angebaute Geräte, durch die der Schwerpunkt der Maschine verlagert wird, erheblich beeinflußt werden. Zur Erhaltung des notwendigen Bodenkontaktes den Mähdrescher am hinteren Ende entsprechend belasten. Die zulässigen Achslasten und das Gesamtgewicht dürfen nicht überschritten werden.



H68497 —UN—04JUN01

JK22594,00000E1 -29-15AUG06-1/1

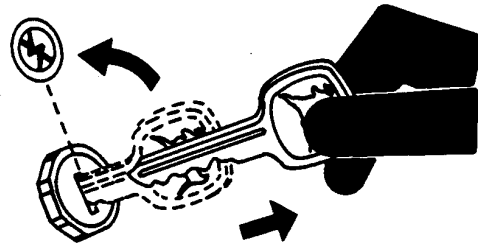
Parken und Verlassen des Mähdreschers

Den Erntevorsatz auf den Boden absenken.

Vor dem Verlassen des Mähdreschers den Erntevorsatz und das Dreschwerk abschalten. Den Motor abstellen und den Gangschalthebel in den Leerlauf schalten. Die Feststellbremse einlegen, den Zündschlüssel abziehen und die Fahrerkabine abschließen.

Den Mähdrescher niemals bei laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen.

Die Fahrerkabine niemals während der Fahrt verlassen.



TS230 —UN—24MAY89

JK22594,00000E2 -29-15AUG06-1/1

Kontakt mit beweglichen Teilen vermeiden

Hände, Füße und Kleidung von angetriebenen Teilen fernhalten. Die Maschine niemals reinigen, schmieren oder einstellen, wenn der Motor läuft.



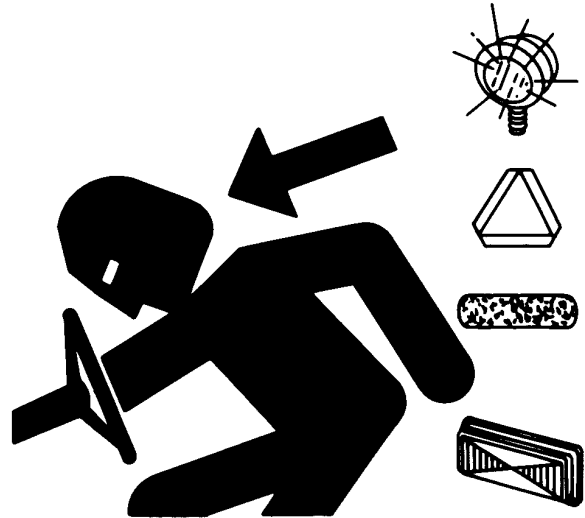
TS256 —UN—23AUG88

JK22594,00000E3 -29-15AUG06-1/1

Sicherheitsbeleuchtung und -einrichtungen benutzen

Zusammenstöße mit anderen Verkehrsteilnehmern vermeiden. Langsam fahrende Traktoren mit Anbau- oder Anhängegeräten sowie selbstfahrende Maschinen stellen auf öffentlichen Straßen eine besondere Gefahr dar. Stets den rückwärtigen Verkehr beobachten, besonders bei Fahrtrichtungsänderungen. Durch Fahrtrichtungsanzeiger für sichere Verkehrsverhältnisse sorgen.

Scheinwerfer, Warnblinkleuchten, Fahrtrichtungsanzeiger und andere Sicherheitseinrichtungen gemäß den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen benutzen. Sicherheitseinrichtungen in gutem Zustand erhalten. Fehlende oder beschädigte Teile ersetzen. Ein Satz Sicherheitsleuchten für das Anbaugerät ist beim John Deere Händler erhältlich.



TS951 —UN—12APR90

DX,FLASH -29-07JUL99-1/1

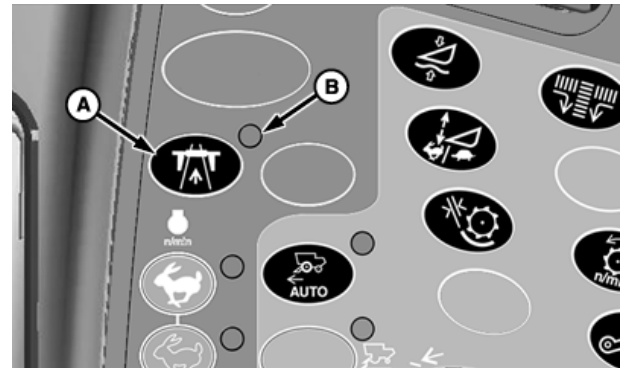
Straßensicherheitsschalter (schwarz)

Wenn die Maschine auf der Straße gefahren wird, muß sich der Straßensicherheitsschalter (A) in der Stellung für Straßenfahrt befinden.

Wenn der Straßensicherheitsschalter gedrückt wird, leuchtet die Kontrollleuchte (B) auf, um anzuzeigen, daß sich der Schalter in der Stellung für Straßenfahrt befindet. Durch Drücken des Straßensicherheitsschalters werden die folgenden Funktionen deaktiviert:

- Schneidwerk-Höhenwiederaufnahme
- Erntevorsatz-Höhenregelung
- CONTOUR MASTER
- Haspelhöhen- und Haspelhorizontalverstellung
- Entleerschnecke
- Entleerrohr-Schwenkvorrichtung
- Elektrisch gesteuertes Entleerrohr (falls vorhanden)
- Dreschwerkantrieb
- Einschaltung des Erntevorsatzes
- Erntevorsatz heben/senken

Um die Funktionen für den Feldbetrieb wieder zuzuschalten, den Straßensicherheitsschalter drücken, so



A—Straßensicherheitsschalter B—Kontrollleuchte

daß die Kontrollleuchte erlischt. Anschließend kann der gewünschte Funktionsschalter gedrückt werden.

H86951 —UN—20NOV06

JK22594,00002B1 -29-31AUG07-1/1

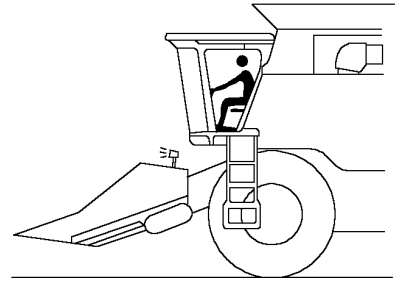
Sicherer Transport des Mähdreschers mit Schneidwerk

Wenn möglich, den Transport des Mähdreschers mit angebautem Schneidwerk auf öffentlichen Straßen vermeiden.

Wenn der Mähdrescher mit angebautem Erntevorsatz transportiert werden muß, sicherstellen, daß die Warnleuchten am Erntevorsatz funktionstüchtig und die Reflektoren sauber und sichtbar sind.

Auf stark befahrenen, engen oder hügeligen Straßen sowie beim Überqueren von Brücken sollte ein Führungsfahrzeug vorausfahren.

Mit einer Geschwindigkeit fahren, die unter den gegebenen Bedingungen sicher ist.



H52024 —UN—15JUL99

JK22594,00000E4 -29-15AUG06-1/1

Abstand zum Schneidwerk halten

Die Pflückwalzen des Maisgebisses usw. können aufgrund ihrer Funktion durch die Bauweise nicht völlig abgeschirmt werden. Beim Betrieb diesen beweglichen Teilen stets fernbleiben! Immer den Schneidwerkantrieb ausschalten, den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen, bevor Wartungsarbeiten ausgeführt oder Verstopfungen des Schneidwerks beseitigt werden.

H42442



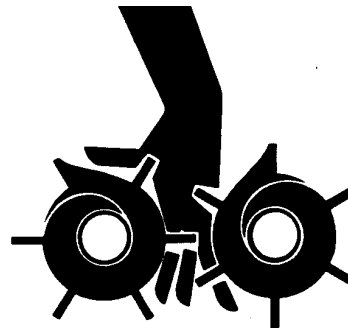
H42442 —UN—10JAN91

CRNHD,90SA,B -29-14AUG97-1/1

Verfängen vermeiden

Um ein Verfängen zu verhüten, kein Erntegut von Hand in die Maschine einlegen oder versuchen, Verstopfungen bei laufender Maschine durch manuelle Eingriffe zu beseitigen. Die Pflückwalzen können das Erntegut schneller einziehen, als das Material losgelassen werden kann.

H45810



H45810 —UN—22JUL93

CRNHD,90SA,C -29-14AUG97-1/1

Vorsicht bei rotierenden Antriebswellen

Unachtsamkeit im Bereich rotierender Antriebswellen kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben.

Stets darauf achten, daß alle Wellenschutzvorrichtungen vorschriftsmäßig angebracht sind.

Eng anliegende Kleidung tragen. Vor Einstellung, An- und Abkoppeln sowie Reinigung von Erntevorsätzen und deren Antriebe den Motor abstellen und abwarten, bis alle beweglichen Maschinenteile zum Stillstand gekommen sind.



TS1644 —UN—22AUG95

OUO6035,000146A -29-30JUL01-1/1

Sicherheit bei Wartungsarbeiten

Wartungsarbeiten setzen voraus, daß deren Abläufe bekannt sind. Den Arbeitsplatz sauber und trocken halten.

Schmier-, Wartungs- und Einstellarbeiten nur bei stehender Maschine ausführen. Darauf achten, daß Hände, Füße und Kleidungsstücke nicht in den Gefahrenbereich angetriebener Teile kommen. Sämtliche Antriebssysteme abschalten; Druck durch Betätigen der Bedienungseinrichtungen abbauen. Gerät auf dem Boden ablassen. Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen. Die Maschine abkühlen lassen.

Maschinenteile, die zur Wartung angehoben werden müssen, unfallsicher unterbauen.

Stets auf guten Zustand und sachgemäße Montage aller Teile achten. Schäden sofort beheben. Abgenutzte oder beschädigte Teile ersetzen. Ansammlungen von Schmierfett, Öl oder Schmutz beseitigen.

Wenn bei selbstfahrenden Maschinen, Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden, zuerst das Massekabel (-) der Batterie abklemmen.

Bei gezogenen Anbaugeräten die elektrischen Verbindungen zum Traktor trennen, bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden.



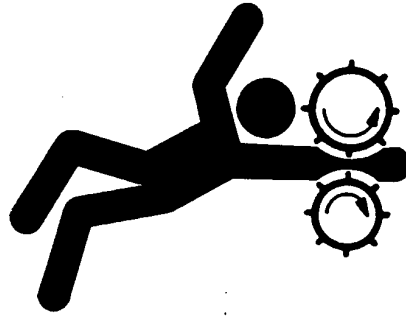
TS218 —UN—23AUG88

DX,SERV -29-17FEB99-1/1

Sichere Wartung

Lange Haare am Hinterkopf zusammenbinden. Bei Arbeiten an der Maschine oder beweglichen Teilen keine Krawatten, Schals, lose Kleidungsstücke oder Halsketten tragen. Wenn diese Gegenstände von der Maschine erfaßt werden, können schwere Verletzungen die Folge sein.

Ringe und anderen Schmuck ablegen, um Kurzschlüsse oder Hängenbleiben an beweglichen Teilen zu vermeiden.



TS228 —UN—23AUG88

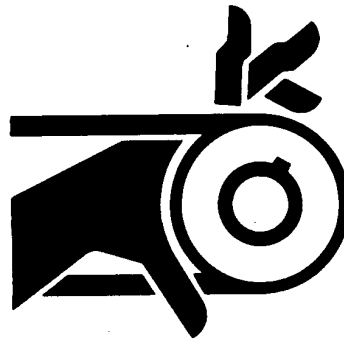
DX, LOOSE -29-04JUN90-1/1

Schutzvorrichtungen und -abdeckungen

Die Schutzvorrichtungen müssen stets angebracht sein. Sicherstellen, daß sie funktionsfähig und ordnungsgemäß angebaut sind.

Immer Hauptkupplung und Motor abschalten sowie Zündschlüssel abziehen, bevor Schutzvorrichtungen entfernt werden.

Hände, Füße und Kleidung von beweglichen Teilen fernhalten.



TS285 —UN—23AUG88

JK22594,00000E5 -29-15AUG06-1/1

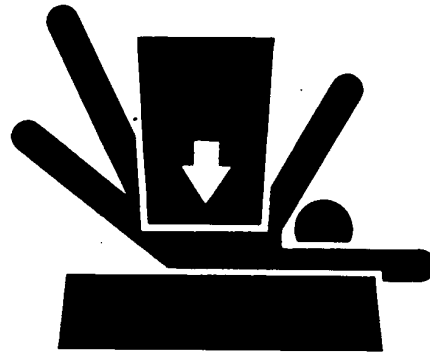
Maschine unfallsicher unterbauen

Vor Arbeiten an der Maschine stets das Anbaugerät auf den Boden absenken. Bei Arbeiten an angehobener Maschine oder angehobenem Anbaugerät immer für unfallsicheren Unterbau sorgen. In angehobener Stellung können hydraulisch gestützte Vorrichtungen bedingt durch Undichtheiten ungewollt absenken.

Zum Unterbauen keine Hohlblock-, Backsteine oder andere Materialien, die unter einer dauernden Belastung nachgeben könnten, verwenden. Nie unter einer Maschine arbeiten, die nur von einem Wagenheber gehalten wird. Immer die in dieser Druckschrift empfohlenen Arbeitsweisen beachten.

Wenn angebaute oder gezogene Geräte mit einer Maschine benutzt werden, immer den

Sicherheitshinweisen in der Betriebsanleitung des jeweiligen Gerätes folgen.



TS229 —UN—23AUG88

DX, LOWER -29-24FEB00-1/1

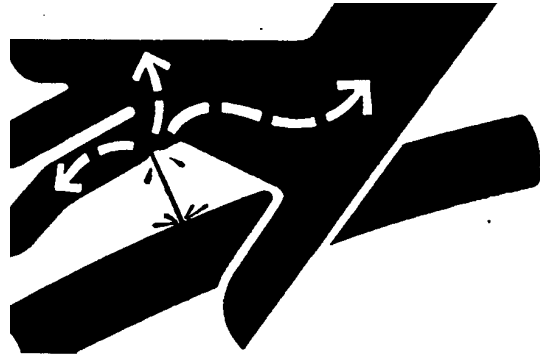
Vorsicht bei Leitungslecks

Austretende Hochdruckflüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb vor dem Abnehmen von Leitungen die Anlage drucklos machen. Bevor der Druck in der Anlage wiederaufgebaut wird, sich vergewissern, daß alle Leitungsverbindungen dicht sind.

Zur Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper vor austretenden Hochdruckflüssigkeiten schützen.

Ist irgendeine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muß unverzüglich ein Arzt aufgesucht werden. Ist irgendeine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muß diese innerhalb weniger Stunden von einem Arzt entfernt werden, da sonst Wundbrand entstehen kann. Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden



Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen. Diese Informationen sind auch von Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois zu erhalten.

JK22594,00000E6 -29-15AUG06-1/1

X9811 —UN—23AUG88

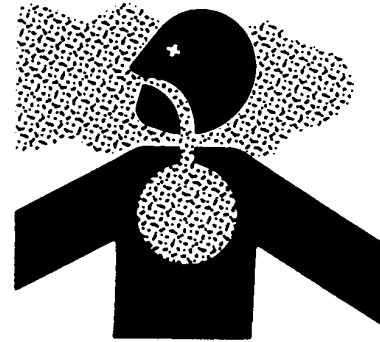
Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen

Die Bildung von giftigen Dämpfen und Staub vermeiden.

Gefährliche Dämpfe können entstehen, wenn Farbe durch Schweiß- oder Lötarbeiten bzw. durch einen Schweißbrenner erhitzt wird.

Vor dem Erhitzen von Teilen Farbe entfernen:

- Farbe im Umkreis von mindestens 100 mm (4 in.) von der Stelle entfernen, die erhitzt werden soll. Falls die Farbe nicht entfernt werden kann, muß beim Erwärmen oder Schweißen ein geeigneter Atemschutz getragen werden.
- Beim Entfernen der Farbe durch Sandstrahlen oder Abschleifen, den entstehenden Staub nicht einatmen. Deshalb einen geeigneten Atemschutz tragen.
- Bei Verwendung eines Farblösungsmittels ist das Lösungsmittel vor der Durchführung von Schweißarbeiten mit Wasser und Seife abzuwaschen. Lösungsmittelbehälter und andere brennbare Materialien aus dem Arbeitsbereich entfernen. Danach mindestens 15 Minuten warten, bis sich die Dämpfe aufgelöst haben.



An Stellen, wo geschweißt werden soll, keine Reinigungsmittel auf Chlorbasis verwenden.

Alle Arbeiten im Freien durchführen oder in einem Raum, der mit einer Absaugvorrichtung für giftige Dämpfe und Staub ausgerüstet ist.

Vorschriften zur Beseitigung von Farben und Lösungsmitteln beachten.

DX,PAINT -29-24JUL02-1/1

TS220 —UN—23AUG88

Hitzeentwicklung im Bereich von Druckleitungen vermeiden

Leicht entzündbare Flüssigkeitsnebel können durch Hitzeentwicklung in der Nähe von Druckleitungen entstehen. Diese können zu schweren Verbrennungen führen. Im Bereich von Druckleitungen oder leicht brennbaren Materialien keine Hitzeentwicklung durch Schweißarbeiten, Lötarbeiten oder den Gebrauch eines Schweißbrenners verursachen. Druckleitungen können versehentlich bersten, wenn Hitze sich über den unmittelbaren Flammenbereich hinaus entwickelt.



TS953 —UN—15MAY90

DX,TORCH -29-10DEC04-1/1

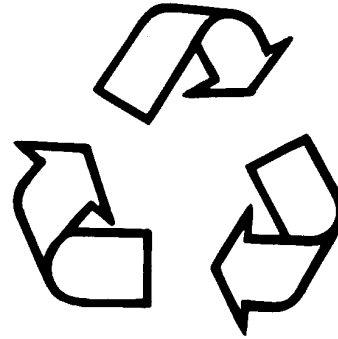
Vorschriftsmässige Beseitigung von Abfällen

Wird die Beseitigung von Abfällen nicht nach Vorschrift vorgenommen, können Umwelt und ökologische Systeme geschädigt werden. Zu den in John Deere Maschinen verwendeten Teilen, welche als Abfall umweltschädigend sein können, gehören Öl, Kraftstoff, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Filter und Batterien.

Auslaufsichere und dichte Behälter beim Ablassen der Flüssigkeiten verwenden. Keine Lebensmittel- oder Getränkebehälter verwenden; sie könnten jemanden dazu verleiten, daraus zu trinken.

Niemals Abfälle auf die Erde, in den Abfluß oder in ein Gewässer schütten.

Aus Klimaanlage entweichendes Kältemittel kann die Erdatmosphäre schädigen. Durch gesetzliche Vorschriften kann bestimmt werden, daß nur anerkannte Fachbetriebe die Aufarbeitung und das Recycling von Kältemitteln durchführen dürfen.



TS1133 —UN—26NOV90

Vor dem Wegwerfen von Teilen den richtigen Weg zur Beseitigung derselben bei der zuständigen Umweltschutzbehörde oder beim John Deere Händler erfragen.

DX,DRAIN -29-03MAR93-1/1

Warnschilder ersetzen

Fehlende oder beschädigte Warnschilder ersetzen. Die Anordnung der Warnschilder ist aus der Betriebsanleitung ersichtlich.



TS201 —UN—23AUG88

DX,SIGNS1 -29-04JUN90-1/1

Anordnung des Sicherheitsaufklebers

Sicherheitswarnbilder

An einigen wichtigen Stellen an dieser Maschine sind Sicherheitsschilder angebracht, die auf Gefahrenquellen hinweisen sollen. Die Gefahrenquelle wird durch ein Warnsymbol in einem Warndreieck identifiziert. Daneben verdeutlicht ein Bildsymbol, wie Verletzungen verhütet werden können. Diese Warnschilder, deren Anbringungsort sowie ein kurzer erläuternder Text sind nachstehend aufgeführt.

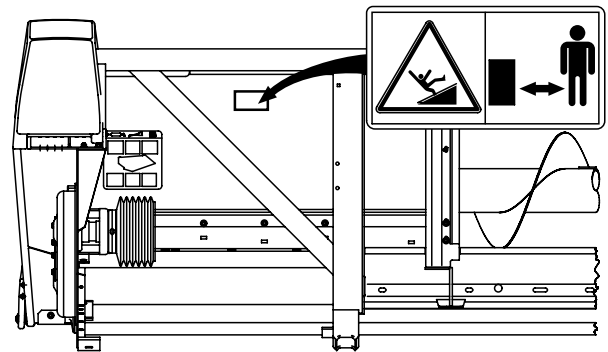


TS231 —29—07OCT88

OUO6075,0004057 -29-10AUG05-1/1

Gefahr durch Verfangen im Erntevorsatz

Zur Vermeidung von Verletzungen oder tödlichen Unfällen, Motor vor Beseitigung von Verstopfungen **ABSTELLEN**. Walzen der Einzugsvorrichtungen bewegen sich schneller, als Stengel losgelassen werden können.

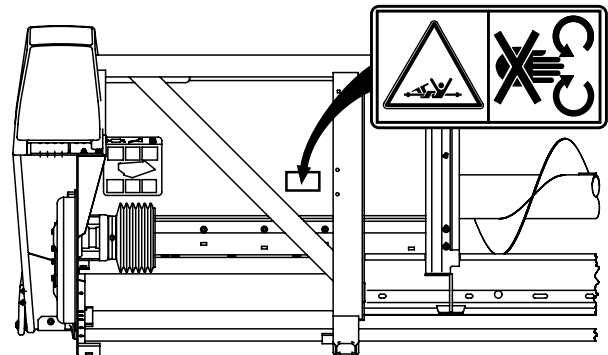


H84407 —UN—09SEP05

JK22594,0000133 -29-06SEP06-1/1

Rotierende Antriebswelle

Unachtsamkeit im Bereich sich drehender Antriebswellen kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben. Alle Schutzbleche müssen vorhanden sein. Kontakt mit sich drehenden Teilen vermeiden.

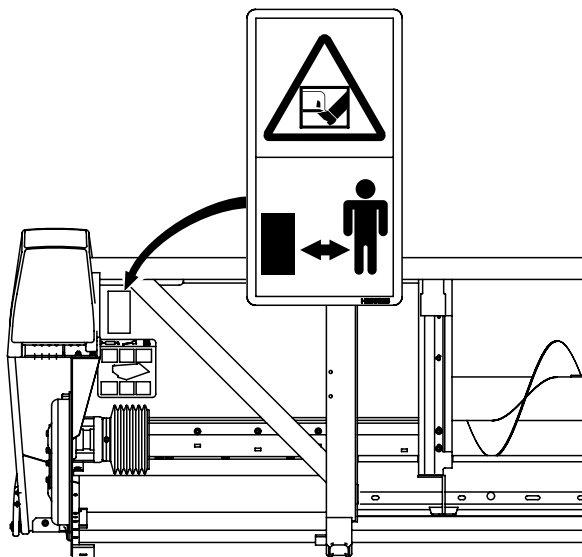


H84408 —UN—09SEP05

JK22594,0000134 -29-06SEP06-1/1

StalkMaster™ Maisgebisse

Schwere Verletzungen durch Kontakt mit rotierenden Pflückmessern oder ausgeworfenen Gegenständen vermeiden. Abstand halten, während das Maisgebiß läuft.



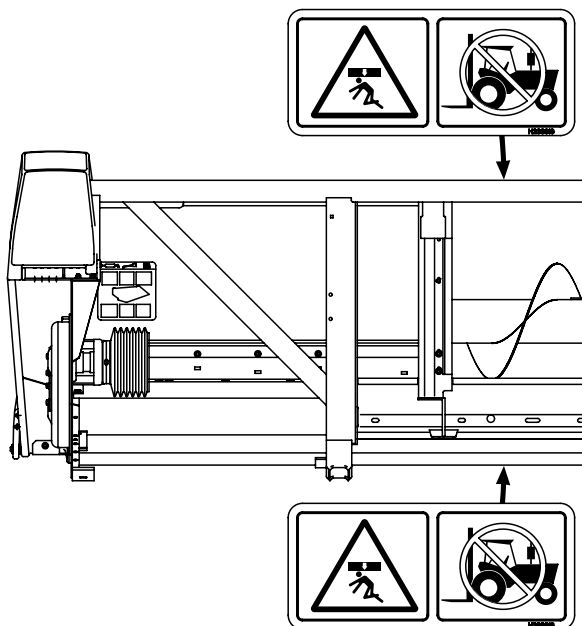
H90544 —UN—10JAN08

StalkMaster ist ein Warenzeichen von Deere & Company.

OUO6075,0000D79 -29-10JAN08-1/1

Versandgewicht des Maisgebisses

Das Versandgewicht dieses Maisgebisses beträgt ungefähr 3630 kg (8000 lbs.). Zur Vermeidung von Quetschungen eine angemessene Hubvorrichtung, die über hinreichende Hubleistung und Tragfähigkeit verfügen muß, verwenden. Zusatzgewicht des Vorsatzes siehe Abschnitt "Technische Daten".



H90543 —UN—10JAN08

OUO6075,0000D7A -29-10JAN08-1/1

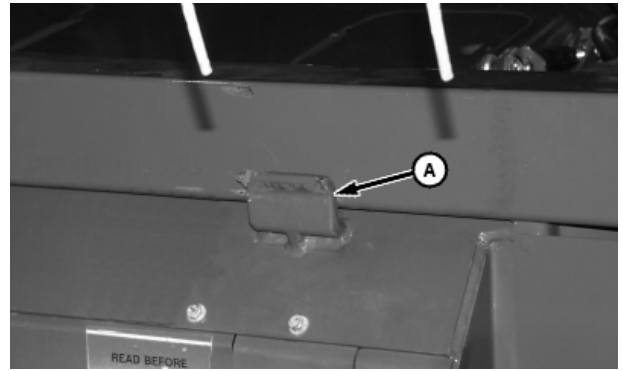
An- und Abhängen

Anbau des Maisgebisses an den Schrägförderer

WICHTIG: In der Betriebsanleitung des Mähdreschers nachschlagen, welche bestimmten Reifen zum Betrieb des Erntevorsatzes erforderlich sind.

Die Verriegelungsstifte dürfen nicht betätigt werden, solange der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt. Wenn der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt und der Multikuppler betätigt werden muß, das Kabel aus dem Griff aushaken.

1. Signalhorn betätigen, Motor anlassen und Schrägförderer absenken.
2. Den Mähdrescher langsam vorwärts fahren, bis der Schrägförderer in der Öffnung des Anbaugeräts zentriert ist.
3. Schneidwerk ganz anheben, dabei darauf achten, daß die zwei Haken (A) am Schrägförderer die Vorderseite des Hauptrahmens des Schneidwerksträgers erfassen.
4. Feststellbremse einlegen, Motor abstellen, Zündschlüssel abziehen und Sicherheitsanschlag ablassen.



A—Haken (2 am Schrägförderer)

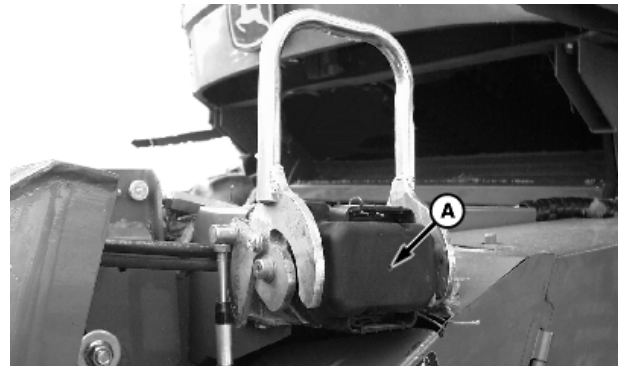
H70033 —UN—19SEP01

JK22594,0000237 -29-31JUL07-1/9

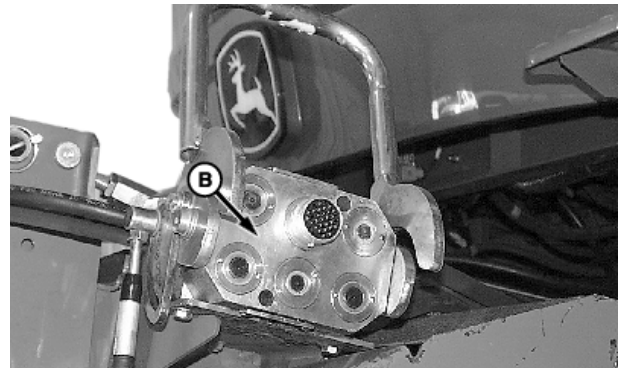
5. Die Abdeckung (A) entfernen und die Vorderfläche des Multikupplers (B) reinigen.

A—Abdeckung

B—Vorderfläche des Multikupplers



H74036 —UN—19NOV02



H74037 —UN—05NOV02

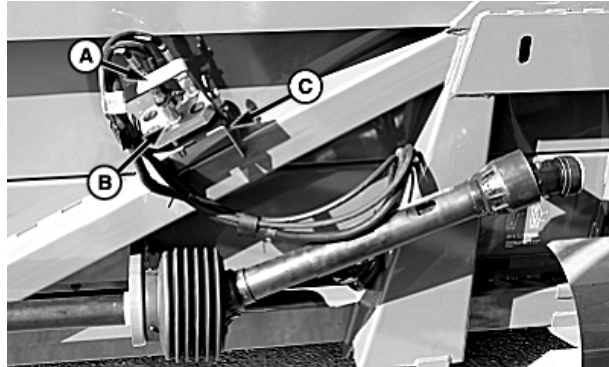
Fortsetz. siehe nächste Seite

JK22594,0000237 -29-31JUL07-2/9

6. Den Griff (A) öffnen und den Multikuppler (B) aus der Lagerungshalterung (C) entfernen.

A—Bügel
B—Multikuppler

C—Halterung zur
Aufbewahrung



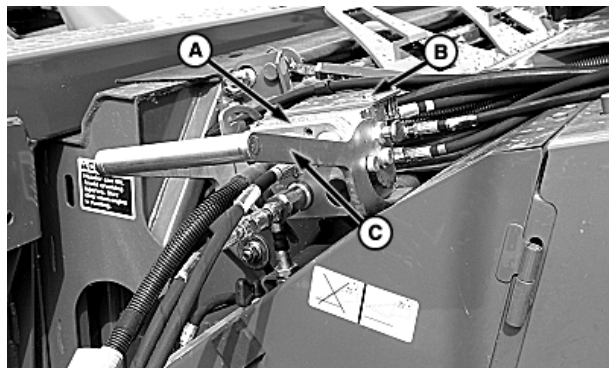
H89199 —UN—12JUL07

JK22594,0000237 -29-31JUL07-3/9

HINWEIS: Eine Scherschraube am Griff verhindert die Beschädigung des Verriegelungskabels. Falls versucht wird, die Verriegelungstifte zu betätigen, wenn der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt, wird die Schraube am Griff abgeschert. (Siehe "Lage der Ersatz-Scherschraube" weiter unten in diesem Abschnitt).

Die Sperrstifte müssen sich bei angebautem Erntevorsatz frei durch die Löcher im Sicherungsblech bewegen können. Wenn die Sperrstifte nicht durch die Sicherungsbleche hindurchragen, sicherstellen, daß die Sicherungsbleche im Erntevorsatz richtig eingestellt sind.

7. Den Multikuppler (A) am Anschluß (B) anschließen und den Griff (C) schließen.



A—Multikuppler
B—Anschlußbuchse

C—Bügel

H89284 —UN—20JUL07

JK22594,0000237 -29-31JUL07-4/9

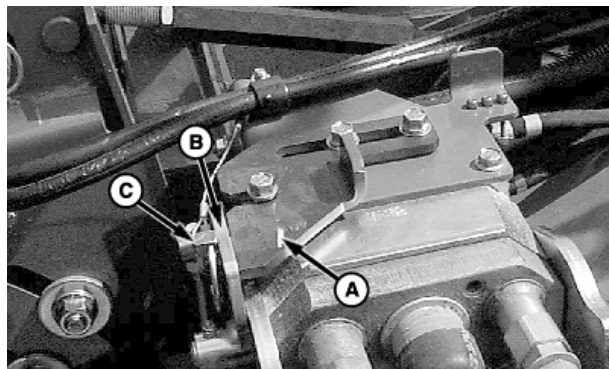
Maschinen, die mit Multikupplern mit Sicherungsblech ausgerüstet sind

WICHTIG: Wenn das Sicherungsblech nicht durch die Multikuppler-Baugruppe geschoben wird, kann der Erntevorsatz während der Ernte oder des Transports abfallen.

Wenn der Multikuppler geschlossen ist, das Sicherungsblech (A) durch die Multikuppler-Verriegelungsbaugruppe (B) schieben und mit dem Schnellsicherungsstift (C) befestigen.

A—Verriegelungsplatte
B—Multikuppler-Verriegelungsbaugruppe

C—Schnellsicherungsstift



Sicherungsblech eingebaut

H81286 —UN—23JUN04

Fortsetz. siehe nächste Seite

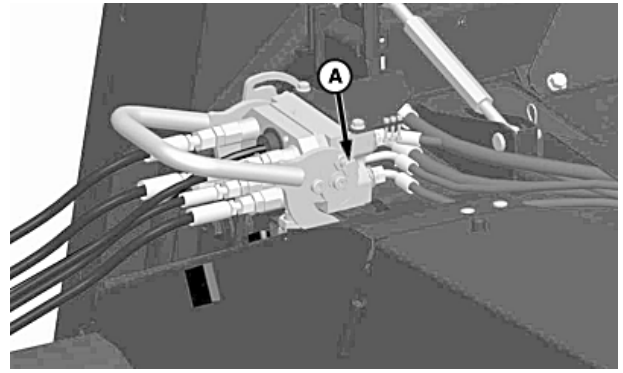
JK22594,0000237 -29-31JUL07-5/9

Maschinen, die mit Multikupplern mit Verschußknopf ausgerüstet sind

WICHTIG: Wenn der Multikuppler nicht vollständig geschlossen ist und der Verschußknopf nicht einrasten kann, kann der Erntevorsatz während der Ernte oder des Transports abfallen.

1. Ist der Multikupplergriff vollständig geschlossen, verriegelt der Verschußknopf (A) die Kuppler automatisch miteinander.

A—Verschußknopf



Verriegelung mit Verschußknopf

H82373 —UN—07FEB05

JK22594,0000237 -29-31JUL07-6/9

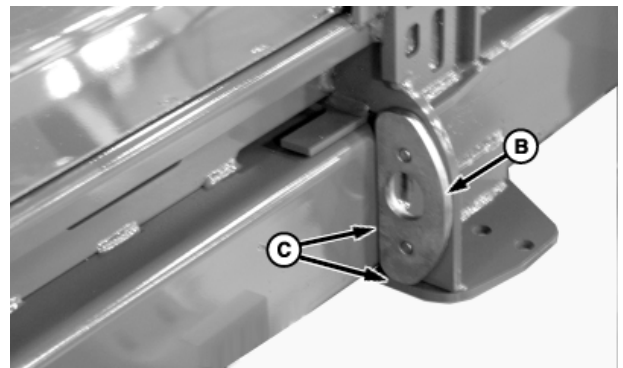
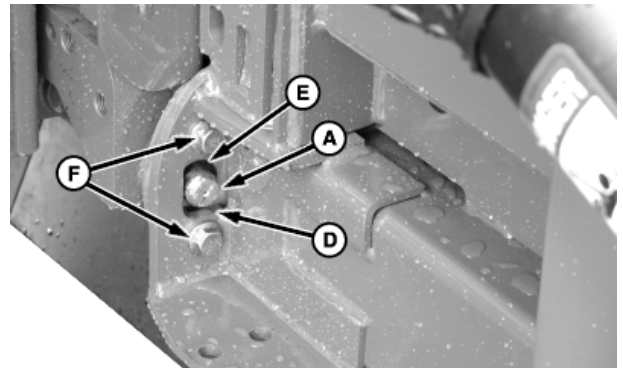
2. Die Verriegelungstifte (A) müssen sich frei durch die Öffnungen im Sicherungsblech des Erntevorsatzes bewegen lassen, wenn der Multikuppler verriegelt ist. Das Sicherungsblech (B) muß Kontakt mit der Halterung (C) haben. Zwischen der Unterseite des Blechs und dem Stift sollte weniger Abstand (D) vorhanden sein als zwischen der Oberseite des Blechs (E) und dem Stift. Dafür muß das Sicherungsblech möglicherweise umgedreht werden.
3. **Falls eine Einstellung erforderlich ist:** Sechskantschrauben (F) entfernen und Blech (D) umdrehen und wieder anbringen.
4. Schrauben mit dem für M12 vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

M12-Sechskantschrauben—Drehmoment 130 Nm
(96 lb-ft)

A—Verriegelungstift
B—Sicherungsblech
C—Untere Halterung

D—Abstand
E—Oberseite des Blechs
F—Sechskantschrauben



H89285 —UN—20JUL07

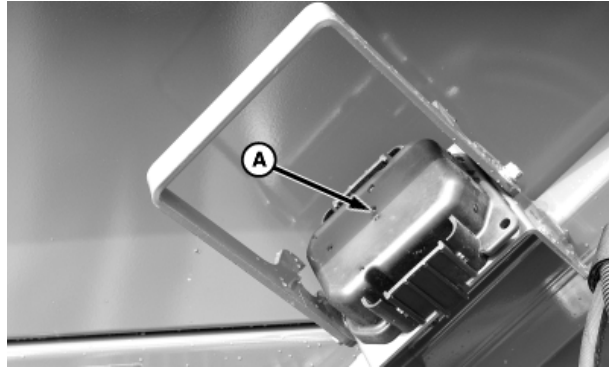
H89291 —UN—20JUL07

Fortsetz. siehe nächste Seite

JK22594,0000237 -29-31JUL07-7/9

5. Die Abdeckung (A) des Multikupplers an der Plattform-Lagerungsstellung anbringen.

A—Abdeckung



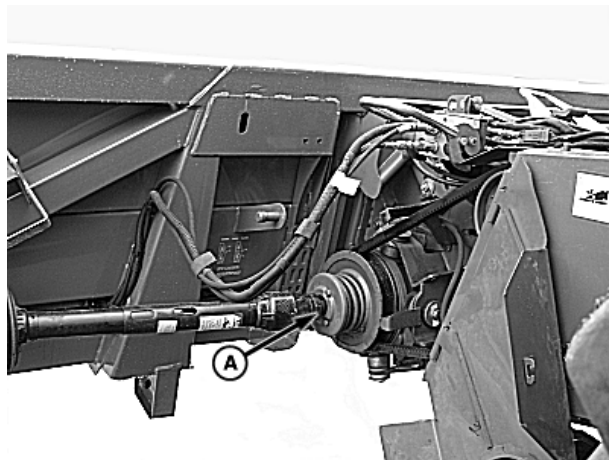
Lagerungsstellung

H89283 —UN—20JUL07

JK22594,0000237 -29-31JUL07-8/9

6. Die Teleskopwelle (A) aus der Lagerungsstellung nehmen und an der Schrägförderer-Vorgelegewelle montieren. Darauf achten, daß der Schnappstellring vollständig einrastet.

A—Teleskopwelle



H89395 —UN—31JUL07

JK22594,0000237 -29-31JUL07-9/9

Maisgebiß vom Schrägförderer abbauen

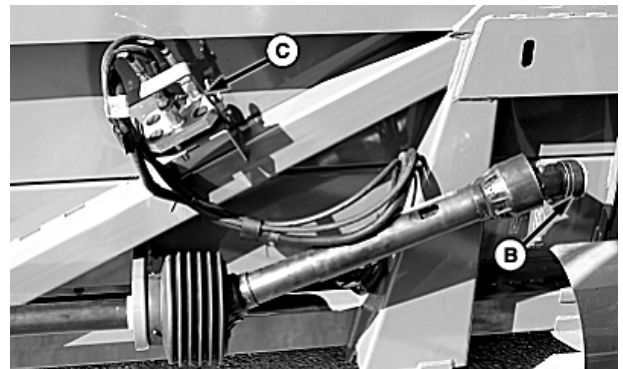
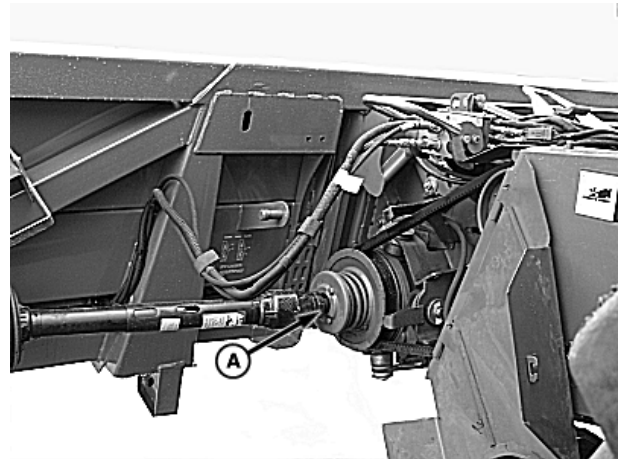
⚠ ACHTUNG: Keine Antriebswellen am Mähdrescher belassen. Die Maschine kann beschädigt werden und Personen können verletzt werden, wenn der Schrägförderer versehentlich eingeschaltet wird.

1. Die Teleskop-Antriebswelle an dem links vom Schrägförderer befindlichen Schnelltrennkuppler (A) aus dem Schrägförderer ausbauen.
2. Die Teleskop-Antriebswelle in die Lagerungsstellung (B) bringen.

WICHTIG: Die Verriegelungsstifte dürfen nicht betätigt werden, solange der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt. Wenn der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt und der Multikuppler betätigt werden muß, das Kabel aus dem Griff aushaken.

HINWEIS: Die Verriegelungsstifte müssen vollständig eingezogen sein, wenn der Griff ganz nach oben an den Anschlag gebracht wird. Die Kabelhalterung einstellen, wenn die Verriegelungsstifte nicht vollständig eingezogen sind (siehe "Einstellen der Einzelpunktverriegelung").

3. Den Schnappstift entfernen und das Sicherungsblech durch die Multikuppler-Verriegelungsbaugruppe schieben.
4. Den Griff anheben, um den Multikuppler zu trennen.
5. Den Multikuppler aus der Lagerungsstellung am Erntevorsatz nehmen und die Abdeckung über dem Multikuppler anbringen.
6. Den Multikuppler vom Mähdrescher abnehmen und in die Lagerungsstellung (C) bringen.



A—Schnellkuppler
B—Lagerungsstellung

C—Multikuppler-Lagerungs-
stellung

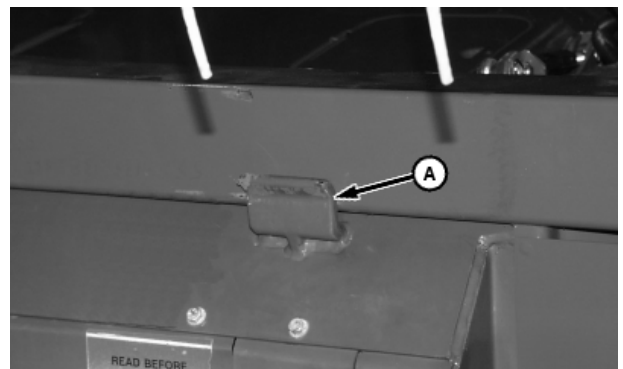
H89395 —UN—31JUL07

H89200 —UN—12JUL07

JK22594,0000238 -29-31JUL07-1/3

7. Signalhorn betätigen, Motor anlassen, Schrägförderer absenken bis die Haken (A) unterhalb des oberen Erntevorsatzträgers sind und den Mähdrescher langsam zurücksetzen.

A—Haken (2 am
Schrägförderer)



H70033 —UN—19SEP01

Fortsetz. siehe nächste Seite

JK22594,0000238 -29-31JUL07-2/3

Einstellen der Einzelpunktverriegelung

HINWEIS: CONTOUR MASTER Schrägförderer: Es sollten nur Einstellungen am Seilzug am Griff des Multikupplers durchgeführt werden.

Standardmähdrescher-Schrägförderer: Einstellungen sollten nur am Kabel am Griff des Multikupplers vorgenommen werden, es sei denn, das Kabel ist nicht am unteren Ende (Verriegelungsstift) zentriert. Siehe Standardmähdrescher-Schrägförderer, unteres Kabel—Einstellung.

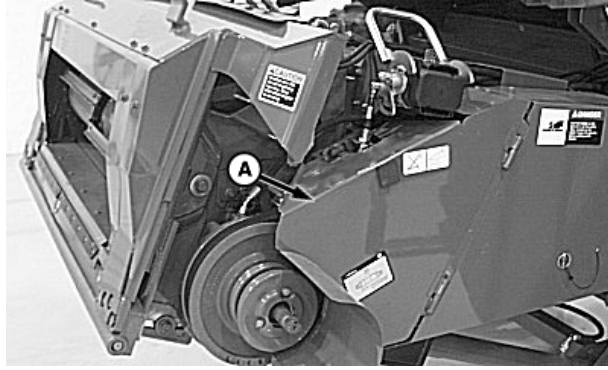
1. Die linke Abdeckung (A) des Schrägförderers öffnen.
2. Die Kontermuttern (B) des Seilzugs lösen.

WICHTIG: Sicherstellen, daß der Griff am Anschlag des Multikupplers anliegt. Wenn nicht geprüft wird, ob der Griff am Anschlag anliegt, führt dies zu ungenauen Stiftabmessungen und kann dazu führen, daß der Erntevorsatz während der Ernte oder des Transports abfällt.

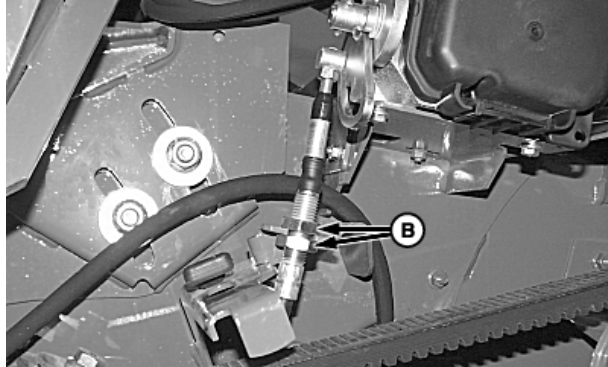
3. Den Griff des Multikupplers am Anschlag anlegen.

A—Abdeckung

B—Kontermuttern



H78649 —UN—17OCT03



H78650 —UN—17OCT03

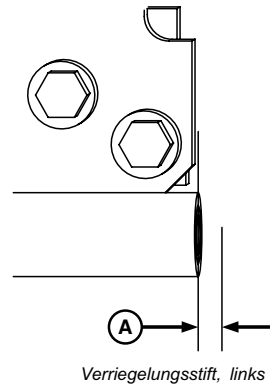
JK22594,0000094 -29-27JUL06-1/4

HINWEIS: Wenn der Seilzug in der Halterung "nach oben" bewegt wird, wird der Stift weiter hereingezogen.

Wenn der Seilzug in der Halterung "nach unten" bewegt wird, wird der Stift weiter herausgedrückt.

4. Seilzug nach Bedarf für die richtige Stifteinstellung in der Halterung einstellen:
 - Der linke Verriegelungsstift sollte auf +/- 2 mm (A) bündig sein.

A—Einstellmaß



H79344 —UN—10DEC03

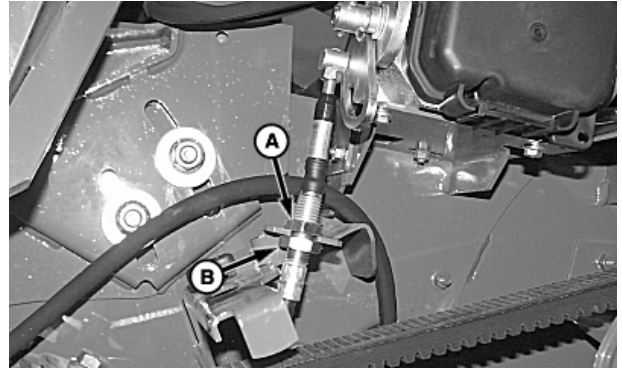
Fortsetz. siehe nächste Seite

JK22594,0000094 -29-27JUL06-2/4

5. Die untere Kontermutter (B) festhalten und die obere Kontermutter (A) festziehen.

A—Obere Kontermutter

B—Untere Kontermutter



H81289 —UN—23JUN04

JK22594,0000094 -29-27JUL06-3/4

WICHTIG: Wenn nicht geprüft wird, ob die Stifte auf die vorgeschriebenen Abmessungen eingestellt sind, könnte der Erntevorsatz während der Ernte oder des Transports abfallen.

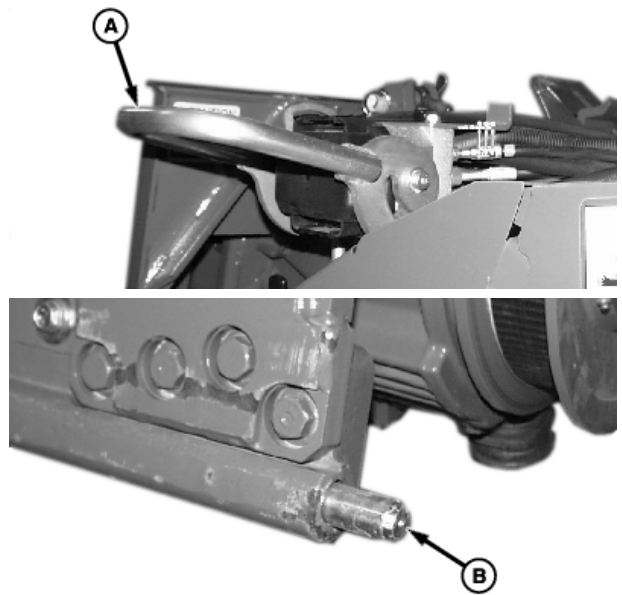
6. Den Griff (A) des Multikupplers vollständig absenken und prüfen, ob die Stifte (B) (beide Seiten) auf die vorgeschriebenen Abmessungen eingestellt sind. Neu einstellen, wenn die Einstellung nicht der Spezifikation entspricht.

Spezifikation

Schrägfördererstifte—Abstandsmaß 45 — 52 mm
(1-3/4 in. — 2 in.)

A—Griff des Multikupplers

B—Stifte



H81287 —UN—23JUN04

H81288 —UN—23JUN04

JK22594,0000094 -29-27JUL06-4/4

Standardmähdrescher-Schrägförderer, unteres Kabel—Einstellung

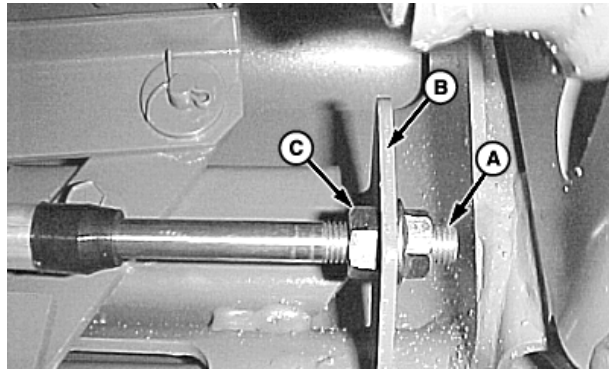
Das untere Ende des Verriegelungskabels muß eingestellt werden, wenn die Gewinde (A) nicht in der Halterung (B) zentriert sind.

Die Kontermuttern (C) lösen und das Kabel so einstellen, daß die Halterung auf der Mitte des Gewindes sitzt.

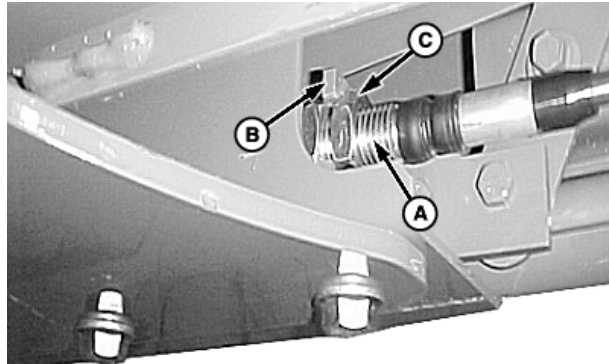
Die Kontermuttern festziehen.

A—Gewinde
B—Halter

C—Kontermuttern



H79380 —UN—10DEC03



H79389 —UN—10DEC03

MH81805,0000700 -29-17MAR05-1/1

Schrägförderer-Verriegelungsstifte (Ausputzen)

Wenn die Verriegelungsstifte schwer zu bewegen sind, die Sechskantschrauben (A) entfernen und den Bereich der Stifte ausputzen. Um Zugang zu diesen Sechskantschrauben zu erhalten, muß der Schrägfördererrahmen unter Umständen vollständig gekippt werden.

A—Sechskantschraube



H74309 —UN—18NOV02

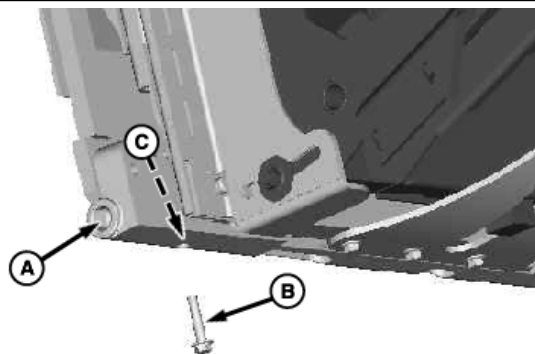
MH81805,0000701 -29-17MAR05-1/1

Entriegeln des Schrägförderers von Hand

Um den Erntevorsatz zu entfernen, falls die Scherschraube bricht, die Verriegelungsstifte (A) durch die Verriegelungsplatten drücken und eine Sechskantschraube M12 (B) in Loch (C) eindrehen. Das Verfahren auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

A—Verriegelungsstifte
B—Sechskantschraube

C—Öffnung



H74310 —UN—18NOV02

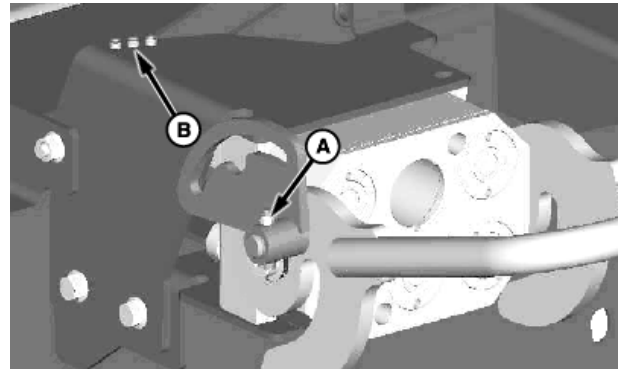
MH81805,0000702 -29-17MAR05-1/1

Lage der Scherschraube des Verriegelungskabels

Falls die Scherschraube (A) bricht, die Schraube entfernen und durch eine Ersatz-Scherschraube (B) ersetzen. Drei Ersatz-Scherschrauben wurden mitgeliefert.

A—Scherschraube

B—Ersatz-Scherschrauben



H74311 —UN—25NOV02

MH81805,0000703 -29-17MAR05-1/1

Anbau und Abbau des Maisgebisses an/von Feldhäcksler oder Maisentliesmaschine

Zum Anbau des Maisgebisses an einen Feldhäcksler oder eine Maisentliesmaschine die Betriebsanleitung dieser Maschine zu Rate ziehen.

JK22594,0000095 -29-27JUL06-1/1

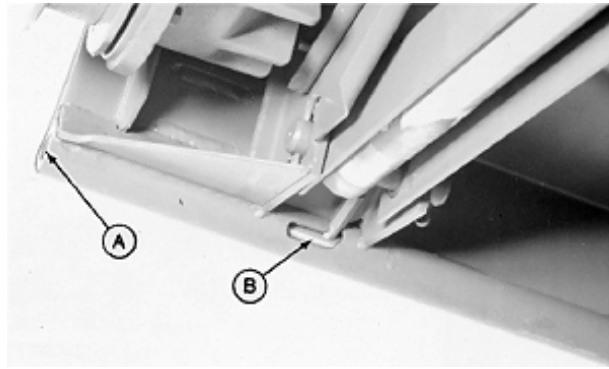
EV an Mähdrescher vor Serie 60 nachrüsten

Nachrüsten des Erntevorsatzes an Mähdrescher vor der 60er Serie

Zum Anbau von Maisgebläsen an ältere Mähdrescher sind Umbausätze erhältlich. Die passenden Umbausätze sind beim John Deere-Händler erhältlich.

WICHTIG: Eine Beschädigung des Schneidwerks und des Schrägförderers ist zu vermeiden; die Verriegelungsstifte (A) (auf beiden Seiten) müssen vollständig eingezogen sein, bevor der Erntevorsatz angebracht wird (siehe Abbildung).

Den Anschlagbolzen (B) einschieben und dann nach oben drehen. Wenn die Stifte herausragen, wird der Schrägförderer beim Anbau des Erntevorsatzes beschädigt.



H41118 —UN—18JUN01

A—Verriegelungsstift

B—Anschlagbolzen

JK22594,00000BA -29-07AUG06-1/1

Transport

Transport des Maisgebisses auf einem Anhänger

⚠ ACHTUNG: Die jeweiligen Vorschriften hinsichtlich Transportbreite, Beleuchtung und Kennzeichnung sind einzuhalten.

WICHTIG: Wenn möglich, den Transport des Mähdreschers mit angebautem Maisgebiß vermeiden. Das Maisgebiß statt dessen auf einem LKW oder Erntevorsatzanhänger transportieren.

Die Empfehlungen des Erntevorsatzanhänger-Herstellers bezüglich sicheren Transportmöglichkeiten befolgen. Falls vom Hersteller keine Anweisungen vorliegen, folgende allgemeine Richtlinien befolgen:

- Beim Transport mit einem umgebremsten Anhänger nicht schneller als 32 km/h (20 mph) fahren. Bei einem gebremsten Anhänger 40 km/h (25 mph) nicht überschreiten.
- Immer eine entsprechend dimensionierte Sicherheitskette anbringen.
- Immer sicherstellen, daß hinten am Anhänger oder Erntevorsatz ein Sicherheitszeichen "Langsames Fahrzeug" angebracht ist.
- Immer sicherstellen, daß der Anhänger hinten mit roten Reflektoren, zwei roten Rücklichtern und Fahrtrichtungsanzeigern ausgestattet ist.

Siehe Vorgehensweisen zum Transport in der Mähdrescher-Betriebsanleitung.

ACTIVE HEADER CONTROL ist ein Warenzeichen von Deere & Company.



Stengelteilerspitzen für den Transport eingeklappt

Bei Ausstattung mit ACTIVE HEADER HEIGHT CONTROL (AHHC)™ Bodensensoren müssen die Sensoren in die Lagerungsstellung gebracht werden, um eine Beschädigung der Maschine beim Umklappen der Stengelteilerspitzen zu vermeiden (Vorgehensweise siehe nächste Seite).

Zur Verringerung der Transportbreite müssen die Spitzen nach oben zeigen (siehe Abbildung "Stengelteilerspitzen für den Transport eingeklappt").

H88843 —UN—31JUL07

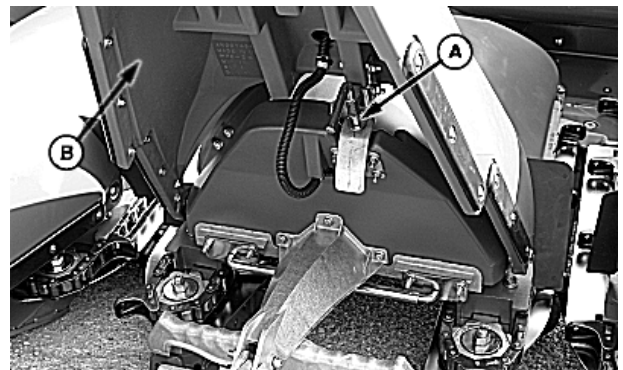
GENERIC.0000005 -29-20MAY08-1/5

1. Einzugsvorrichtungsabdeckungen zentrieren

Die Spitze (B) und Verriegelung (A) anheben.

A—Verriegelung

B—Spitze



H88847 —UN—24JUL07

Fortsetz. siehe nächste Seite

GENERIC.0000005 -29-20MAY08-2/5

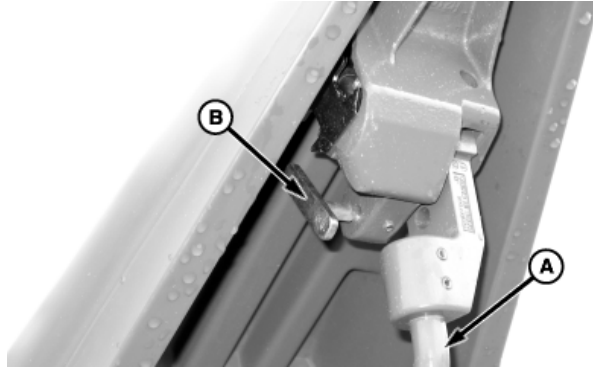
WICHTIG: Bei Ausstattung mit ACTIVE HEADER HEIGHT CONTROL (AHHC) Bodensensoren müssen die Sensoren in die Lagerungsstellung gebracht werden, um eine Beschädigung der Maschine beim Umklappen der Stengelteilerspitzen zu vermeiden

2. Platz in Lagerungsstellung.

Ausgestattet mit ACTIVE HEADER HEIGHT CONTROL (AHHC): Den Sensorarm (A) nach oben in die Lagerungsstellung drehen und mit dem Lagerungssperrstift (B) sichern.

A—Sensorarm

B—Lagerungssperrstift

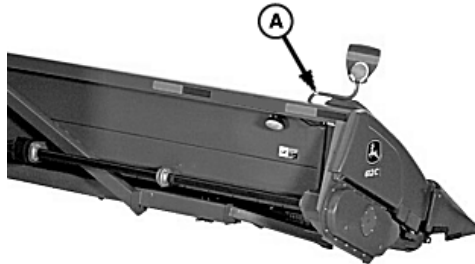


H89282 —UN—24JUL07

GENERIC,0000005 -29-20MAY08-3/5

3. Die Erntevorsatz-Warnleuchten (A) nach hinten drehen.

A—Warnleuchte



H91760 —UN—20MAY08

GENERIC,0000005 -29-20MAY08-4/5

4. **Äußere Einzugsvorrichtungsabdeckungen** Die Spitze anheben, bis der Verriegelungsstift (A) einrastet. Zum Absenken Verriegelung ziehen und Spitze ablassen.

A—Verriegelung



H89293 —UN—20JUL07

GENERIC,0000005 -29-20MAY08-5/5

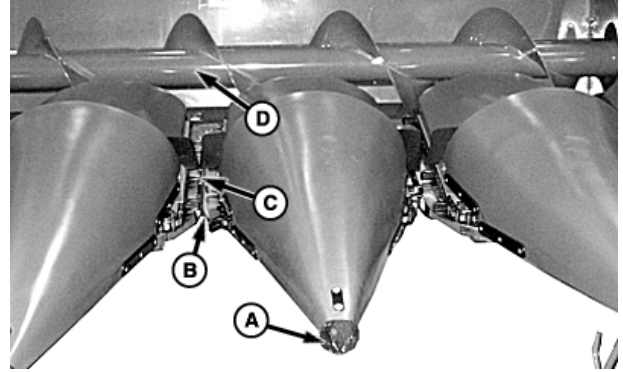
Betrieb mit Erntevorsatz

Allgemeine Informationen

Die Stengelteilerspitzen (B) sitzen zwischen den Maisreihen. Die Pflückwalzen erfassen die Maisstengel und ziehen sie zwischen den Walzen rasch nach unten.

Wenn ein Maiskolben das Abstreifblech erreicht, kann der Maiskolben die enge Öffnung nicht passieren. Die Pflückwalzen ziehen den Maisstengel weiter und brechen den Kolben vom Stengel.

Die Einzugsketten (C) erfassen die Maiskolben und befördern sie zu einer Förderschnecke (D), die die Maiskolben zur Einzugsvorrichtung bringt. Die Einzugsvorrichtung übergibt die Maiskolben an die Dreschtrommel.



A—Stengelteilerspitze
B—Pflückwalzen

C—Einzugskette
D—Einzugsschnecke

JK22594,000023F -29-01AUG07-1/1

Arbeitsbeginn im Feld

Den Mähdrescher in einem niedrigeren Gang betreiben, um sich mit dem Maisgebiß vertraut zu machen.

Nach mehreren Runden das Maisgebiß abschalten, den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen. Alle Lager auf Erwärmung prüfen. Alle Schrauben müssen fest angezogen sein, und die Ketten müssen ordnungsgemäß eingestellt sein.

MH81805,0000708 -29-17MAR05-1/1

Ordnungsgemäße Einstellung des Maisgebisses

Nach mehreren Runden die Einstellungen am Maisgebiß und Mähdrescher prüfen. (Siehe "Einstellungen").

MH81805,0000709 -29-17MAR05-1/1

Vorsichtige Fahrt und Bedienung

Vorsichtig fahren, damit das Maisgebiß in den Reihen bleibt. Das Maisgebiß oder den Mähdrescher niemals bis zur Überlastung beanspruchen. Überlastung kann Ausfälle verursachen. Mit einem niedrigeren Gang beginnen und die Geschwindigkeit erhöhen, bis die richtige Fahrgeschwindigkeit für den Betrieb ermittelt wird.

Auf rutschende Kupplungen und andere ungewöhnliche Geräusche achten. Ein verstopftes Maisgebiß reinigen.

Hierzu den Motor auf Betriebsdrehzahl halten und die Fahrgeschwindigkeit verringern, bis der Erntevorsatz frei ist.

WICHTIG: Die Vorwärtsbewegung des Mähdreschers muß ungefähr der Rückwärtsbewegung der Einzugskettensprossen entsprechen; andernfalls können Verstopfungen auftreten.

MH81805,000070A -29-17MAR05-1/1

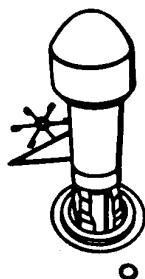
Maisgebißantrieb einschalten/ausschalten

HINWEIS: Zum Einschalten des Erntevorsatzes muß der Fahrer im Fahrersitz sitzen, ehe er die Dreschwerk- und Erntevorsatzschalter einschaltet.

Zum Einschalten des Erntevorsatzes.

- Der Straßensicherheitsschalter (A) steht in der Feldstellung.
- Dreschwerkschalter (B) einschalten.
- Erntevorsatzschalter (C) einschalten.

A—Straßensicherheitsschalter C—Erntevorsatzschalter
B—Dreschwerkschalter



H43694

Maisgebiß-Einschaltswitch (Mähdrescher der Baureihen 9000 und 10)



Serie 70 gezeigt

JK22594,000027F -29-15AUG07-1/1

H43694 —UN—06AUG91

H89636 —UN—15AUG07

Maisgebißantrieb, Drehzahlen

Die Vorwärtsgeschwindigkeit des Mähdreschers muß nahezu identisch mit der Rückwärtsbewegung der Einzugsketten sprossen sein.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit zu hoch ist, drücken die Einzugsketten die Stengel nach vorne und schlagen

Maiskolben herunter. Wenn die Fahrgeschwindigkeit zu gering ist, reißen die Einzugsketten die Stengel zurück in das Maisgebiß und scheren möglicherweise Stengel ab oder schlagen Maiskolben herunter.

MH81805,000070C -29-17MAR05-1/1

Mähdrescher der Baureihe 50, 60 und 70 mit Schrägförderer mit variabler Drehzahl

Die Antriebsdrehzahl des Maisgebisses wird durch die Drehzahländerung der unteren Schrägfördererwelle geregelt. Die Drehzahl der unteren Schrägfördererwelle wird durch den Haspelschalter (A), der sich am Multifunktionsschalter befindet, verändert.

Damit der Haspelschalter betätigt werden kann, muß der Straßensicherheitsschalter (B) in der Feld-Stellung sein.

Den oberen Teil des Schalters niedergedrückt halten, um die Drehzahl zu erhöhen; den unteren Teil des Schalters niedergedrückt halten, um die Drehzahl zu verringern.

Bei der Drehzahleinstellung müssen Motor und Erntevorsatz laufen.

A—Haspelschalter

B—Straßensicherheitsschalter



H74734 —UN—18MAR03

JK22594,0000222 -29-19JUN07-1/1

Mähdrescher 9400, 9410, 9500, 9510, 9600 und 9610 mit Schrägförderer mit variablem Riemenantrieb

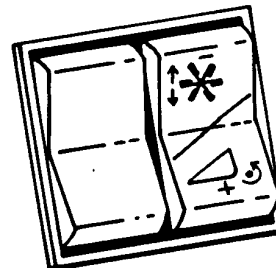
Die Antriebsdrehzahl des Maisgebisses wird durch die Drehzahländerung der unteren Schrägfördererwelle geregelt. Die Drehzahl der unteren Schrägfördererwelle wird mit dem Plus (+)- oder Minus (-)-Schalter auf dem Hydrostatikgriff geregelt.

Den unteren Teil des Schalters niedergedrückt halten, um die Drehzahl zu erhöhen; den oberen Teil des Schalters niedergedrückt halten, um die Drehzahl zu verringern.

Bei der Drehzahleinstellung müssen Motor und Erntevorsatz laufen.

Der Wellendrehzahlbereich des Schrägförderers mit variablem Antrieb reicht von ungefähr 630 bis 780 U/min.

Anhand der nachstehenden Tabelle die Maisgebißgeschwindigkeit an die Fahrgeschwindigkeit des Mähdreschers anpassen:



H43707

H43707 —UN—06AUG91

Ungefähre Mähdrescherfahrgeschwindigkeit		Ungefähre untere Schrägförderer-Wellendrehzahl
unter:	6,4 km/h (4.0 mph)	630 U/min
	8,9 km/h (5.5 mph)	710 U/min
über:	11,3 km/h (7.0 mph)	höchstens 780 U/min

JK22594,0000240 -29-20JUL07-1/1

Mähdrescher mit Schrägfördererantrieb mit konstanter Drehzahl

Siehe Abschnitt "Einstellungen" wegen Veränderung der Erntevorsatzdrehzahl bei Mähdrescher mit Erntevorsatz mit fester Drehzahl.

JK22594,0000241 -29-20JUL07-1/1

Maisernte bei geschwächten oder gebrochenen Stengeln

Stengel und Maiskolben können durch Erkrankungen (Stengelfäule) oder Insektenbefall (Maiszünsler) geschwächt werden, was dazu führt, daß sie in Bodennähe abbrechen, wenn sie von den Stengelteilerspitzen oder Einzugsvorrichtungsabdeckungen des Maisgebisses berührt werden. Dieses Erntegut wird zu Haufen zusammengeschoben, wodurch verhindert wird, daß die Stengel mit den Pflückwalzen in Kontakt kommen. Wenn dies auftritt, geht Erntegut verloren und die Ernteproduktivität sinkt.

Die folgende Liste führt mögliche Abhilfen für diese Probleme auf.

- Fahrgeschwindigkeit verringern.
- Maisgebißdrehzahl bei Schrägförderer mit variabler Drehzahl werhöhen.
- Die Abstreifbleche möglichst breit einstellen, ohne zuzulassen, daß die Kolben die Pflückwalzen berühren.
- Kolbenaufhalter entfernen.
- Die Pflückwalzen ersetzen, wenn die Rillen stark abgenutzt sind.

NS43404,0000046 -29-19MAY08-1/1

Ernte von Popcorn

- Die Abstreifbleche so eng wie möglich einstellen.
- Die richtigen Einstellungen sind in der Mähdrescher-Betriebsanleitung zu finden.

- Querförderschnecke anheben, so daß Kolben mit größtem Durchmesser berührungslos zwischen Querförderschneckenang und Boden hindurchgehen.
- Erntevorsatz-Vorgelegewellendrehzahl verringern.

OUO6043,0001C82 -29-03JAN08-1/1

Einzugsvorrichtungen

Für die meisten Erntebedingungen die Vorderseite der Stengelteilerspitzen so ablassen, daß sie den Boden gerade berühren.

Bei schlammigen Bedingungen oder in Schnee das Maisgebiß gerade so weit anheben, daß das Aufschauflern von Erntegut in die Einzugsöffnung verhindert wird.

Alle Stengelteilerspitzen waagerecht zueinander ausrichten.



H89417 —UN—01AUG07

JK22594,0000242 -29-13AUG07-1/1

Anheben und Abnehmen der mittleren Einzugsvorrichtungsabdeckungen und Stengelteilerspitzen

1. Die Sechskantschraube (A) auf der Rückseite der Einzugsvorrichtungsabdeckung lösen und den Anschlag (B) in die senkrechte Stellung anheben.

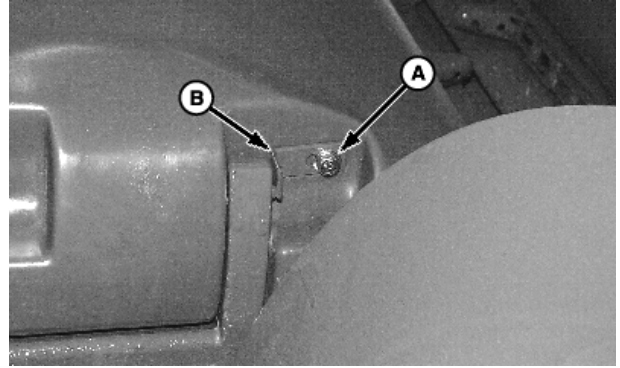
HINWEIS: Sechskantschraube (A) nicht zu fest anziehen.

Spezifikation

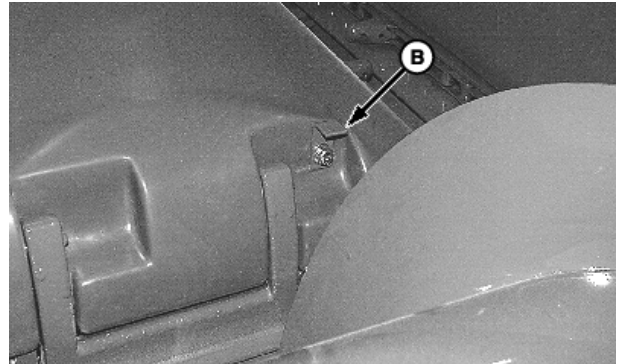
Sechskantschraube von Anschlag für Einzugsvorrichtungsabdeckung—Drehmoment..... 20 Nm
(15 lb-ft)

A—Sechskantschraube

B—Anschlag



H85642 —UN—03APR06



H85643 —UN—03APR06

Fortsetz. siehe nächste Seite

OOU6043,0001C83 -29-20MAY08-1/2

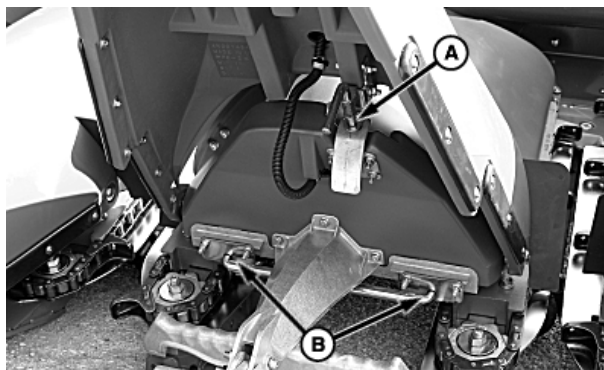
2. Die Stengelteilerspitze anheben und den Schnappstift (A) entfernen. Sperriegel (B) ziehen und Stengelteilerspitze anheben.
3. WENN VORHANDEN: Den Kabelbaum-Steckverbinder (A) des ACTIVE HEADER CONTROL-Sensors vom Hauptkabelbaum-Steckverbinder abziehen. Der Steckverbinder sitzt auf der Innenseite des Abstreifblechs, in der Nähe des Durchbruchs. Den hinten an der Abdeckung angebrachten Kabelbinder durchschneiden und den Steckverbinder herausziehen.

⚠ ACHTUNG: Die Baugruppe der mittleren Abdeckung und der Stengelteilerspitzen ist schwer und schwierig zu handhaben.

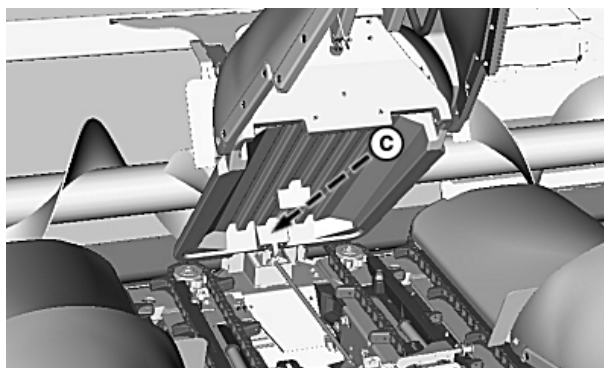
4. Die Einzugsvorrichtungsabdeckung nach rechts schieben, bis sich die Abdeckung von den Tragbolzen (D) löst. Baugruppe aus Stengelteilerspitze und Einzugsvorrichtung herausheben.

A—Stift
B—Sperriegel

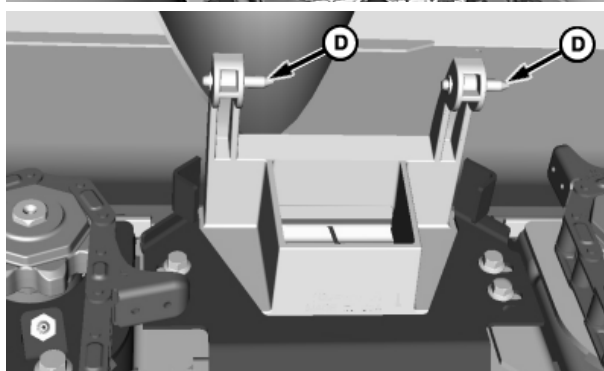
C—Kabelbaumsteckverbinder
D—Tragbolzen



H89294 —UN—20JUL07



H90495 —UN—04JAN08



H91766 —UN—20MAY08

OUO6043,0001C83 -29-20MAY08-2/2

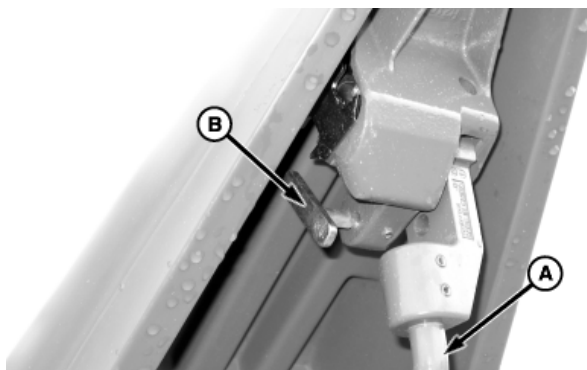
Abсенken der ACTIVE HEADER CONTROL-Bodensensoren (Option)

Den Sensorarm (A) abstützen und den Lagerungsstift (B) herausziehen, um den Sensorarm zu lösen.

Der Lagerungssperrstift sollte für den Feldeinsatz in der entriegelten Stellung bleiben.

A—Sensorarm

B—Lagerungssperrstift



H89282 —UN—24JUL07

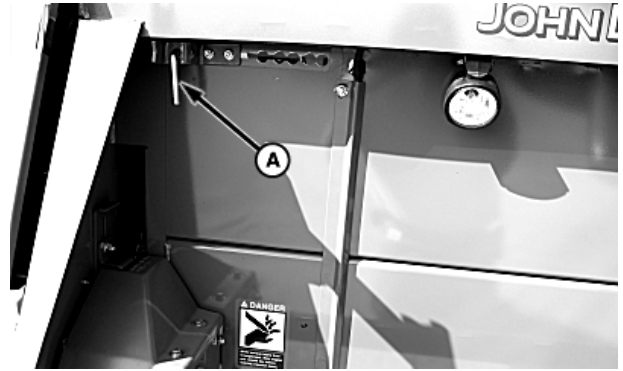
JK22594,0000245 -29-23JUL07-1/1

Anheben und Kippen der Schutzhauben der äußeren Teilerspitzen und der Stengelteilerspitzen.

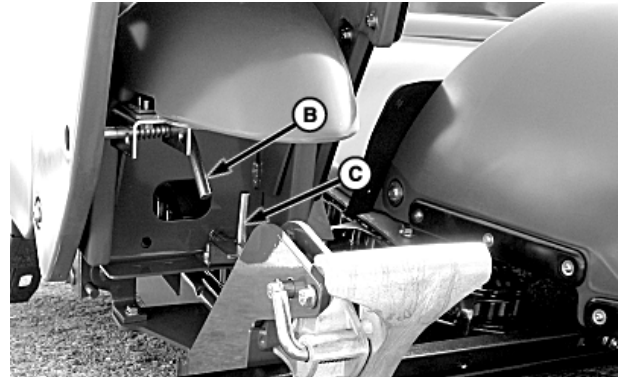
1. Verriegelungsstift (A) lösen und in Verriegelungsstellung drehen.
2. Die äußere Spitze anheben, bis der Stift (B) einrastet.
3. Stifte (C) lösen und Einzugsvorrichtungsabdeckung und Stengelteilerspitze nach außen drehen.

A—Verriegelungsstift
B—Verriegelungsstift

C—Verriegelungsstift



H88426 —UN—24JUL07



H88427 —UN—23JUL07

NS43404,0000047 -29-19MAY08-1/1

Kolbenaufhalter

Die Kolbenaufhalter (A) verhindern, daß lose Kolben über die Einzugsketten auf den Boden abrutschen.

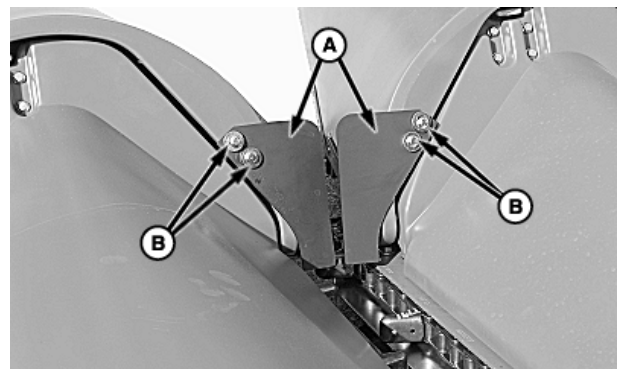
Bei lagerndem Mais oder wenn die Stengel dazu neigen, die Einzugsvorrichtungsöffnung zu verstopfen, die Kolbenaufhalter entfernen. Die Kolbenaufhalter und Befestigungsteile aufbewahren.

Bei stehendem Mais die Kolbenaufhalter wieder anbringen, um Kolbenverlust zu verhindern.

Die Kolbenaufhalter folgendermaßen wieder anbringen:

Die Sechskantschrauben (B), mit denen die Kolbenaufhalter befestigt werden, entfernen und die Kolbenaufhalter abnehmen.

HINWEIS: Beim Einbau der Kolbenaufhalter die Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.



H89201 —UN—12JUL07

A—Kolbenaufhalter

B—Zylinderschrauben

Spezifikation

Sechskantschrauben—Drehmoment..... 20 Nm—25 Nm
(15 lb-ft—18 lb-ft)

JK22594,0000247 -29-10SEP07-1/1

Reiheneinheiten

In der Reiheneinheit befinden sich die Abstreifmesser, Einzugsketten, Abstreifbleche und Pflückwalzen. Die

Maiskolben werden vom Stengel gebrochen und über die Reiheneinheit zur Förderschnecke befördert.

JK22594,0000281 -29-15AUG07-1/1

Pflückwalzen

Die Pflückwalzen (A) ziehen die Maisstengel nach unten, damit die Kolben am Stengel abbrechen und auf die Abstreifbleche fallen.

Als Entscheidungshilfe zur Auswahl der Pflückwalzen, die den Anforderungen optimal entsprechen, siehe die folgenden Richtlinien.

Messerpflückwalzen

Wenn Maisstengel bei der Ernte aus folgenden Gründen auf eine bestimmte Länge (25 - 40 cm lang) geschnitten und geschichtet müssen:

- Schnellerer Abbau der Rückstände.
- Frühere Erwärmung und Trocknung des Erdreichs.
- Verbesserte Handhabung der Rückstände durch Bodenbearbeitungs- und Sägeräte, vor allem bei ertragreichem Mais (mehr als 130 Hektoliter/Hektar [150 bu/ac]).
- Verringerung der benötigten Durchgänge für das Häckseln, Schneiden oder Schlichten von Stengeln mit anderen Anbaugeräten ist erwünscht.

- Messerpflückwalzen arbeiten gut unter allen Bedingungen.
- Messerpflückwalzen arbeiten besser unter schweren und feuchten Bedingungen.
- Messerpflückwalzen arbeiten auch besser bei starkem Vorkommen vom Gras, Schlingpflanzen und Unkraut.

Gerade gerillte Pflückwalzen

In folgenden Fällen empfohlen:

- Wenn die Maisgebißkosten gesenkt werden sollen.
- Langsamer Abbau der Rückstände.
- Maximierung der Rückstände bei der Einsaat.
- Einschluß von mehr Schnee/Erhaltung von Feuchtigkeit.
- Besserer Rückstandsfluß durch Sämaschinen mit engem Abstand, wenn keine Bodenbearbeitung erfolgt.
- Vollständigere Häckselung mit einem Schlegelfeldhäcksler.
- Gerade gerillte Pflückwalzen erbringen gute Leistung, wenn die Stengel mäßig trocken und brüchig sind und am Kolben oder unmittelbar darunter brechen.

NS43404,0000049 -29-19MAY08-1/1

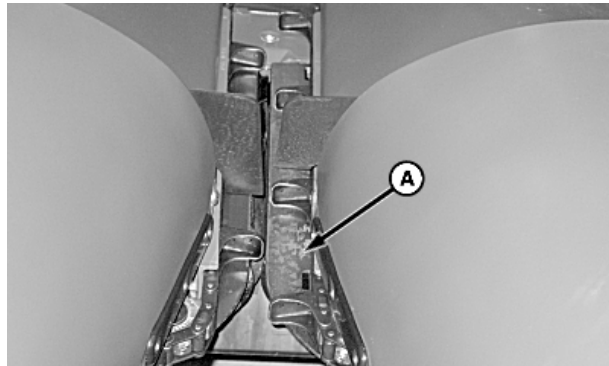
Hydraulisch verstellbare Abstreiferbleche

HINWEIS: Einstellung und Kalibrierung des Abstreiferblechs sind in der Betriebsanleitung des Mähdreschers beschrieben.

Mit dem hydraulisch einstellbaren Abstreiferblech (A) kann der Fahrer von der Kabine aus die Abstreiferbleche auf wechselnde Stengel- und Kolbengrößen einstellen, um einen Körnerverlust im Erntevorsatz zu verhindern.

Abstreiferbleche können nur bewegt werden, wenn der Motor läuft und der Straßensicherheitsschalter in Feldstellung ist.

Durch Drücken des Schalters für Verstellung der Haspel nach vorn werden die Abstreiferbleche geöffnet, und durch Drücken des Schalters für Verstellung der Haspel nach hinten werden die Abstreiferbleche geschlossen.



H89701 —UN—21AUG07

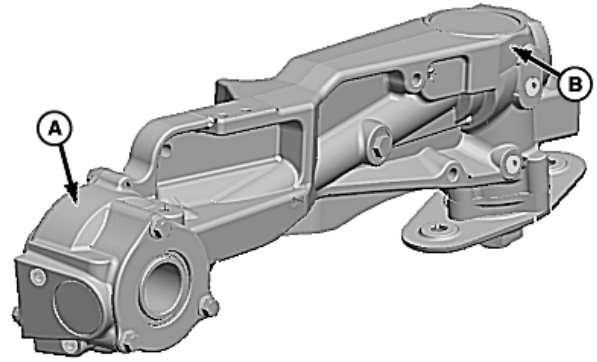
NS43404,000004A -29-19MAY08-1/1

StalkMaster™ Häcksler-Getriebekasten (Option)

Im Werk eingebaute Maisstengelhäcksler sind für die Erntevorsätze der Modelle 606C-SM, 608C-SM und 612C-SM lieferbar.

Häcksler-Getriebekästen haben zwei Vorratsbehälter, die ab Werk mit 80W90 GL-5 Öl gefüllt sind.

WICHTIG: Über den Ersatzteildienst bestellte Ersatz-Getriebekästen werden leer versandt. Vor Betrieb der Maschine müssen Ersatz-Getriebekästen mit dem richtigen Öl befüllt werden.



H91761 —UN—20MAY08

A—Hinterer Getriebekasten-Vorratsbehälter

B—Vorderer Getriebekasten-Vorratsbehälter

Prüfpunkt	Maß	Spezifikation
Hinterer Getriebekasten-Vorratsbehälter (A)	Füllmenge	325 ml (11 oz)
Vorderer Getriebekasten-Vorratsbehälter (B)	Füllmenge	400 ml (13.5 oz)

Jeder Vorratsbehälter ist mit einer Ablassschraube und einer Öleinlaßschraube versehen, die zum Entleeren bzw. Füllen des Vorratsbehälters geöffnet werden müssen.

Das Öl muß einmal pro Saison oder alle 200 Betriebsstunden geprüft werden. (Vorgehensweise siehe Abschnitt "Schmierung und Wartung")

StalkMaster ist ein Warenzeichen von Deere & Company.

Das Öl muß alle 1000 Betriebsstunden abgelassen und erneuert werden. (Vorgehensweise siehe Abschnitt "Schmierung und Wartung")

NS43404,000004B -29-19MAY08-1/1

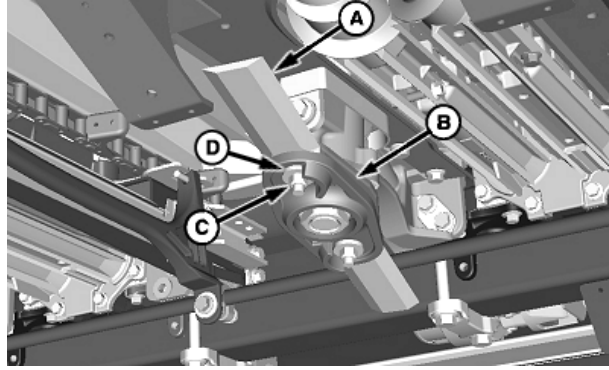
StalkMaster™ Häckselmesserklingen ausbauen, umdrehen und einbauen

⚠ ACHTUNG: Die Messer haben zwei scharfe Schneiden und können schwere Verletzungen verursachen. Beim Umgang mit den Messern Handschuhe tragen.

HINWEIS: StalkMaster Häckselmesser sind Verschleißteile. Die Messer können zum weiteren Verschleiß umgedreht werden. Verschlissene, stumpfe oder beschädigte Messer sind Faktoren, die die Leistungsaufnahme des Maisgebisses und die Stengelschnittqualität beeinflussen und dadurch die Erntegeschwindigkeit einschränken können. Die erwartete Lebensdauer der Häckselmesser hängt von den Erntebedingungen und Gewohnheiten des Fahrers ab. Messer nach Bedarf umdrehen und austauschen um einen annehmbaren Stengelschnitt zu erhalten. Übermäßig verschlissene Buchsen und Befestigungsteile ersetzen.

HINWEIS: StalkMaster Häckselmesserklingen müssen an den einzelnen Häckslers-Getriebekästen paarweise ausgetauscht werden.

1. Kontermuttern (A), Unterlegscheiben, Buchsen (D) und Sechskantschrauben entfernen.
2. Die Messer (A) zwischen Platte (B) entfernen.
3. Alle Befestigungsteile und Buchsen auf übermäßige Abnutzung oder Beschädigung prüfen und bei Bedarf



H89474 —UN—06AUG07

A—Messer (2 St.)
B—Platte

C—Mutter (2 St.)
D—Buchse (2 St.)

ersetzen. Beim Umdrehen von Klingen können die Kontermuttern wiederverwendet werden. Beim Auswechseln von Klingen müssen die Kontermuttern erneuert werden.

4. Messer mit Sechskantschrauben, Buchsen, Unterlegscheiben und Kontermuttern einbauen. Mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Stengelhäckselmesser Sechskantschraube—Drehmoment 130 Nm
(96 lb-ft)

OUC6043,0001C87 -29-03JAN08-1/1

Einzugsschnecke

Die Einzugsschnecke (A) fördert das Erntegut von den Reiheneinheiten in den Schrägförderer.

A—Einzugsschnecke



H89295 —UN—20JUL07

OUC6043,0001C88 -29-03JAN08-1/1

Stoppelscheinwerfer

Zur Beleuchtung des Bereichs unmittelbar hinter dem Maisgebiß, damit der Fahrer die Schnitthöhe bei nächtlicher Ernte sehen kann.

Stoppelscheinwerfer können nach oben oder unten gekippt und nach links oder rechts geschwenkt werden.



H91762 —UN—20MAY08

NS43404,000004C -29-19MAY08-1/1

Äußere Einzugsvorrichtung, Verlängerungen

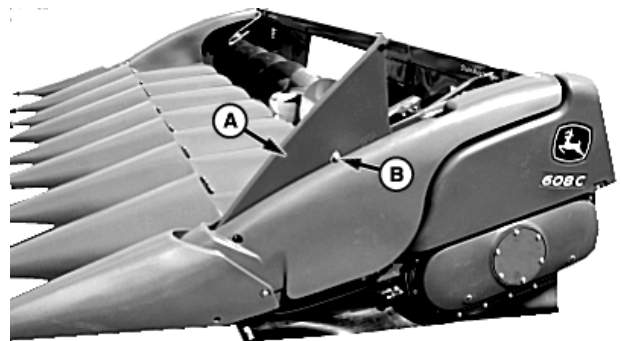
Die anschraubbaren Verlängerungen (A) verhindern den Verlust von Kolben an den Seiten von Niederprofil-Einzugsvorrichtungsblechen.

Beim Einsatz unter Bedingungen mit lagernden Maisstengeln die Verlängerungen der äußeren Einzugsvorrichtungen absenken, um reibungslosen Einzug der Stengel zu bewirken.

Verlängerungen werden in die Schutzhauben der äußeren Teilerspitzen eingesetzt und können abgesenkt oder angehoben werden.

1. Die Verlängerung anheben, bis der Stift (B) einrastet.
2. Zum Absenken der Verlängerung Stift (B) in eine niedrigere Position drücken.

HINWEIS: Die Verlängerung muß abgesenkt werden, um die äußere Spitze anzuheben.



H89215 —UN—23JUL07

A—Verlängerungen

B—Stift

OUC6043,0001C89 -29-07JAN08-1/1

Kalibrierung und Programmierung

Wann kalibriert werden muss

HINWEIS: Alle Kalibrierungen: Das Kapitel Kalibrierung des Erntevorsatzes in der Betriebsanleitung Ihres Mähdreschers lesen.

Kalibrierungen müssen durchgeführt werden vor dem ersten Gebrauch oder wenn Erntevorsatz-Höhensensor, Abstreiferblech-Stellungssensor oder zugehörige Komponenten ausgetauscht werden.

- Erntevorsatzkalibrierung -LC1 (hdr)
- Kalibrierung CONTOUR MASTER-Winkelsensor - LC1 tilt (Option)

- Hydraulisch einstellbares Abstreiferblech -LC1 (Option) bei Mähdrescher Serie 50 und 60 Sensorkalibrierung - dEc
- Kalibrierung aktiver Auflagedruck - FLO

HINWEIS: Der Zustand, der den Fehler verursacht hat, muß behoben werden, bevor die Kalibrierung fortgesetzt werden kann.

Bei Fehlern während der Kalibrierung werden Fehlermeldungen angezeigt: auf dem Tachometer der Dreifachanzeige bei Modellen der Serien 50 und 60 bzw. auf der CommandCenter Armlehne bei der Serie 70.

JK22594,000026C -29-11SEP07-1/1

Kalibrierungsfehlercodes

WICHTIG: Der Zustand, der den Fehler verursacht hat, muß behoben werden, bevor die Kalibrierung fortgesetzt werden kann.

Bei einem Fehler (ERxx) während der Kalibrierung kontaktieren Sie Ihren John Deere Händler und nennen ihm den Fehlercode.

JK22594,000026F -29-16AUG07-1/1

Funktionen in der Armlehne

Erntevorsatzfunktionen auf der CommandCenter™

Armlehne: Eine umfassende Beschreibung jeder Funktion finden Sie in der Betriebsanleitung des Mähdreschers.

- | | |
|--|---|
| A—Schalter Erntevorsatz und Schrägförderer-Reversierung | F—Straßensicherheitsschalter |
| B—Dreschwerkschalter | G—Erntevorsatzhöhenregler/HydraFlex™-Druckregler |
| C—Schalter für Messerbal-kendruckeinstellung | H—Haspeldrehzahl- oder Bandpickupdrehzahlregler |
| D—Schalter für Bandgeschwindigkeitseinstellung | I—Auswahlknopf (Betriebseinstellungen und Bedienungselemente) |
| E—Schalter zur Einstellung der Geschwindigkeit / Empfindlichkeit des Schrägförderers | |



H89499 —UN—09AUG07

Command Center Armlehne bei Modellen der Serie 70

JK22594,0000283 -29-29AUG07-1/1

Active Header Control-Anzeige

HINWEIS: Vollständige Angaben zu den einzelnen Funktionen und Kalibrierungen siehe Mähdrescher-Betriebsanleitung.

Schneidwerk-Höhensensor-Taste: erlaubt dem Fahrer, die Position des Erntevorsatzes im Verhältnis zum Boden und eine automatische Rückkehr zu dieser Position zu wählen.

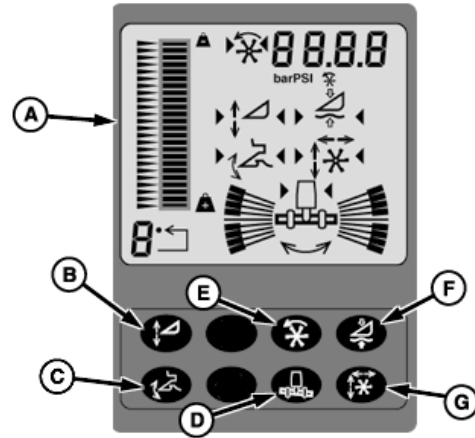
Erntevorsatz-Höhensensortaste (HydraFlex): erlaubt dem Fahrer, den Auflagedruck oder das Gewicht des Messerbalkens und eine automatische Rückkehr zu dieser Einstellung einzustellen. HydraFlex hält in Verbindung mit der Erntevorsatz-Höhenregelung eine bestimmte Erntevorsatzstellung im Verhältnis zum Boden aufrecht, folgt der Bodenkontur und kehrt automatisch zur eingestellten Position zurück.

Schneidwerk-Höhenwiederaufnahmetaste: erlaubt dem Fahrer, die Position des Schrägförderers im Verhältnis zum Boden und eine automatische Rückkehr zu dieser Position zu wählen.

ContourMaster-Taste: dient dazu, den Erntevorsatz in einer Stellung relativ zum Boden zu halten. Sensoren erfassen die Höhe auf beiden Seiten des Erntevorsatzes. Der Erntevorsatz wird so geneigt, daß der Bodenabstand an beiden Enden des Erntevorsatzes gleich ist. Wenn der Mähdrescher mit Erntevorsatz-Höhenregelung und HydraFlex (Option) ausgestattet ist, arbeiten beide Systeme Hand in Hand, um den Messerbalken so dicht wie möglich am Boden zu halten.

DIAL-A-SPEED-Taste für Haspeldrehzahlregelung: ermöglicht eine automatische Drehzahlregelung von Haspel- bzw. Bandpickup. Die Betriebsdrehzahl ist ein

Dial-A-Speed ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company



A—Active Header Control-Anzeige

B—Erntevorsatz-Höhensensortaste

C—Erntevorsatz-Höhenwiederaufnahmetaste

D—ContourMaster-Taste

E—Dial-A-Speed™-Taste für Haspeldrehzahlregelung

F—Aktiver Erntevorsatz-Auflagedruck-Taste

G—Haspelrückführungstaste

Verhältniswert zwischen der Fahrgeschwindigkeit der Maschine und der Haspel- bzw. Banddrehzahl.

Aktiver Erntevorsatz-Bodendruck-Taste: dient dazu, einen starren Erntevorsatz zu betreiben, während dieser in Bodenkontakt bleibt und ein eingestellter Kontaktdruck beibehalten wird. Der Fahrer stellt ein, wie fest der Erntevorsatz auf den Boden drückt und daß der Erntevorsatz automatisch zu diesem Druck zurückkehrt.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUC6043,0001C98 -29-07JAN08-1/2

H86001 — UN—13DEC06

Anzeige der Abstreiferblechsteuerung

Mit dem Schalter für Haspelhorizontalverstellung (A) auf dem Multifunktionshebel kann der Fahrer die verstellbaren Abstreiferbleche öffnen und schließen.

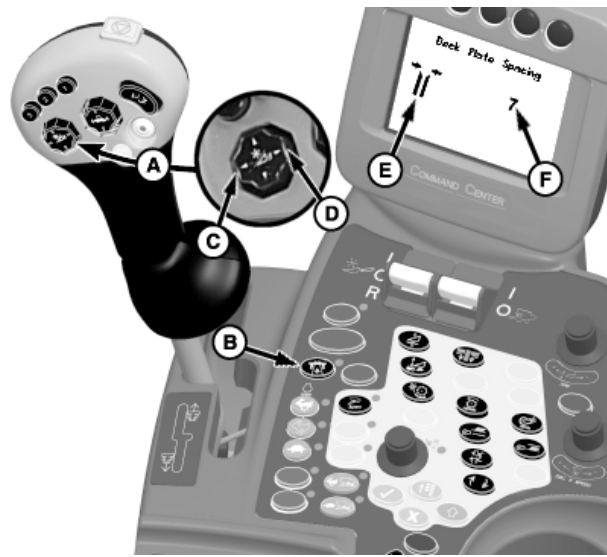
Das System ist aktiv, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter (B) ist in Feldposition

Die linke Seite des Schalters (C) für die Haspelhorizontalverstellung drücken, um die Abstreiferbleche zu öffnen. Die rechte Seite dieses Schalters (D) drücken, um die Abstreiferbleche auf die gewünschte Stellung zu schließen.

Das Abstreiferblechstellungssymbol (E) und die Abstreiferblechöffnung (F) werden angezeigt. Der Bewegungsbereich der Abstreiferbleche liegt zwischen 0 (min.) und 9 (max.).

Eine der Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel zwei Sekunden lang gedrückt halten, um die aktuelle Abstreiferblechstellung zu speichern. Nach einer Änderung der Abstreiferblechstellung die Speichertaste drücken, um zu der ursprünglichen Stellung zurückzukehren.



H87048 — UN — 25JUL07

A—Haspelhorizontalverstellung Schalter
B—Straßensicherheitsschalter
C—Schalter für Verstellung der Haspel nach vorne

D—Haspel nach hinten Schalter
E—Abstreiferblechstellungs-Symbol
F—Abstreiferblechöffnung

OUO6043,0001C98 -29-07JAN08-2/2

Beschreibung der automatischen Schneidwerkshöhenverstellung

Die Erntevorsatz-Höhensteuerungsautomatik kompensiert Bodenunebenheiten und steuert die waagrechte und senkrechte Stellung des Erntevorsatzes. Das System vergleicht ständig die voreingestellte Stellung mit der tatsächlichen Stellung und hält damit den Erntevorsatz in der gewünschten Arbeitsstellung. Die Werte werden unter Berücksichtigung der Reaktionsgeschwindigkeit und Empfindlichkeit mit dem Auswahlknopf an der Armlehne eingegeben.

Systemvoraussetzungen:

- Der Straßensicherheitsschalter steht in der Feldstellung.
- Der Motor läuft.
- Der Erntevorsatz ist eingeschaltet.
- Die entsprechende Betriebsart für die Erntevorsatzsteuerung ist aktiviert.

Einstellung der Seitenneigung – zwei Betriebsarten

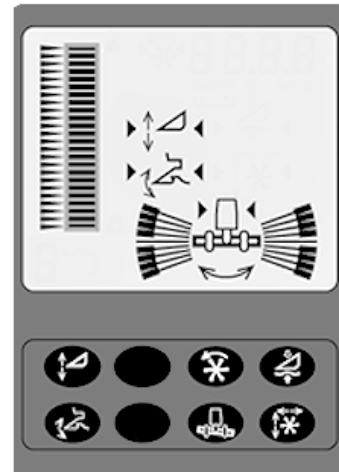
- Manuelle Verstellung – die Hydraulikkomponenten werden direkt mit dem Multifunktionshebel aktiviert.
- Automatische Verstellung – die Parallelverstellung des Erntevorsatzes im Verhältnis zum Boden erfolgt durch Sensoren an den Enden des Erntevorsatzes. Damit wird sichergestellt, daß der Abstand zwischen Erntevorsatz und Boden links und rechts gleich ist.

Höhenverstellung des Schneidwerks – vier Betriebsarten

- Manuelle Verstellung – die Hydraulikkomponenten werden direkt mit dem Multifunktionshebel aktiviert.
- Automatische Höhenrückführung – das Schneidwerk kann auf eine beliebige Stellung im Schrägfördererbereich eingestellt werden.

- Automatische Höhenregelung – die Höhe des Schneidwerks wird mit Hilfe von Höhensensoren am Schneidwerk beibehalten. Dies gewährleistet, daß der Erntevorsatz bei unebenem Gelände stets in gleicher Höhe über den Boden geführt wird.
- Automatische Auflagedrucksteuerung – die Maschine hält einen konstanten Erntevorsatzdruck bei Bodenkontakt aufrecht.

HINWEIS: Es ist möglich, alle automatischen Betriebsarten manuell zu übersteuern.



H86522 —UN—13DEC06

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUC6043,0001C97 -29-07JAN08-1/3

Höhenregelung und Empfindlichkeit für Erntevorsatzaufgedruck (automatische Funktionen)

dienen zur Steuerung der Reaktionsgeschwindigkeit der Funktionen zum Heben/Senken des Erntevorsatzes, wenn die Betriebsarten für die automatische Regelung und Aufgedrucksteuerung aktiviert sind.

Funktion:

HINWEIS: Den Schalter zur Einstellung von Reaktionsgeschwindigkeit und Empfindlichkeit des Schrägförderers zweimal drücken, um die Empfindlichkeitseinstellungen (C) zu ändern.

Die Empfindlichkeitseinstellung wird während der Einstellung am CommandCenter angezeigt. Die Einstellungen können in einem Bereich zwischen 0 und 100 vorgenommen werden.

Den Schalter zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit und Empfindlichkeit des Schrägförderers (A) **zweimal** drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, um die Geschwindigkeit einzustellen, mit der der Erntevorsatz den Bodenkonturen folgen soll.

Den Auswahlknopf im Uhrzeigersinn drehen, um die Reaktionsgeschwindigkeit zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Reaktionsgeschwindigkeit zu verringern.



H87056 —UN—30JUL07

- A—Schalter zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit und Empfindlichkeit des Schrägförderers
B—Auswahlknopf
C—Empfindlichkeitseinstellungen

OUC6043,0001C97 -29-07JAN08-2/3

Manuelle Hub-/Senkgeschwindigkeit (manuelle Funktionen) steuert die Reaktionsgeschwindigkeit der Funktionen zum Heben/Senken des Erntevorsatzes bei manueller Steuerung oder im automatischen Höhenrückführungsmodus.

Funktion:

HINWEIS: Den Schalter zur Einstellung von Reaktionsgeschwindigkeit und Empfindlichkeit des Schrägförderers einmal drücken, um die Geschwindigkeitseinstellungen (C) zu ändern.

Die Geschwindigkeitseinstellung wird während der Einstellung am CommandCenter angezeigt. Die Einstellungen können in einem Bereich zwischen 0 und 100 vorgenommen werden.

Den Schalter zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit und Empfindlichkeit des Schrägförderers (A) **einmal** drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, um die Geschwindigkeit einzustellen, mit der der Erntevorsatz reagiert, wenn er gehoben oder gesenkt werden soll.

Den Auswahlknopf im Uhrzeigersinn drehen, um die Reaktionsgeschwindigkeit zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Reaktionsgeschwindigkeit (C) zu verringern.



H87057 —UN—30JUL07

- A—Schalter zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit und Empfindlichkeit des Schrägförderers
B—Auswahlknopf
C—Geschwindigkeitseinstellungen

OUC6043,0001C97 -29-07JAN08-3/3

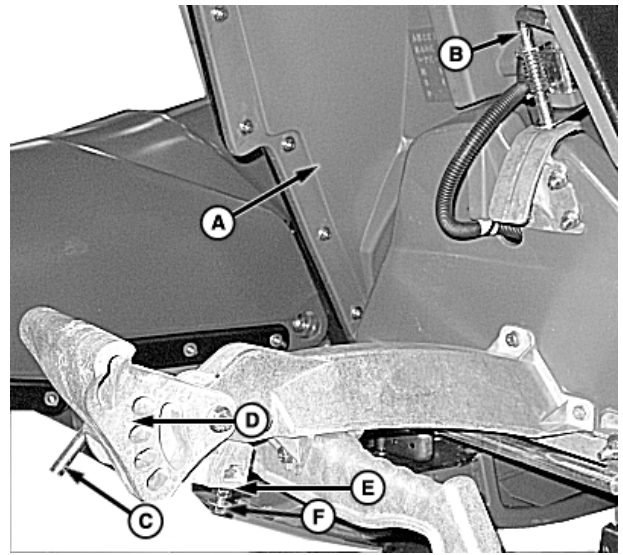
Einstellungen

Einstellung und Nivellierung der Stengelteilerspitzen

⚠ ACHTUNG: Das Maisgebiß anheben, bis die Stengelteilerspitzen nicht mehr auf dem Boden aufliegen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

Eine Stengelteilerspitze auf die gewünschte Höhe einstellen. Die restlichen Spitzen auf die gleiche Höhe einstellen.

1. Spitze (B) anheben und Verriegelung (B) einrasten lassen.
2. Federbolzen (C) ziehen und Höhe über Lochpositionen (D) einstellen.
3. Zur Feineinstellung der Stengelteilerspitzen kann auch die Gegenmutter (E) gelöst werden, um die Sechskantschraube (F) nach oben oder nach unten zu verschieben.



A—Spitze
B—Verriegelung
C—Sicherungsbolzen

D—Lochposition
E—Gegenmutter
F—Sechskantschraube

H88971 — UN—06AUG07

NS43404,000004D -29-19MAY08-1/1

Einstellung der Abstreifmesser

Die Abstreifmesser verhindern, daß sich Unkraut und Ablagerungen um die Pflückwalzen wickeln.

Die Messer müssen möglichst nahe an den Walzen eingestellt werden, ohne die Rillen zu berühren.

1. Vier Sechskantschrauben (B) lösen.
2. Abstreifmesser (C) so einstellen, daß der Abstand (A) zwischen Messer und Pflückwalzenrinne dem vorgeschriebenen Maß entspricht.

Spezifikation

Abstand Abstreifmesser - Pflückwalzenrinne—Abstand 1,5 mm
(1/16 in.)

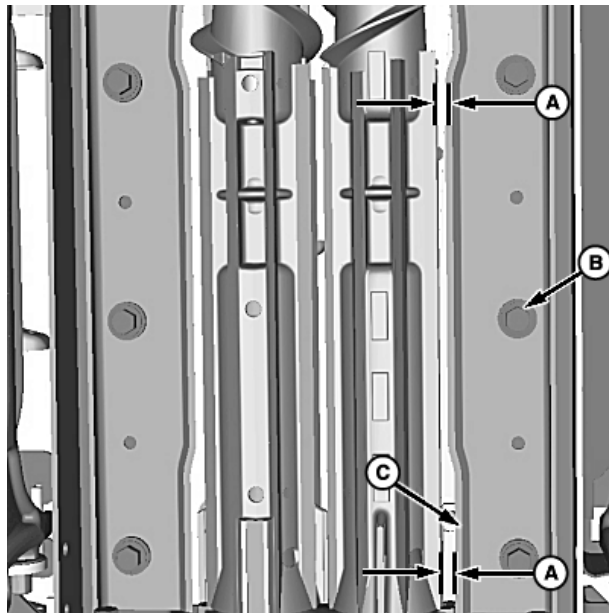
3. Sechskantschrauben (B) mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

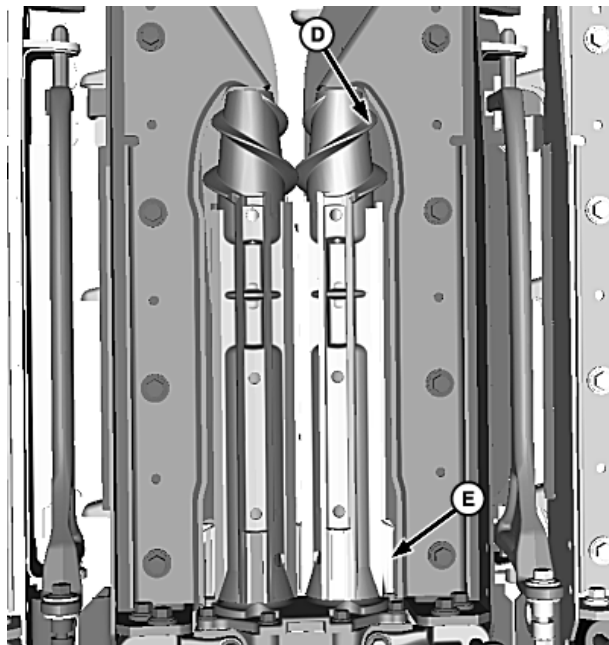
Abstreifmesser-Befestigungsschrauben—Drehmoment 130 Nm
(96 lb-ft)

4. Sicherstellen, daß Pflückwalzenspirale (D) (vorderes Ende der Walze) und Pflückwalzenrippe (E) (hinteres Ende der Walze) beim Rotieren das Abstreifmesser nicht berühren.
5. Prozedur mit gegenüberliegendem Abstreifmesser und für die restlichen Reiheneinheiten wiederholen.

A—Abstand 1,5 mm (1/16 in.) D—Pflückwalzenspirale
B—Sechskantschraube (8 St.) E—Pflückwalzenrippe
C—Abstreifmesser



H91763 —UN—20MAY08



H90470 —UN—04JAN08

NS43404,000004E -29-19MAY08-1/1

Einstellung der Einzugskettenspannung

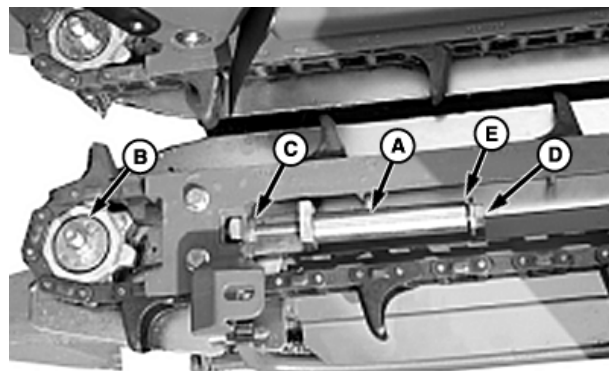
Die Einzugskettenspannung wird durch einen federbelasteten Kettenspanner aufrecht erhalten. Die Feder wird durch ein Distanzstückrohr (A) abgedeckt, das auch als Anschlag dient, damit das Spannkettensrad (B) nicht zu weit eingefahren wird.

Zum Erhöhen der Einzugskettenspannung die Mutter (C) lösen und die Schraube (D) festziehen.

Um zu verhindern, daß die Kette vom Spannkettensrad springt, maximal 4,8 mm (3/16 in.) Abstand zwischen dem Distanzstückrohr (A) und der Scheibe (E) einhalten.

A—Distanzstückrohr
B—Spannrad
C—Mutter

D—Schraube
E—Unterlegscheibe



H89313 —UN—20JUL07

JK22594,000025B -29-23JUL07-1/1

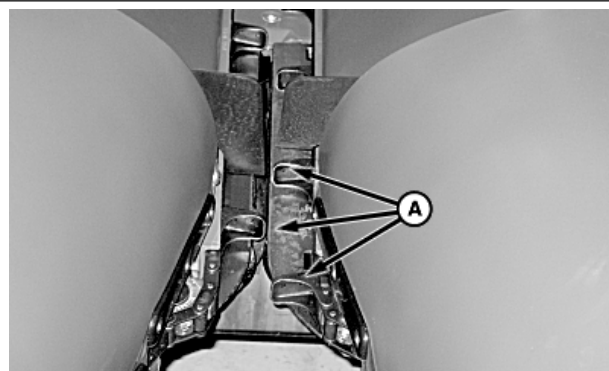
Einstellung der Einzugskettensprossen

Die Einzugsvorrichtungsketten werden im Werk so zusammengebaut, daß die Kettensprossen (A) versetzt zueinander angeordnet sind.

WICHTIG: Den Kontakt mit Steinen und anderen Hindernissen in der Reihe sorgfältig vermeiden, wenn die Einzugsvorrichtungen in Bodennähe betrieben werden.

1. Mittlere Abdeckung ausbauen

A—Kettensprossen



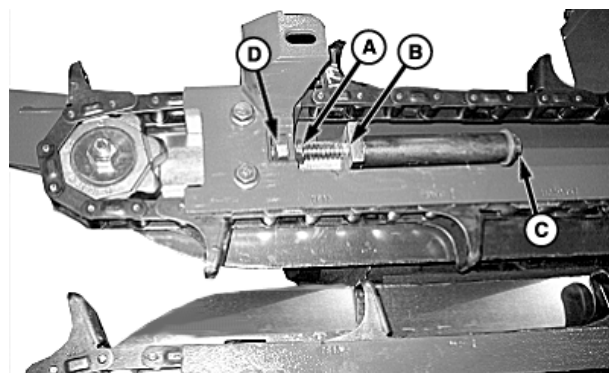
H89420 —UN—01AUG07

NS43404,000004F -29-19MAY08-1/3

2. Die Mutter (A) drehen, bis sie am Spannkettensrad-Strebenschenkel (C) anliegt.
3. Die Schraube (D) lösen, bis sich die Mutter (D) löst.

A—Mutter
B—Strebe

C—Schraube
D—Mutter



H90103 —UN—02OCT07

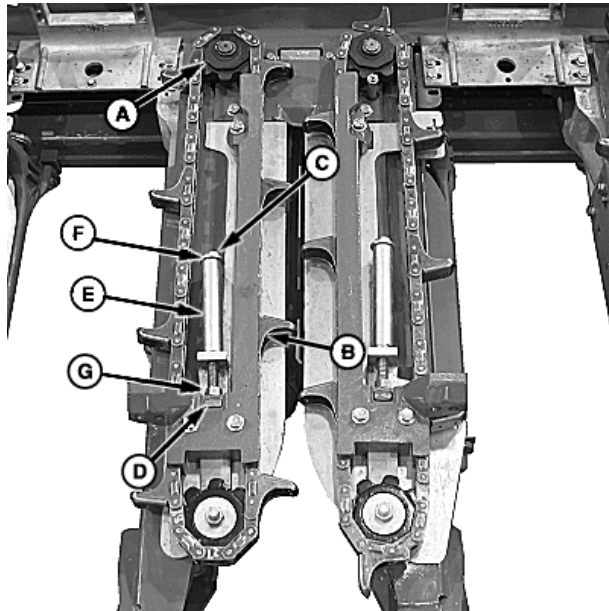
Fortsetz. siehe nächste Seite

NS43404,000004F -29-19MAY08-2/3

4. Die Kette vom Kettenrad (A) abheben, und die Kette drehen, bis die Sprossen (B) einen gleichmäßigen Abstand voneinander haben.
5. Die Schraube (C) in die Mutter einschrauben und festziehen, bis maximal 4,8 mm (3/16 in.) Abstand zwischen dem Distanzstückrohr (E) und der Scheibe (F) vorliegt.
6. Die Mutter (G) fest gegen die Spannkettenrad-Baugruppe schrauben.

A—Kettenrad
B—Sprossen
C—Schraube
D—Mutter

E—Rohr
F—Unterlagscheibe
G—Mutter



H90104 —UN—02OCT07

NS43404,000004F -29-19MAY08-3/3

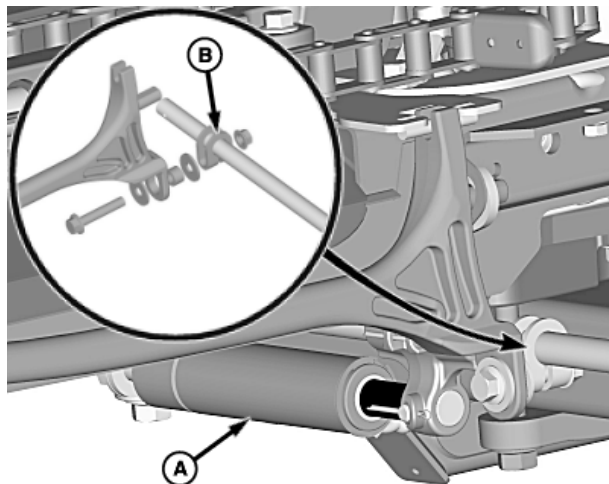
Abstreiferbleche einstellen

HINWEIS: Die Abstreiferbleche sind im Werk eingestellt.

1. Die Abstreiferbleche in geschlossene Stellung bringen (Zylinder (A) voll ausgefahren). Sicherstellen, daß die linken Abstreiferbleche in geschlossener Stellung sind und Halter falls erforderlich ausrichten und festziehen.
2. Halter (B) muß beim Festziehen der Schrauben schließen und die Spurstange einquetschen. Auf den restlichen Reiheneinheiten Dreharme anbringen.

A—Zylinder

B—Halter



H90238 —UN—29OCT07

Fortsetz. siehe nächste Seite

OOU6075,0000C32 -29-29OCT07-1/2

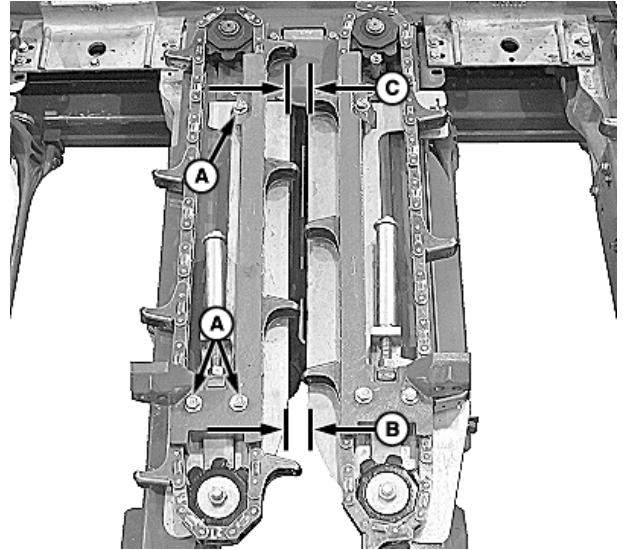
3. Sechskantschrauben (A) lösen, mit denen das rechte Abstreiferblech am Rahmen der Reiheneinheit befestigt ist.
4. Vorderen Abstand (B) auf 18 mm (23/32 in.) und hinteren Abstand (C) auf 20 mm (25/32 in.) einstellen.
5. Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Abstreiferblech-Sechskantschrauben—Drehmoment..... 95 Nm
(70 lb-ft)

A—Sechskantschrauben
B—Abstand vorne

C—Abstand hinten



H90106 —UN—29OCT07

OUO6075,0000C32 -29-29OCT07-2/2

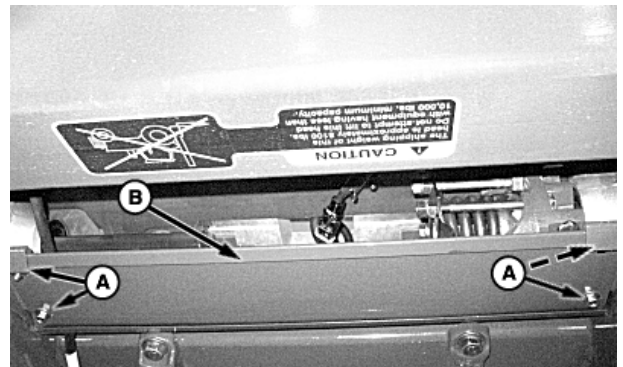
Einstellung des Reihenabstands

REIHENABSTAND

Maisgebiß	cm	in.
606C	76,2	30
606C	91,4; 96,5	36, 38
608C	70,0	27.5
608C	75,0	29.5
608C	76,2	30
608C	91,4; 96,5	36, 38
612C	50,8	20
612C	55,9	22
612C	76,2	30

⚠ ACHTUNG: Beim Arbeiten unter dem Maisgebiß stets den Zylindersicherheitsanschlag in die Sicherheitsstellung bringen, um ein Absenken des Maisgebisses zu verhindern.

1. Die Befestigungsteile (A) sowie die Reiheneinheitsabdeckung (B) entfernen und aufbewahren.
2. Einzugsvorrichtungsabdeckungen und Stengelteilerspitzen entfernen. (Vorgehensweise



A—Befestigungsteile

B—Abdeckblech

siehe "Anheben und Abnehmen der mittleren Einzugsvorrichtungsabdeckungen und Stengelteilerspitzen" im Abschnitt "Betrieb mit Erntevorsatz".)

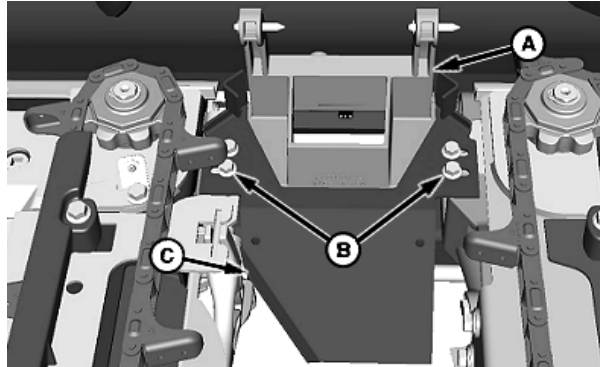
H89404 —UN—31JUL07

Fortsetz. siehe nächste Seite

JK22594,00001FA -29-03JAN08-1/4

3. Sechskantschrauben (B), Abdeckung (C) und Halterung (A) entfernen.

A—Einzugsvorrichtungsabdeckung
B—Sechskantschrauben (4)
C—Abdeckung

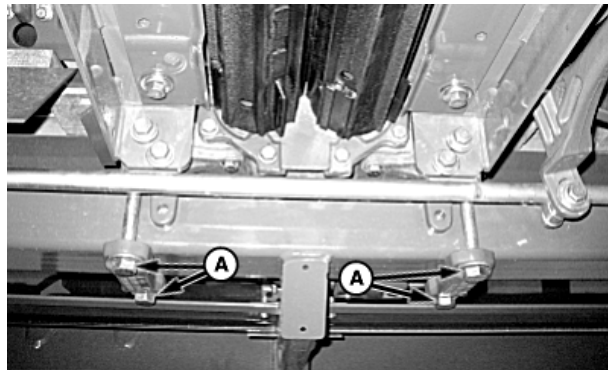


H88378 —UN—14MAY07

JK22594,00001FA -29-03JAN08-2/4

HINWEIS: Um die Reiheneinheiten zur gewünschten Stelle zu verschieben mit einer geeigneten Hubeinrichtung unter die Gleitkufe der Reiheneinheit greifen und das Gewicht der Einheit am Hauptrahmen aufnehmen.

4. Die Schrauben (A) der mittleren beiden Reiheneinheiten lösen. Beide Reiheneinheiten auf gleichen Abstand für korrekten Reihenabstand schieben. Danach zur nächst äußeren Reiheneinheit gehen. Schrauben lösen und Einheit zum gewünschten Reihenabstand schieben. Fortfahren, bis alle Reiheneinheiten auf richtigen Abstand eingestellt sind. Die Befestigungsschrauben der Reiheneinheit mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.



A—Schrauben

H89412 —UN—01AUG07

Spezifikation

Befestigungsschrauben der Reiheneinheit—Drehmoment 310 Nm
(229 lb-ft)

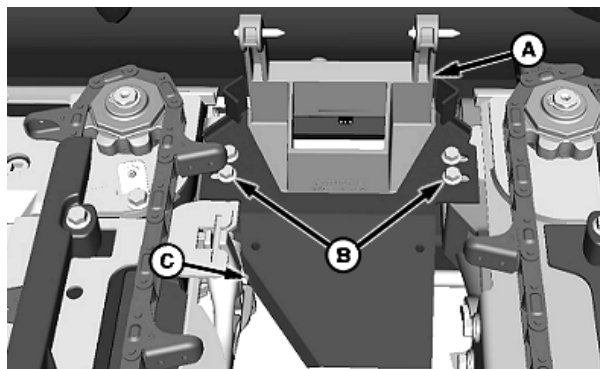
JK22594,00001FA -29-03JAN08-3/4

5. Reiheneinheit und Einzugsvorrichtungsabdeckung für gewünschten Reihenabstand positionieren und Sechskantschrauben (B) in Abdeckung (C) und Einzugsvorrichtungsabdeckung (A) wieder einsetzen.

Spezifikation

Einzugsvorrichtungsabdeckung—Drehmoment 70 Nm
(52 ft. lb.)

6. Die Abdeckungen und Stengelteilerspitzen wieder auf den Reiheneinheiten anbauen.
7. Sensorkabelbaum (falls eingebaut) anschließen und Steckverbinder in Öffnung des Abstreifblechs schieben. Kabelbaum an den gelben Bandmarkierungen auf dem Kabelbaum befestigen um den richtigen Durchhang für das Heben der Stengelteilerspitzen sicherzustellen.
8. Die Reiheneinheits-Antriebsabdeckung wieder anbauen.



A—Einzugsvorrichtungsabdeckung
B—Sechskantschrauben (4)
C—Abdeckung

H88378 —UN—14MAY07

JK22594,00001FA -29-03JAN08-4/4

Einstellung der Rutschkupplungen

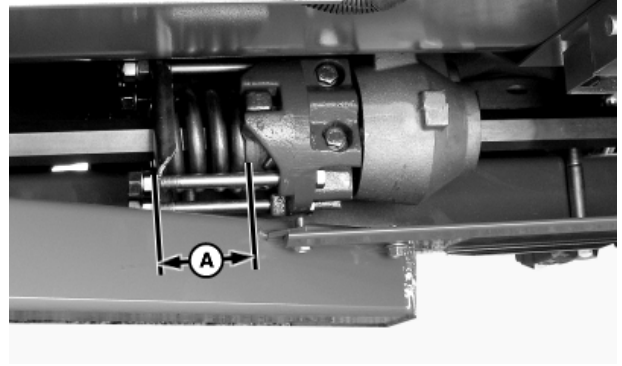
Die Maisgebißantriebe werden durch Rutschkupplungen geschützt. Jeder Reiheneinheitsantrieb und Förderschneckenantrieb ist mit einer Rutschkupplung ausgestattet.

Alle Rutschkupplungen werden im Werk ordnungsgemäß eingestellt. Die Rutschkupplungen müssen nur dann eingestellt werden, wenn sie zu Wartungszwecken auseinandergebaut werden. Die Länge der Feder (A) der Reiheneinheit-Rutschkupplung muß bei korrekter Einstellung 66 mm (2-5/8 in.) betragen. Die Rutschkupplungen von Maispflückvorsatz und Förderschneckenantrieb können nicht eingestellt werden.

WICHTIG: Die Muttern nicht so stark festziehen, daß die Kupplung nicht rutscht. Die beiden Muttern, die zum Zusammendrücken der Feder dienen, müssen aneinandergedrückt werden. Mutter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen. Die Anlaufscheibe schmieren, nicht aber die Kupplungsbeläge.

Spezifikation

Muttern—Drehmoment 75 Nm
(55 lb-ft)



H89271 —UN—20JUL07

A—Kupplungsfeder

HINWEIS: Die 12-reihigen Maisgebiß-Querförder-schnecken werden von beiden Seiten angetrieben.

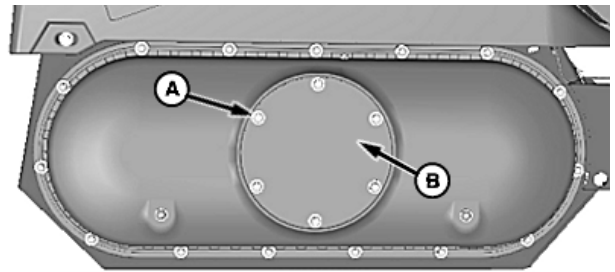
JK22594,0000258 -29-23JUL07-1/1

Einstellung der Reiheneinheitantriebskette

1. Sechskantschrauben (A) und Abdeckung (B) entfernen.

A—Sechskantschrauben (6)

B—Abdeckung



H88819 —UN—04JUN07

Fortsetz. siehe nächste Seite

OOU6043,0001C8A -29-20MAY08-1/2

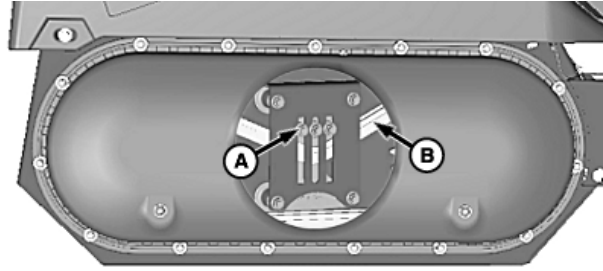
HINWEIS: Wenn die Kette zu stark gespannt ist, führt dies zu übermäßiger Abnutzung. Die Reiheneinheitkette ist eine endlose Kette ohne Kettenschloß.

- Spannung der Antriebskette (B) mit Spannvorrichtung (A) einstellen. Der untere Kettenstrang muß nach oben und unten ein Spiel von jeweils 10 mm aufweisen. Sechskantschrauben mit vorgeschriebenem Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Festziehen der Sechskantschrauben—Drehmoment..... 90 Nm
(66 lb-ft)

- Abdeckung mit den vorhandenen Sechskantschrauben wieder anbringen.



A—Spannvorrichtung

B—Antriebskette

OUO6043,0001C8A -29-20MAY08-2/2

H88823 —UN—04JUN07

Einstellung der Reiheneinheit-Antriebskettenräder (NUR) für Antriebe mit konstanter Drehzahl (Mähdrescher)

WICHTIG: Ein Wechsel der Maisgebiß-Kettenräder bei einem Schrägförderer mit variabler Drehzahl kann zu Überdrehzahlen im Maisgebiß und dadurch zu Maschinenschäden führen. Die vorne angetriebene Welle darf nie schneller als 715 U/min drehen.

Maisgebisse Modell 606C werden nur von links angetrieben; standardmäßig mit einem Antriebsrad mit 30 Zähnen und angetriebenen Kettenrädern mit 33 Zähnen.

Maisgebisse der Modelle 608C und 612C werden von beiden Seiten des Erntevorsatzes angetrieben; standardmäßig mit einem Antriebsrad mit 30 Zähnen und angetriebenen Kettenrädern mit 33 Zähnen.

Maispflückvorsatzmodelle werden mit einem Antriebsrad mit 24 Zähnen und angetriebenen Kettenrädern mit 27 Zähnen angetrieben.

HINWEIS: Vor dem Wechseln oder Einstellen von Kettenrädern Öl ablassen und Wanne entfernen. Siehe "Aus- und Einbau der Ölwanne" im Abschnitt "Wartung".

Beim Betrieb mit höheren Fahrgeschwindigkeiten das kleine Kettenrad auf den angetriebenen Wellen und das große Kettenrad auf den Antriebswellen anbringen.

Den Kettenspanner so einstellen, daß die Kette ohne Durchrutschen oder Überspringen von Zähnen läuft.

Die nachstehende Tabelle gibt die ungefähre Fahrgeschwindigkeit des Mähdreschers an, die für die jeweilige Kettenradkombination verwendet wird.

HINWEIS: Die empfohlene Fahrgeschwindigkeit basiert auf durchschnittlichen Feldbedingungen. Welches Kettenrad verwendet werden muß, wird durch die jeweiligen Feldbedingungen bestimmt. Die vorne angetriebene Welle darf nie schneller als 715 U/min drehen. Läuft das Maisgebiß mit mehr als 715 U/min kann es zu Maschinenschäden kommen.

HINWEIS: NUR MÄHDRESCHER MIT FESTER DREHZAHL—Die Kettenräder werden werksseitig auf 30 Zähne Antrieb und 33 Zähne angetrieben für nicht häckselnd und 24 Zähne Antrieb und 27 Zähne angetrieben für häckselnd eingestellt. Bei Mähdreschern mit variabler Drehzahl dürfen diese Kettenräder **NICHT** verändert werden.

Kombinations- geschwindigkeit:	Nicht häckselndes Maisgebiß		Maishäckselkopf	
	Kettenrad		Kettenrad	
	Antrieb	Angetrie- ben	Antrieb	Angetrie- ben
bis zu 7 km/h (bis zu 4 mph)	30 Zähne	33 Zähne	24 Zähne	27 Zähne
über 7 km/h (4 mph)	33 Zähne	30 Zähne	27 Zähne	24 Zähne

NS43404,0000051 -29-19MAY08-1/1

Einstellung der Reiheneinheit-Antriebskettenräder (NUR) für Antriebe mit konstanter Drehzahl (Feldhäcksler)

WICHTIG: Die vorne angetriebene Welle darf nie schneller als 715 U/min drehen. Es kann zu Maschinenschäden kommen.

NUR Maisgebisse mit 6 Reihen werden von links angetrieben; standardmäßig mit einem Antriebsrad mit 30 Zähnen und angetriebenen Kettenrädern mit 33 Zähnen.

Maisgebisse mit 8 und 12 Reihen werden von beiden Seiten angetrieben; standardmäßig mit einem Antriebsrad mit 30 Zähnen und angetriebenen Kettenrädern mit 33 Zähnen.

HINWEIS: Vor dem Wechseln oder Einstellen von Kettenrädern Öl ablassen und Wanne entfernen. Siehe "Aus- und Einbau der Ölwanne" im Abschnitt "Wartung".

Für maximale Betriebsdrehzahl große Kettenräder an den treibenden Wellen und das kleine Kettenrad an der angetriebenen Welle anbringen.

Wenn die Positionen der Kettenräder verändert werden, die Kettenräder an den Wellen sichern und für reibungslosen Betrieb ausrichten.

Den Kettenspanner so einstellen, daß die Kette ohne Durchrutschen oder Überspringen von Zähnen läuft.

Die nachstehende Tabelle gibt die ungefähre Fahrgeschwindigkeit des Feldhäckslers an, die für die jeweilige Kettenradkombination verwendet wird.

HINWEIS: Die empfohlene Fahrgeschwindigkeit basiert auf durchschnittlichen Feldbedingungen. Welches Kettenrad verwendet werden muß, wird durch die jeweiligen Feldbedingungen bestimmt.

Nur Feldhäcksler mit fester Drehzahl

Maisgebisse 606C, 608C und 612C			
Adapter Plattenwelle Kettenrad (Antrieb)	Maisgebiß Welle Kettenrad (Angetrieben)	Vorderes Maisgebiß Wellendrehzahl @2100 Motordrehzahl	Ungefähre empfohlene Fahrgeschwindigkeit
30 Zähne	33 Zähne	410	unter 3 mph (5 km/h)
33 Zähne	30 Zähne	495	3-4 mph (5-7 km/h)

OUO6043,0001C8C -29-07.JAN08-1/1

Einstellung der Reiheneinheit-Antriebskettenräder (NUR) für Antriebe mit konstanter Drehzahl (Maisentlieschmaschinen)

WICHTIG: Die vorne angetriebene Welle darf nie schneller als 715 U/min drehen. Es kann zu Maschinenschäden kommen.

HINWEIS: Vor dem Wechseln oder Einstellen von Kettenrädern Öl ablassen und Wanne entfernen. Siehe "Aus- und Einbau der Ölwanne" im Abschnitt "Wartung".

Ein Kettenrad mit 33 Zähnen an der treibenden Welle anbringen und ein Kettenrad mit 30 Zähnen an der angetriebenen Welle.

Wenn die Positionen der Kettenräder verändert werden, die Kettenräder an den Wellen sichern und für reibungslosen Betrieb ausrichten.

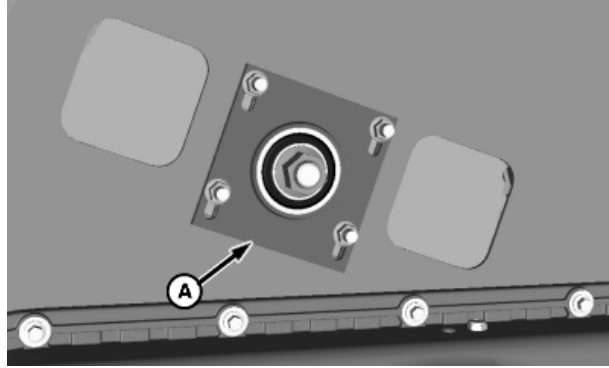
Den Kettenspanner so einstellen, daß die Antriebskette ohne Durchrutschen oder Überspringen von Zähnen läuft.

JK22594,00001F1 -29-13.JUL07-1/1

Einstellung der Querförderschnecke

⚠ ACHTUNG: Die Sicherheitsabdeckungen nicht abnehmen.

1. Beide Seiten des Maisgebiß-Hauptrahmens und der Querförderschnecken-Lagerträger (A) weisen Schlitzlöcher zur Einstellung der Querförderschnecke auf. Die Querförderschnecke kann nach oben und unten sowie vorne und hinten eingestellt werden, um den richtigen Abstand zu erhalten.
2. Die Schnecke unter den meisten Bedingungen unten halten. Die Schnecke anheben um Kolbensschäden bei Popcorn und Speisemais zu verhindern.
3. Unter normalen Bedingungen mindestens 6 mm (1/4 in.) Abstand zwischen der Querförderschnecke und dem unteren einstellbaren Querförderschnecken-Abstreifer einhalten.
4. Unter normalen Bedingungen mindestens 32 mm (1 1/4 in.) Abstand zwischen Querförderschnecken- und Boden einhalten.



H88528 —UN—18MAY07

A—Lagerträger

5. Um die Querförderschnecke für Speisemais 76 mm (3 in.) vom Boden abzuheben können Lagerträger entfernt und die Querförderschnecke angehoben und Schrauben auf beiden Seiten in den oberen Langlöchern angebracht werden.

OUO6043,0001C8D -29-11JUL08-1/1

Einstellung nur für 12-Reihen-Querförderschnecke

Die Höhe und Horizontalstellung der Querförderschnecke mit den folgenden Schritten einstellen:

1. Die drei Bundmutter (A) lösen.
2. Die Mutter (B) lösen.
3. Die Mutter (C) einstellen, um die Querförderschnecke aufwärts oder abwärts zu bewegen.
4. Die Querförderschnecke den Spezifikationen entsprechend vor oder zurück bewegen.

WICHTIG: Der Abstand zwischen Querförderschnecken- gang und Boden muß 22 mm (7/8 in.) betragen. Der Abstand zwischen Querförderschnecken- gang und Abstreifer muß 6 mm (1/4 in.) betragen.

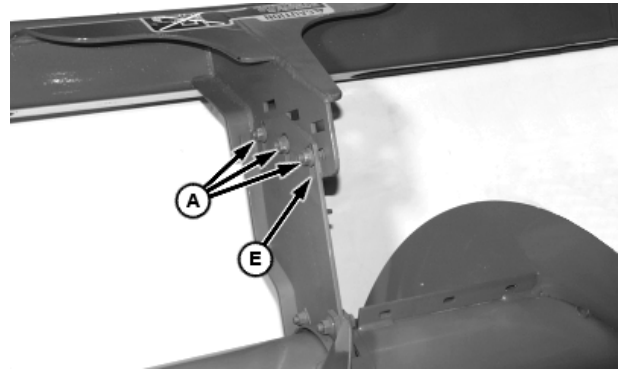
Spezifikation

Querförderschnecken- gang und Boden—Abstand.....	22 mm (7/8 in.)
Querförderschnecken- gang und Abstreifer—Abstand.....	6 mm (1/4 in.)

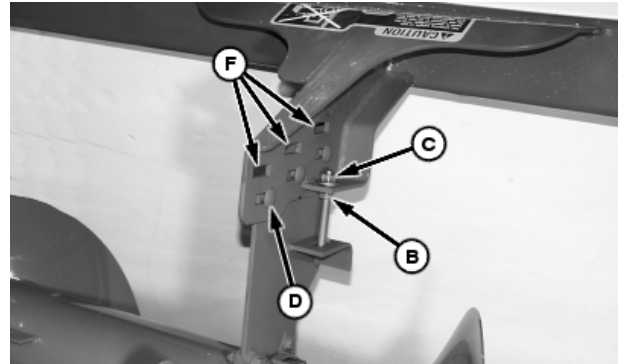
5. Wenn die Querförderschnecke zum Betrieb in Speisemais 76 mm (3 in.) vom Boden abgehoben wird, die Schloßschrauben (D) entfernen und die Querförderschnecke anheben, um die Schlitz (E) an den oberen Schlitz (F) auszurichten. Die Schloßschrauben einbauen und mit den Muttern sichern.
6. Alle Muttern mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Muttern—Drehmoment.....	90 Nm (66 lb-ft)
-------------------------	---------------------



H67290 —UN—04APR01



H67286 —UN—04APR01

A—Bundmutter (3)
B—Mutter
C—Mutter

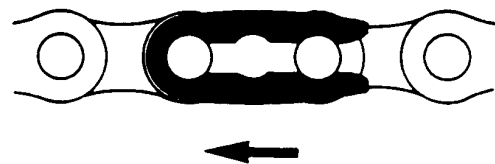
D—Schloßschraube (3)
E—Schlitz (3)
F—Oberster Schlitz (2)

7. Die Querförderschneckenabdeckung schließen und die Muttern festziehen.

OUC6043,0001C8E -29-07JAN08-1/1

Zusammenkuppeln der Kette

Wenn ein Kettenkupplerglied gesichert wird, muß das geschlossene Ende des Federschlosses in die Laufrichtung der Kette zeigen, die durch den fettgedruckten Pfeil angegeben wird.



H41470

H41470 —UN—28NOV89

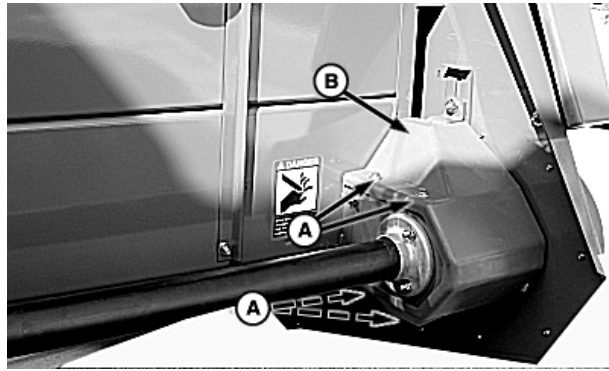
JK22594,000025D -29-23JUL07-1/1

Kette der Förderschnecke einstellen

1. Sechskantschrauben (A) und Abdeckung (B) entfernen.

A—Sechskantschrauben

B—Abdeckung



H89365 —UN—31JUL07

OUC6043,0001C8F -29-07JAN08-1/2

2. Die Muttern (A) lösen. Auf die Einstellplatte (B) drücken, um die Kettenspannung einzustellen.
3. Die Muttern (A) mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

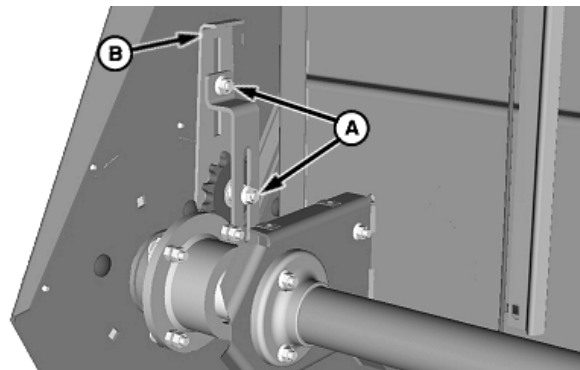
Spezifikation

Muttern (A)—Drehmoment 90 Nm
(66 lb-ft)

HINWEIS: Wenn die Kette zu stark gespannt ist, führt dies zu übermäßiger Abnutzung. Kettenspannung so einstellen, daß die durchhängende Seite ein Spiel von jeweils 10 mm (3/8 in.) nach oben und nach unten aufweist.

A—Muttern

B—Platte



H89018 —UN—20JUN07

OUC6043,0001C8F -29-07JAN08-2/2

Schmierung

Schmierfett für Maispflückvorsatz

John Deere CORN HEAD GREASE (Maisgebißschmierfett) wird für die Maisgebißgetriebekästen empfohlen.

Es kann jedoch auch SAE EP-Mehrzweckfett (NLGI-Konsistenz 0) verwendet werden.

NS43404,0000052 -29-20MAY08-1/1

Fett

Schmiermittel entsprechend der NLGI-Konsistenz und den bis zur nächsten Wartung zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Das folgende Schmiermittel wird empfohlen:

- John-Deere-SD POLYUREA-SCHMIERFETT (TY6341)

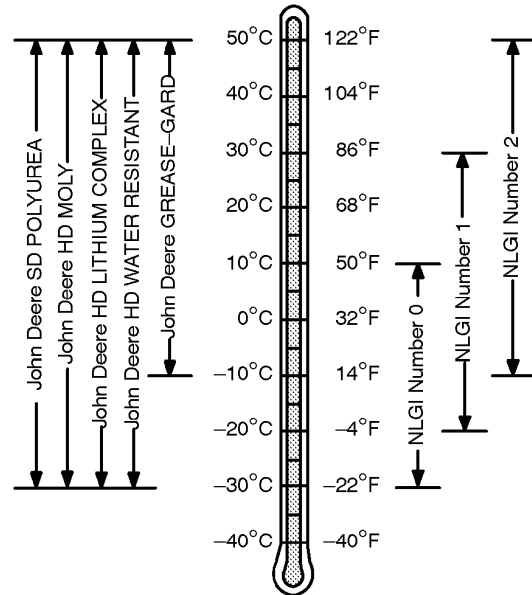
Andere Schmierfette können verwendet werden, wenn sie folgender Spezifikation entsprechen:

- NLGI-Leistungsklasse GC-LB

WICHTIG: Manche Schmiermittel dicken ein und vertragen sich nicht mit anderen Sorten.

**Fehlende Schmiernippel sofort ersetzen.
Die Schmiernippel vor Verwendung einer Schmierpistole gründlich reinigen.**

Produktnummer	Beschreibung
TY6341	Hochtemperaturbeständiges Mehrzweck-Hochdruckschmiermittel, besonders effektiv für Rollkontaktanwendungen.



TS1667 —UN—30JUN99

AG,OUO1035,1175 -29-20MAY08-1/1

Lagerung von Schmierstoffen

Ihre Maschinen können nur dann optimal arbeiten, wenn saubere Schmierstoffe verwendet werden.

Nur saubere Behälter für die Schmierstoffe verwenden.

Schmierstoffe und Behälter einwandfrei lagern und vor Staub und Feuchtigkeit schützen. Behälter liegend

aufbewahren, um Wasser- und Schmutzansammlungen zu verhindern.

Sicherstellen, daß alle Behälter so gekennzeichnet sind, daß ihr Inhalt einwandfrei identifiziert werden kann.

Alte Behälter und darin befindliche Reststoffe ordnungsgemäß entsorgen.

DX,LUBST -29-18MAR96-1/1

Verwendung anderer und synthetischer Schmierstoffe

Die Einsatzbedingungen in bestimmten Gegenden können die Verwendung von anderen, in dieser Anleitung nicht angegebenen Schmierstoffen erfordern.

Einige der John Deere Schmierstoffe sind möglicherweise nicht überall erhältlich.

Wenn diesbezüglich irgendwelche Fragen auftauchen, wenden Sie sich an Ihren John Deere Händler.

Synthetische Schmierstoffe können verwendet werden, sofern sie den in dieser Anleitung aufgeführten Spezifikationen entsprechen.

Die in dieser Anleitung angegebenen Temperaturgrenzwerte und Wartungsintervalle gelten sowohl für herkömmliche als auch für synthetische Schmierstoffe.

Aufbereitete Schmierstoffe (Rückgewinnungsprodukte) können verwendet werden, sofern sie den Spezifikationen entsprechen.

DX,ALTER -29-15JUN00-1/1

Schmierung und Wartung

Schmierdienstsymbole

⚠ ACHTUNG: Maispflückvorsatz niemals bei laufendem Mähdreschermotor schmieren oder warten. Motor abstellen, Zündschlüssel abziehen und Sicherungsbügel einlegen.



Mit hitzebeständigem John-Deere-Mehrzweck-SD Polyurea-Hochdruckschmiermittel oder einem gleichwertigen hitzebeständigen SAE-Mehrzweck-Hochdruckschmiermittel nach den auf dem Symbol angegebenen Betriebsstunden schmieren.



Mit John Deere-SAE 30-Öl oder einem schwereren Öl nach den auf dem Symbol

angegebenen Betriebsstundenintervallen schmieren.

Mit John-Deere-Maisgebißschmierfett (Typ "O" [Null] Hochdruck) nach den auf dem Symbol angegebenen Betriebsstundenintervallen schmieren. Das Schmiermittel ist in einer 0,4 kg (14-1/2 oz) Tube AN102562 erhältlich. Vor dem Abnehmen der Prüfstopfen sämtliche Schmierfetrückstände und Schmutzreste abwischen. Die Schmiernippel vor dem Schmieren sauber wischen.

WICHTIG: Die empfohlenen Wartungsintervalle gelten für übliche Einsatzbedingungen. Die Wartung **ÖFTER** ausführen, wenn das Maisgebiß unter widrigen Bedingungen betrieben wird.

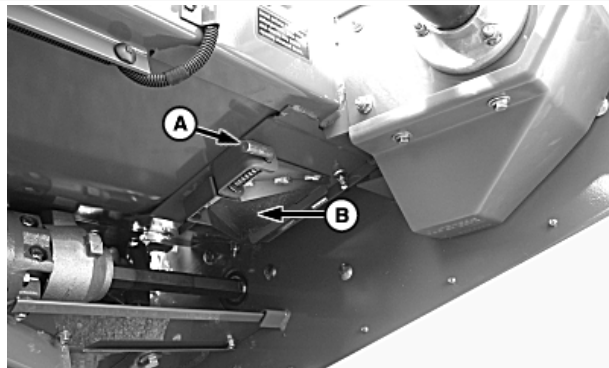
MH81805,0000737 -29-17MAR05-1/1

Reinigungstür am Boden der Förderschnecke

1. Verriegelung (A) lösen und die Klappe (B) öffnen.
2. Boden der Förderschnecke über Reinigungsklappe auf beiden Seiten des Maisgebisses reinigen.
3. Vor dem Bewegen der Maschine sicherstellen, daß die Klappe vollständig verriegelt ist.

A—Verriegelung

B—Klappe



H89356 —UN—31JUL07

OUO6043,0001C90 -29-07JAN08-1/1

Jährlich oder alle 200 Betriebsstunden

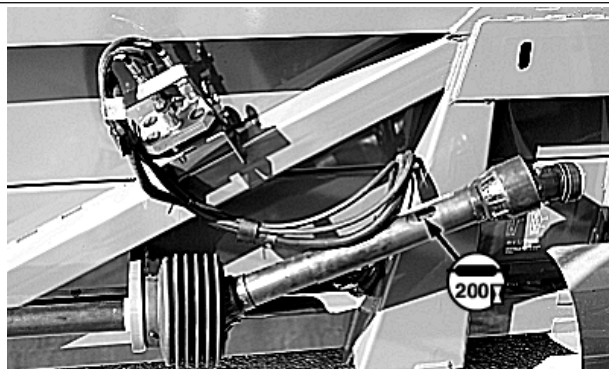
1. Antriebswellen des Erntevorsatzes schmieren.

Die Abdeckungen nach Bedarf drehen, um Zugang zu den Schmiernippeln zu erhalten.

2. Folgende Punkte prüfen und einstellen:

- Reiheneinheit-Antriebskette(n)
- Antriebskette für die Einzugsschnecke
- Reiheneinheit-Einzugsketten

(Vorgehensweise siehe Abschnitt "Einstellungen").



Antriebswelle Erntevorsatz

H89266 —UN—17JUL07

Fortsetz. siehe nächste Seite

NS43404,0000053 -29-20MAY08-1/5

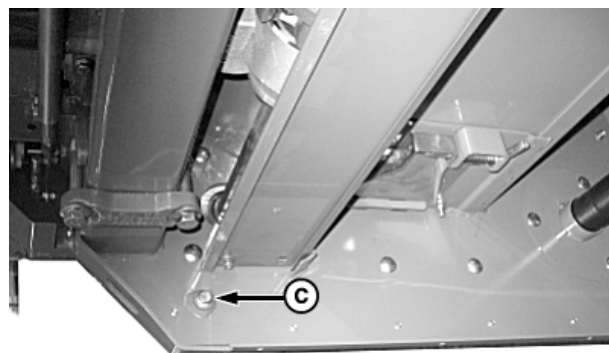
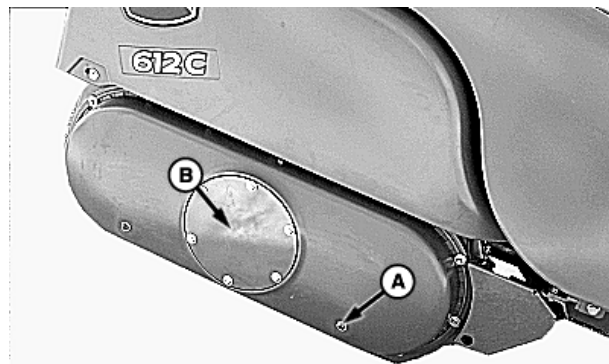
WICHTIG: Den Ölstand auf dem vorgeschriebenen Stand halten, um eine übermäßige Abnutzung der Kette zu vermeiden.

3. Das Öl in den Antriebsketten (beide Seiten des Erntevorsatzes) jährlich oder alle 200 Betriebsstunden wechseln.

Spezifikation

Antriebskettenöl—Füllmenge 0,9 l
(0.95 qt.)

- a. Erntevorsatz anheben und sichern.
- b. Erntevorsatz zum Anwärmen des Öles vor dem Ablassen laufen lassen.
- c. Ablassstopfen (C) entfernen und Erntevorsatz absenken, um das Öl abzulassen.
- d. Erntevorsatz anheben und sichern.
- e. Stopfen einsetzen.
- f. Erntevorsatz auf einen ebenen und flachen Untergrund absenken und Zugangsklappe (B) und Prüfstopfen (A) entfernen.
- g. Getriebeöl SAE 80/90 durch die Zugangsklappe einfüllen, bis der Ölstand an der Unterseite der Prüföffnung (A) steht. Das Fassungsvermögen beträgt etwa 0,9 l (0.95 qt.).
- h. Zugangsklappe und Prüfstopfen einbauen.



A—Stopfen
B—Zugangsklappe

C—Ablassstopfen

Fortsetz. siehe nächste Seite

NS43404,0000053 -29-20MAY08-2/5

H89618—UN—14AUG07

H89619—UN—14AUG07

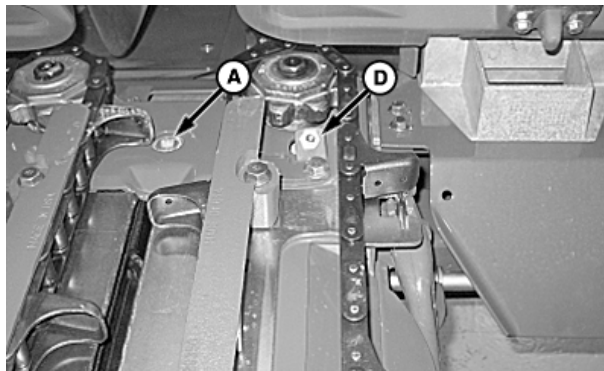
4. Fett in Reiheneinheit-Getriebekasten jährlich oder alle 200 Betriebsstunden prüfen.

HINWEIS: Das Fett im Reiheneinheit-Getriebekasten muß bei angehobenem Erntevorsatz warm sein, um eine genaue Anzeige am Peilstab zu erhalten.

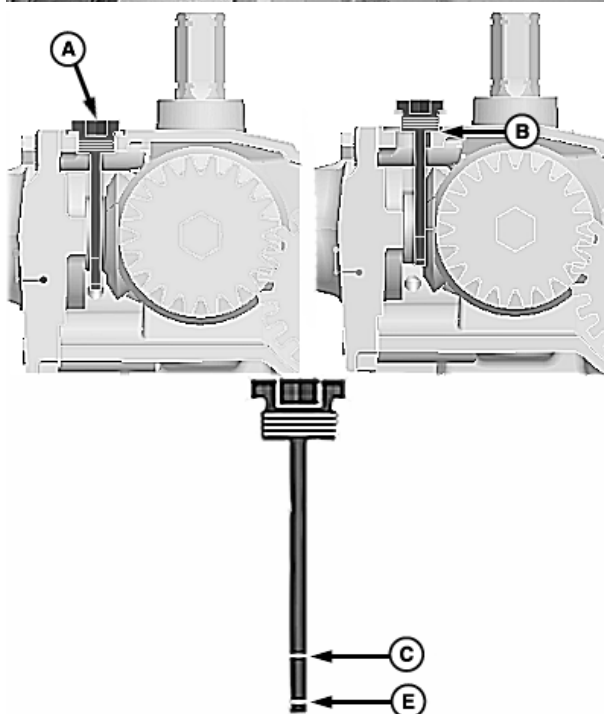
- Erntevorsatz laufen lassen, um das Reiheneinheitfett zu erwärmen.
 - Erntevorsatz anheben und sichern.
 - Reiheneinheitsabdeckung anheben.
 - Bereich um Prüfstopfen/Peilstab (A) reinigen, damit kein Schmutz oder Fremdkörper in das Getriebe gelangen kann.
 - Peilstab herausziehen und Fett abwischen.
 - Peilstab hineinstecken, bis das Unterteil des Peilstabs oben auf der Getriebevertiefung aufliegt (B).
 - Peilstab herausziehen und Fettstand prüfen.
 - Liegt die Füllhöhe unter der Vollmarkierung (C), Schmierfett für Maispflückvorsatz von John Deere Corn durch den Schmiernippel (D) einfüllen, bis der Füllstand die Marke erreicht.
- WICHTIG: Getriebe nicht überfüllen. 0,42 l (1 Tube) Fett wird benötigt, um das Getriebe von der Minimummarkierung (E) zur Vollmarkierung (C) aufzufüllen. Die Fettmenge zum Auffüllen von anderen Füllständen ist proportional.**
- Peilstab einstecken und Erntevorsatz erneut einschalten, um das neue Fett für eine genaue Messung anzuwärmen.

A—Prüfstopfen/Peilstab
B—Vertiefung
C—Voll-Markierung

D—Schmiernippel
E—Minimummarkierung



H90487 —UN—04JAN08



H90488 —UN—04JAN08

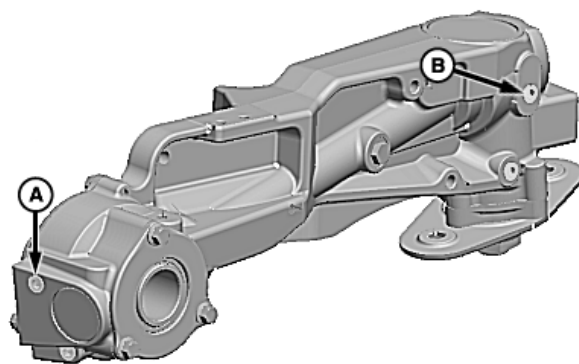
Fortsetz. siehe nächste Seite

NS43404,0000053 -29-20MAY08-3/5

5. Öl in Stalkmaster-Getriebekasten (falls eingebaut) jährlich oder alle 200 Betriebsstunden prüfen.

HINWEIS: Die Maisgebiß-Getriebekästen müssen bei angehobenem Erntevorsatz warm sein, um eine genaue Anzeige des Ölstands zu erhalten.

- Erntevorsatz anheben und sichern.
- An jeder Reihe Öleinfüll-/Prüfstopfen (A) hinten am Getriebe entfernen. Der Ölstand soll bis zur Unterseite der Einfüllöffnung reichen. TY6296 80W 90 GL-5 Getriebeöl nachfüllen, bis der richtige Ölstand erreicht ist. Öleinfüll-/Prüfstopfen wieder anbringen.
- An jeder Reihe Öleinfüll-/Prüfstopfen (B) vorne am Getriebe entfernen. Der Ölstand soll bis zur Unterseite der Einfüllöffnung reichen. TY6296 80W 90 GL-5 Getriebeöl nachfüllen, bis der richtige Ölstand erreicht ist. Öleinfüll-/Prüfstopfen wieder anbringen.



A—Öleinfüll-/Prüfstopfen

B—Öleinfüll-/Prüfstopfen

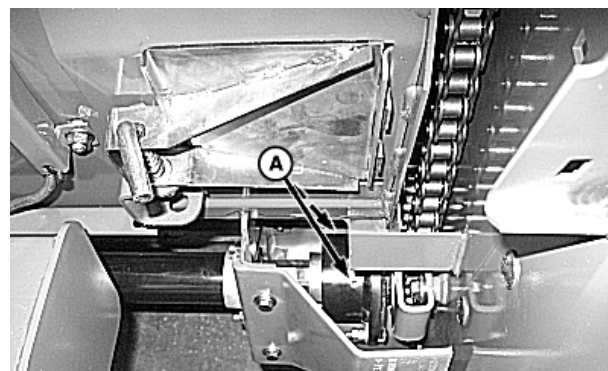
H90489 —UN—04JAN08

NS43404,0000053 -29-20MAY08-4/5

HINWEIS: 12-reihige Maispflückvorsätze werden an beiden Seiten des Erntevorsatzes angetrieben und brauchen zwei Antriebskupplungen.

6. **NUR Maishäckselskopf:** Antriebskupplungen an Schmiernippel (A) jährlich oder alle 200 Betriebsstunden schmieren.

A—Schmiernippel (2)



Nur Maishäckselskopf

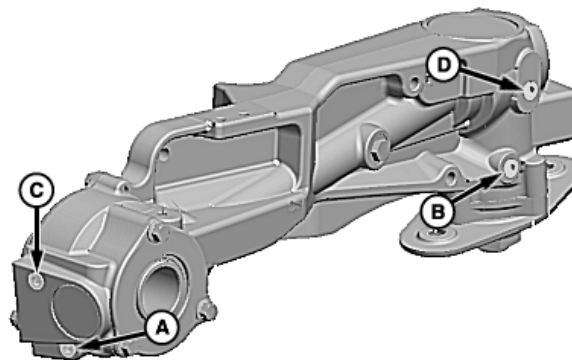
H89800 —UN—11SEP07

NS43404,0000053 -29-20MAY08-5/5

Alle 1000 Betriebsstunden

HINWEIS: Die Maisgebiß-Getriebekästen müssen bei angehobenem Erntevorsatz warm sein, um das Öl ablassen und wieder einfüllen zu können.

1. Öl in Häcksler-Getriebekästen alle 1000 Betriebsstunden ablassen und wieder auffüllen.
2. Erntevorsatz anheben und sichern.
3. Einen geeigneten Behälter unter die Maschine stellen. Ablassstopfen (A) hinten am Getriebe und Ablassstopfen (B) vorne am Getriebe entfernen.
4. Nachdem das Öl ausgelaufen ist, Ablassstopfen wieder anbringen.
5. Öleinfüll-/Prüfstopfen (C) hinten am Getriebe und Öleinfüll-/Prüfstopfen (D) vorne am Getriebe entfernen. Getriebeöl TY6296 80W 90 GL-5 in vordere und hintere Getriebe einfüllen, bis der Ölstand an der Unterkante der Öleinfüll-/Prüfstopfenöffnungen steht (C und D). Stopfen anbringen.



A—Hinterer Ablassstopfen
B—Vorderer Ablassstopfen

C—Hinterer Öleinfüll-/Prüfstopfen
D—Vorderer Öleinfüll-/Prüfstopfen

H90492 —UN—04JAN08

Spezifikation

Hinterer Getriebekasten—Füllmenge	325 ml (11 oz)
Vorderer Getriebekasten—Füllmenge	400 ml (13.5 oz)

NS43404,0000054 -29-20MAY08-1/1

Störungssuche

Störungssuche

In der Mehrzahl können Betriebsprobleme des Maisgebisses auf fehlerhafte Einstellungen zurückgeführt werden. In der nachfolgenden Fehlersuchtablette werden zur Unterstützung bei auftretenden Problemen

deren mögliche Ursachen und die dafür empfohlenen Abhilfemaßnahmen vorgeschlagen. Beim Versuch, ein Problem zu beheben, sicherstellen, daß die Störungsquelle nicht an einer anderen Stelle als das vorhandene Problem liegt.

Störung	Ursache	Abhilfe
Verlust von Maiskolben im Feld	Stengelteilerspitzen zu hoch eingestellt.	Die Stengelteilerspitzen so einstellen, daß die Spitzen den Boden gerade berühren, wenn die Reiheneinheit-Gleitkufe 2,5 cm über dem Boden ist. Beim Erfassen niedrig hängender Kolben, das Vorderende der Stengelteilerspitzen anheben und das Maisgebiß mit den Gleitkufen nahe am Boden gleiten lassen.
	Fahrgeschwindigkeit zu schnell oder zu langsam.	Bei einer Geschwindigkeit betreiben, die den Feld- und Bodenbedingungen angemessen ist. Bei zu großer Fahrgeschwindigkeit können die Stengel vorwärts gebogen werden, was dazu führt, daß die Kolben vor die Einzugsketten fallen. Bei zu geringer Fahrgeschwindigkeit können die Ketten die Stengel ruckweise einziehen und die Kolben abbrechen, wodurch diese aus dem Erntevorsatz rutschen.
		Das Maisgebiß mit einer Geschwindigkeit betreiben, bei der die Einzugsketten das Einführen der Stengel in die Walzen unterstützen.
	Sämaschinenreihen werden nicht gepflückt.	Den Pflanzreihen folgen, um den Kolbenverlust zu minimieren.
	Reiheneinheiten sind nicht über den Reihen zentriert.	Den Reihenabstand des Maisgebisses so einstellen, daß er dem Abstand der Maisreihen im Feld entspricht.
	Kolben rutschen über die Einzugsketten heraus.	Verschlissene Kolbenaufhalter ersetzen oder zuvor entfernte Kolbenaufhalter wieder einbauen.
	Die Geschwindigkeit der Einzugskette ist zu hoch oder zu niedrig.	Die Geschwindigkeit des Schrägförderers mit variabler Drehzahl ändern oder die Fahrgeschwindigkeit erhöhen.
	Kolben werden an den Pflückwalzen abgeschält	Abstreifbleche einstellen. Zwischenraum zwischen Abstreifblechen verringern.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6043,0001C93 -29-20MAY08-1/3

Störung	Ursache	Abhilfe
Ausgefallene Maiskörner treten hinten am Mähdrescher aus	Maschine wird zu hoch betrieben.	Die Stengelteilerspitze anheben und das Maisgebiß tiefer fahren.
	Übermäßiger Einzug von Rückständen durch das Maisgebiß.	Variable Antriebsgeschwindigkeit erhöhen oder Mähdrescher mit festem Antrieb. Den Abstreifblechabstand am Maisgebiß vergrößern.
Kolben rutschen durch Einzugsöffnung heraus Maisstengel werden aus dem Boden gezogen	Kolbenaufhalter abgenutzt.	Kolbenaufhalter ersetzen.
	Zu geringer Abstand zwischen den Abstreifblechen eingestellt.	Abstreifbleche schrittweise öffnen, bis die Stengel leichter durch die Rollen laufen.
	Die Fahrgeschwindigkeit ist für die Einzugs-kettengeschwindigkeit zu hoch.	Die Fahrgeschwindigkeit den Erntegutbedingungen entsprechend herabsetzen oder die Geschwindigkeit des Reiheneinheitsantriebs erhöhen.
	Die Sprossen der Einzugs-kette graben sich in die Maisstengelwurzeln ein.	Die Stengelteilerspitze absenken und das Maisgebiß höher fahren.
	Der Mais ist zu trocken oder liegt am Boden. Abgenutzte Pflückwalzen.	Kolbenaufhalter entfernen. Pflückwalzen ersetzen.
Verstopfung	Stengel brechen in den Pflückwalzen oder Abstreifblechen.	Die Öffnung der Abstreifbleche einstellen. Außerdem sicherstellen, daß die Abstreifbleche gleichen Abstand zueinander haben und über dem Mittelpunkt der Walzen zentriert sind.
	Rückstände wickeln sich um die Pflückwalzen.	Die Abstreifmesser näher zu den Pflückwalzen einstellen.
	Lose Einzugsketten.	Die Einzugs-kettenvorrichtung prüfen.
	Sämaschinenreihen werden nicht gepflückt.	Den Pflanzreihen folgen, um den Kolbenverlust zu minimieren.
	Fahrgeschwindigkeit zu hoch, Material läuft an Maisgebiß vorbei.	Mit einer Geschwindigkeit arbeiten, die den Ertrags- und Bodenbedingungen angemessen ist. Höhere Fahrgeschwindigkeit bewirkt Verstopfungen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OOU6043,0001C93 -29-20MAY08-2/3

Störung	Ursache	Abhilfe
Maiskolbenverlust durch geschwächte oder gebrochene Stengel. Das Problem wird durch Erkrankung (Stengelfäule) oder Insektenbefall (Maiszünsler) verursacht.	Erntegut gelangt nicht durch die Querförderschnecke.	Das Querförderschneckengehäuse auf Verstopfungen oder Unebenheit prüfen. Zwischen den mittleren Einzugsfingern und dem Boden muß ein Mindestabstand von 22 mm (7/8 in.) vorhanden sein. Zwischen Querförderschnecken gang und Abstreifer muß ein Mindestabstand von 6 mm (1/4 in.) vorhanden sein.
	Maisstengel verstopfen die Halsöffnung der Einzugsvorrichtung.	Kolbenaufhalter entfernen.
	Abgenutzte Pflückwalzen.	Abgenutzte Pflückwalzen ersetzen.
	Stengel berühren die Kolbenaufhalter.	Kolbenaufhalter entfernen.
	Zu hohe Fahrgeschwindigkeit.	Fahrgeschwindigkeit herabsetzen.
	Falsche Schrägfördererdrehzahl.	Die richtige Drehzahl für die jeweiligen Bedingungen ermitteln, indem verschiedene Schrägfördererdrehzahlen ausprobiert werden.
	Abgenutzte Pflückwalzen.	Pflückwalzen ersetzen.

OUO6043,0001C93 -29-20MAY08-3/3

ACTIVE HEADER CONTROL (Aktives Höhensteuerungssystem) (AHC)

Störung	Ursache	Abhilfe
ACTIVE HEADER CONTROL (AHC) funktioniert nicht	Das manuelle Heben und Senken funktioniert nicht.	Dazu den John Deere-Händler aufsuchen.
	ACTIVE HEADER CONTROL nicht freigegeben.	Den gewünschten ACTIVE HEADER CONTROL-Modus auf dem Info-Bord freigegeben.
	Der Steckverbinder zwischen Schrägförderer und Erntevorsatz ist nicht oder nicht richtig angeschlossen. Der Erntevorsatz-Sensor ist nicht richtig angeschlossen oder beschädigt.	Richtig anschließen. Den Sensor richtig anschließen oder instandsetzen.
ACTIVE HEADER CONTROL senkt sich, hebt sich jedoch nicht.	ACTIVE HEADER CONTROL-Relais oder ACTIVE HEADER CONTROL-Karte defekt.	Dazu den John Deere-Händler aufsuchen.
ACTIVE HEADER CONTROL hebt sich, senkt sich jedoch nicht.	ACTIVE HEADER CONTROL-Relais oder ACTIVE HEADER CONTROL-Karte defekt.	Dazu den John Deere-Händler aufsuchen.
	Behinderung an der Steuerwelle	Ursache der Behinderung feststellen.
Das System läuft periodisch oder arbeitet unregelmäßig.	Das automatische Absenkgeschwindigkeitsventil ist geschlossen.	Das Inline-Ventil einstellen.
	Senkgeschwindigkeit falsch eingestellt	Das Inline-Ventil einstellen.
	Der Druckspeicher ist nicht richtig eingestellt.	Siehe Betriebsanleitung des Mähdreschers
Das System setzt zeitweise aus, nachdem der Erntevorsatz manuell angehoben wurde, um ein Hindernis zu überwinden.	System wurde deaktiviert.	Zur erneuten Aktivierung die Betätigungstaste auf dem Multifunktionshebel drücken.
Der Erntevorsatz wird zu langsam oder zu schnell angehoben oder abgesenkt.	Senkgeschwindigkeit falsch eingestellt	Ventilblock-Absenkgeschwindigkeit einstellen.
	Problem mit Inline-Ventil	Dazu den John Deere-Händler aufsuchen.

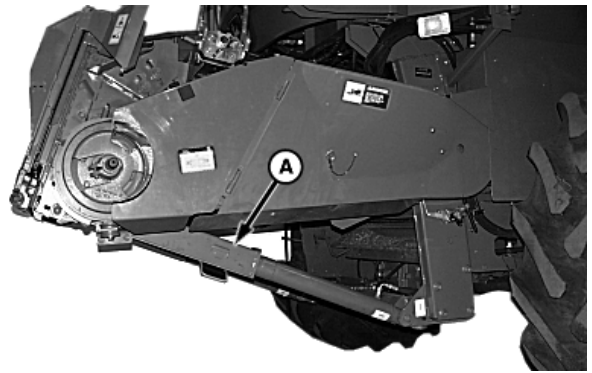
JK22594,000026B -29-31JUL07-1/1

Wartung

Sicherheitsanschlag des Hydraulikzylinders

⚠ ACHTUNG: Beim Arbeiten unter dem Maisgebiß stets den Hydraulikzylinder-Sicherheitsanschlag in die Sicherheitsstellung bringen, um ein Absenken des Maisgebisses zu verhindern.

1. Den Motor anlassen, den Schrägförderer anheben und den Hydraulikzylinder völlig ausfahren, um den Sicherheitsanschlag in die Sicherheitsstellung zu bringen.
2. (Mähdrescher 6620, 7720 und 8820) Die Haltekette (A) aus dem Sicherheitsanschlag (B) aushaken und den Sicherheitsanschlag auf die Zylinderstange absenken.
3. (Mähdrescher 9400, 9500, 9600, Baureihen 10 und 50) Den Sicherheitsanschlag (A) aus der Lagerungsstellung anheben und auf die Zylinderstange absenken.



H70038 —UN—19SEP01

A—Sicherheitsanschlag

Nach Abschluß der Arbeiten am Maisgebiß den Sicherheitsanschlag in die Lagerungsstellung schwenken.

JK22594,000025E -29-23JUL07-1/1

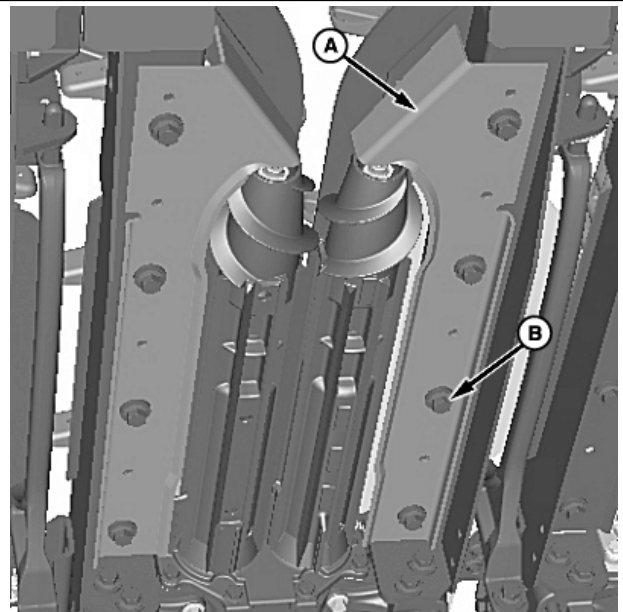
Pflückwalzen aus- und einbauen

⚠ ACHTUNG: Den Hydraulikzylinder-Sicherheitsanschlag absenken, bevor unter dem Maisgebiß gearbeitet wird.

1. Vier Sechskantschrauben (B), Unterlegscheiben und Abstreifmesser (A) von der Unterseite des Reiheneinheitsrahmens entfernen.

A—Abstreifmesser

B—Sechskantschraube (4)



H90471 —UN—04JAN08

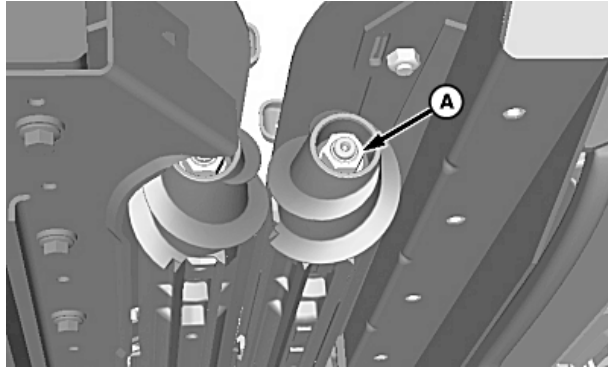
Fortsetz. siehe nächste Seite

OOU1078,0000611 -29-20MAY08-1/5

HINWEIS: Die Pflückwalzen drehen sich beim Ausbau der Mutter (A). Ein Hebeleisen zwischen Pflückwalze und Reiheneinheit stecken, um ein Drehen der Pflückwalzen zu verhindern.

2. Mutter (A) entfernen und entsorgen.

A—Mutter

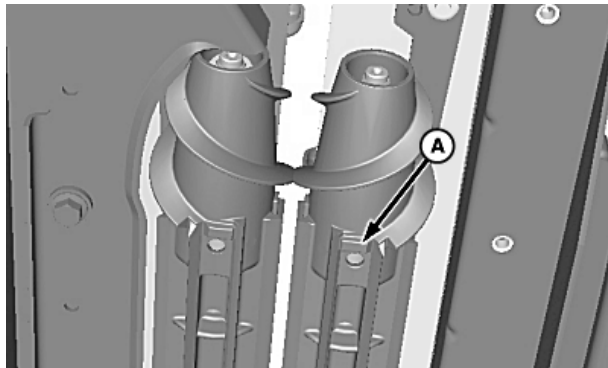


H90472 —UN—04JAN08

OUO1078,0000611 -29-20MAY08-2/5

3. Die Pflückwalzen können normalerweise mit der Hand herausgezogen werden. Falls dies nicht möglich ist, die beiden Rippen (A) auf der Pflückwalze suchen. Die Pflückwalze mit einem an den Rippen angeschlossenen 2-armigen Abzieher entfernen.
4. Die Wellenschräge muß frei von Rost und Schmutz sein. Pflückwalzen auf Verschleiß und Beschädigung prüfen.

A—Pflückwalzenrippe (2)



H90473 —UN—04JAN08

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO1078,0000611 -29-20MAY08-3/5

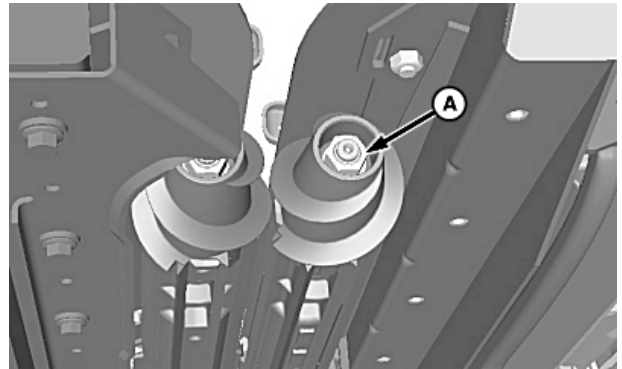
WICHTIG: Die Kugelmutter (A) der Pflückwalze enthält eine Gewindesicherung (B) und kann nicht wiederverwendet werden. Es muß eine Ersatzmutter von John Deere Ersatzteile besorgt werden.

5. Die Keilnuten auf Pflückwalze und Welle ausrichten und Pflückwalze einbauen.
6. Ersatz-Kugelmutter (A) anbringen und mit vorgeschriebenem Drehmoment anziehen.

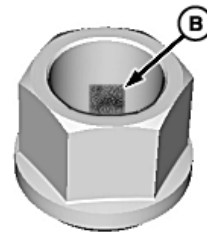
Spezifikation
Pflückwalzen-Kugelmutter—Drehmoment..... 400 Nm
(295 lb-ft)

A—Kugelmutter

B—Gewindesicherung



H90472 —UN—04JAN08



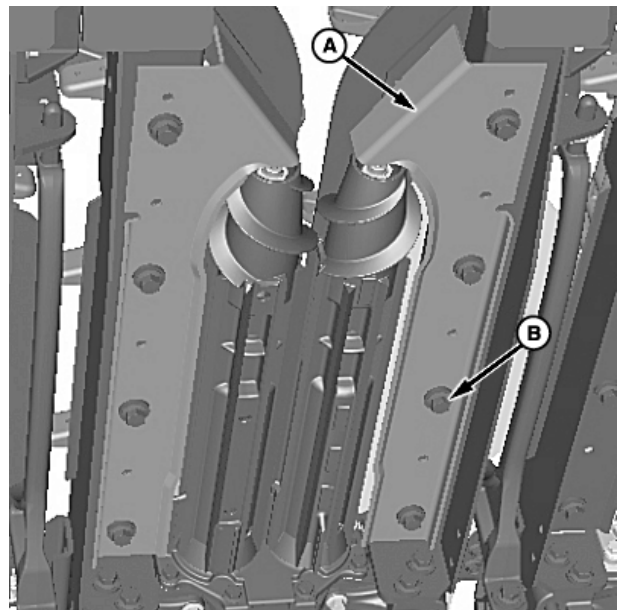
H90490 —UN—04JAN08

OUC1078,0000611 -29-20MAY08-4/5

7. Abstreifmesser (A) einsetzen und mit vier Unterlegscheiben und Sechskantschrauben (B) befestigen.
8. Einstellung der Abstreifmesser (Siehe ABSTREIFMESSER EINSTELLEN im Abschnitt "Einstellungen".)
9. Arbeitsgänge an der gegenüberliegenden Pflückwalze wiederholen.

A—Abstreifmesser

B—Sechskantschraube (4)



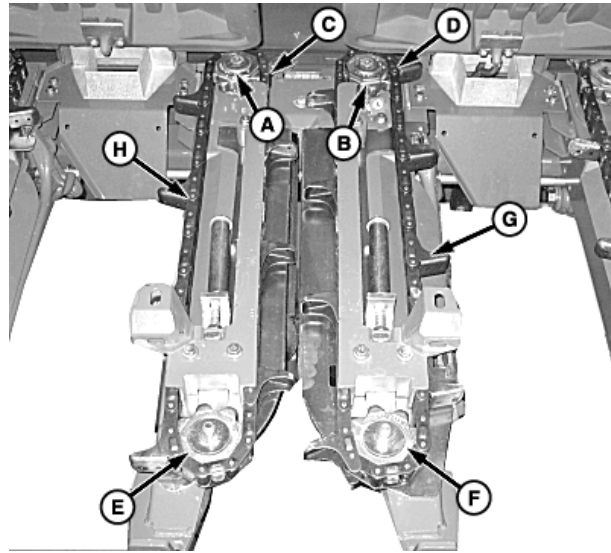
H90471 —UN—04JAN08

OUC1078,0000611 -29-20MAY08-5/5

Umdrehen der Einzugsketten und Kettenräder für zusätzliche Abnutzung

Die Einzugsketten und Kettenräder können umgedreht werden, um zusätzliche Abnutzung zu ermöglichen. Dies sollte bei allen Reiheneinheiten gleichzeitig erfolgen. So werden die Ketten und Kettenräder umgedreht:

1. Die Spannung an den Einzugsketten lösen und die Ketten abnehmen.
2. Die hinteren Kettenräder (A) und (B) entfernen.
3. Das Kettenrad (A) auf der Reiheneinheit (D) einbauen.
4. Das Kettenrad (B) auf der Reiheneinheit (C) einbauen.
5. Kettenräder (E) und (F) ausbauen.
6. Kettenrad (E) auf der Reiheneinheit (D) einbauen.
7. Kettenrad (F) auf der Reiheneinheit (C) einbauen.
8. Die Einzugskette (G) umdrehen und auf der Reiheneinheit (C) einbauen.
9. Die Einzugskette (H) umdrehen und auf der Reiheneinheit (D) einbauen.



A—Hintere Kettenräder
B—Hintere Kettenräder
C—Reiheneinheit
D—Reiheneinheit

E—Kettenrad
F—Kettenrad
G—Einzugskette
H—Einzugskette

H89401 —UN—20MAY08

JK22594,0000260 -29-20MAY08-1/1

Ersetzen der Einzugskette

⚠ ACHTUNG: Maisgebiß anheben, Motor ausschalten, Schlüssel abziehen, und Sicherheitsanschlag absenken, bevor unter dem Maisgebiß gearbeitet wird.

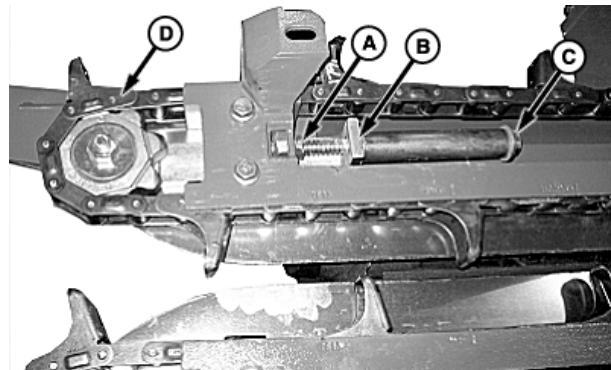
HINWEIS: Die Einzugsketten verfügen über Chromstifte für längere Nutzungsdauer. Ketten mit schwarzen Stiften oder Chromstiften sind vom John-Deere-Händler erhältlich.

Wenn die Einzugskette gebrochen oder stark abgenutzt ist, durch eine neue Kette ersetzen.

Die Einzugsketten können zum Warten von Einzelteilen des Einzugsmechanismus entfernt werden, ohne daß die Kette getrennt werden muß.

⚠ ACHTUNG: Niemals Einzelteile des Mechanismus oder des Spannkettenspanners warten, bevor die Mutter (A) fest gegen den Spannkettenspanner-Streben (B) angezogen ist.

1. Die Mutter (A) drehen, bis sie am Spannkettenspanner-Streben (B) anliegt, um die Spannung der Einzugskette zu lösen.



A—Mutter
B—Streben

C—Schraube
D—Stengelteil der Kette

H89399 —UN—31JUL07

2. Die Schraube (C) nach Bedarf lösen, bis die Kette spannungslos ist.
3. Einzugskette (D) abnehmen.

JK22594,0000261 -29-20MAY08-1/1

Aus- und Einbau der Ölwanne

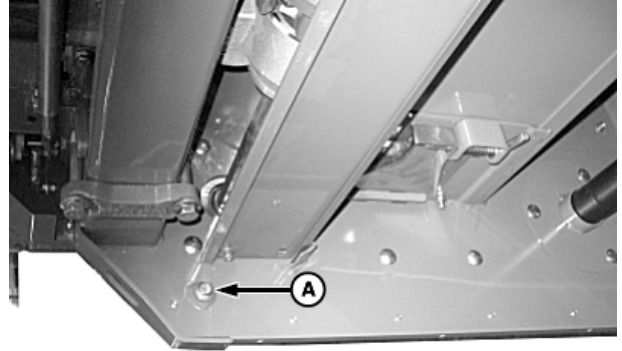
HINWEIS: Wanne zum Auffangen des Öls unter Ölablaßschraube aufstellen. Öl ordnungsgemäß entsorgen, nicht wiederverwenden.

1. Ablassstopfen (A) entfernen.

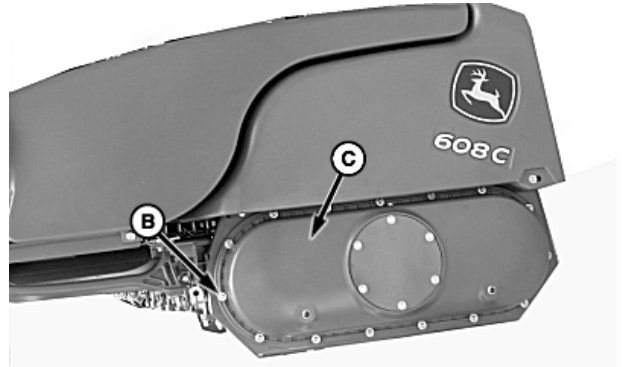
WICHTIG: Schäden an wiederverwendbarer Dichtung an Wanne vermeiden. Keine scharfkantigen Gegenstände zum Hebeln zwischen Wanne und Maisgebiß verwenden.

2. Sechskantschrauben mit Unterlegscheiben (B) und Ölwanne (C) entfernen.

A—Ablassstopfen
B—Sechskantschrauben und Scheiben
C—Ölwanne



H89238 —UN—12JUL07



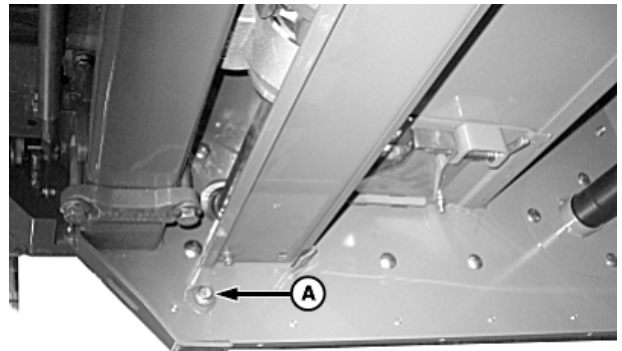
H89240 —UN—12JUL07

JK22594,0000262 -29-20MAY08-1/3

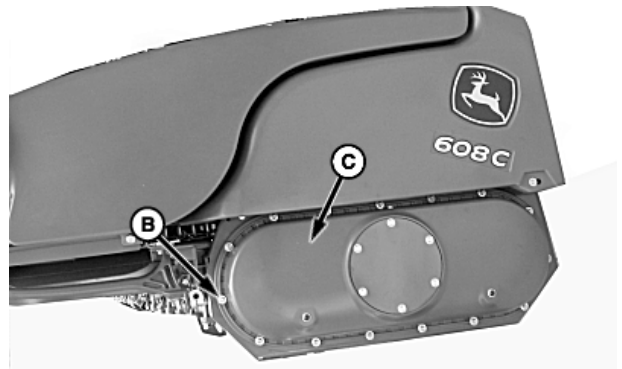
HINWEIS: Beim Befestigen der Wanne mit den Sechskantschrauben in der Mitte beginnen und nach außen vorarbeiten.

3. Ablassstopfen (A) wieder anbringen.
4. Schmutz und Öl vollständig von dem Seitenblech entfernen, an dem die Ölwanne befestigt wird. Ölwanne mit Sechskantschrauben und Scheiben (B) wieder anbringen.

A—Ablassstopfen
B—Sechskantschrauben und Scheiben
C—Ölwanne



H89238 —UN—12JUL07



H89240 —UN—12JUL07

Fortsetz. siehe nächste Seite

JK22594,0000262 -29-20MAY08-2/3

5. Einfüllstopfen (B) von Abdeckung (B) entfernen.

WICHTIG: Der Ölstand muß geprüft werden wenn das Maisgebiß am Mähdrescher angebaut ist und die Kufen der Reiheneinheit auf dem Boden aufsitzen (Winkel von ca. 25 Grad).

6. Wanne mit Getriebeöl SAE 80/90 füllen, bis der Ölstand an der Unterseite der Stopfenöffnung (B) steht.
7. Stopfen (B) montieren.

Spezifikation

Ölwanne—Füllmenge.....0,9 l
1 qt.



H90105 —UN—02OCT07

A—Abdeckung

B—Einfüllstopfen

JK22594,0000262 -29-20MAY08-3/3

Verschleißstreifen

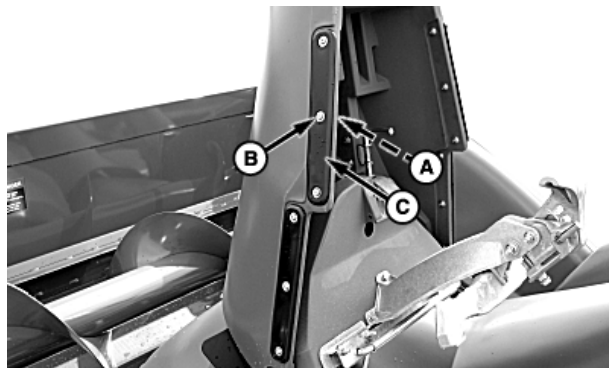
1. Die Mutter und Scheibe (A) entfernen.
2. Schraube und Scheibe (B) entfernen.
3. Verschleißstreifen entfernen und neuen Verschleißstreifen (C) in umgekehrter Reihenfolge einbauen.

Spezifikation

Verschleißstreifen-Mutter—Drehmoment 10 Nm
7.38 lb-ft

A—Mutter mit Scheibe
B—Schraube und Scheibe

C—Verschleißstreifen



H88972 —UN—23JUL07

JK22594,0000269 -29-20MAY08-1/1

Ersetzen der Glühbirne der Stoppelscheinwerfer

1. Den Kabelbaum vom Scheinwerfer abziehen.
- HINWEIS: Glühlampe NICHT mit bloßen Händen anfassen oder mit Öl oder Wasser in Kontakt bringen.*
2. Steckverbinder an Scheinwerfer um 90 Grad drehen und abziehen. Neue Glühbirne einsetzen.
 3. In umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus einbauen.



H91762 —UN—20MAY08

JK22594,0000263 -29-20MAY08-1/1

Ersetzen der Glühbirne der Erntevorsatz-Warnleuchte

HINWEIS: Klingen-Schraubendreher verwenden.

Die Streuscheibe (A) vorsichtig von der Leuchte wegpressen.

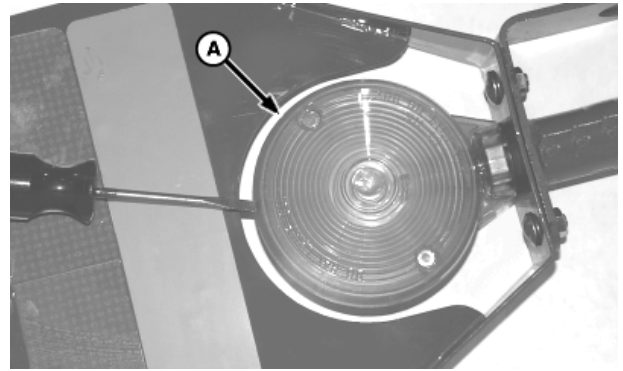
Die Glühbirne (B) zum Herausnehmen eindrücken und drehen.

Die neue Glühbirne einbauen.

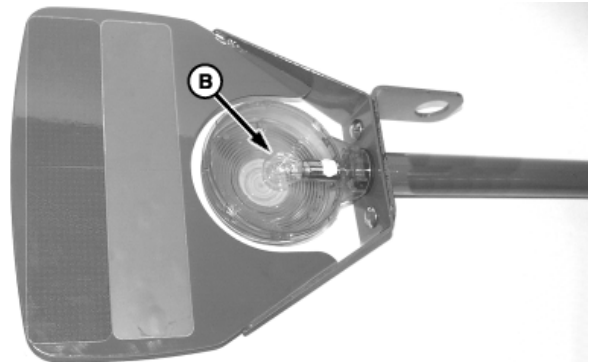
Die Streuscheibe wieder auf das Leuchtengehäuse drücken.

A—Streuscheibe

B—Glühbirne



H72107—UN—07MAY02



H72106—UN—07MAY02

JK22594,0000264 -29-23JUL07-1/1

Lagerung

Am Ende der Erntesaison

WICHTIG: Bei Reinigung mit einem Hochdruckgerät den Wasserstrahl nicht direkt auf Lager oder andere Teile richten, die durch das Wasser beschädigt werden können. Wasser unter hohem Druck kann an den meisten Dichtungen vorbei gedrückt werden und Schäden verursachen. Diese Bereiche trocknen, danach den Mähdrescher schmieren und in Betrieb nehmen.

⚠ ACHTUNG: Das Maisgebiß entweder mit dem Hydraulikzylinder-Sicherheitsanschlag oder mit Blöcken abstützen oder auf den Boden absenken.

1. Das Maisgebiß gründlich reinigen. Schmutz und Erntegutreste ziehen Feuchtigkeit an und führen zu Rostbildung.

2. Das Maisgebiß schmieren. Die Gewinde an den Einstellbolzen schmieren.
3. Alle Einzelteile lackieren, an denen die Farbe abgenutzt ist.
4. Die Teilerspitzen, Abstreifbleche sowie die unteren Einzelteile der äußeren Teilerspitzen mit einem Polymer-Pflegemittel behandeln.
5. Nach Möglichkeit das Maisgebiß an einem trockenen Ort unterstellen.
6. Die für die nächste Saison erforderlichen Ersatzteile bestellen.

JK22594,00000B9 -29-09AUG06-1/1

Vor Beginn der neuen Saison

1. Das Maisgebiß gründlich reinigen.
2. Die Einzugsketten auf die richtige Spannung einstellen.
3. Die Ketten auf die richtige Spannung einstellen.
4. Das Maisgebiß komplett abschmieren.

5. Das Maisgebiß rundum prüfen und sicherstellen, daß alle Schrauben festgezogen und die Splinte gespreizt sind.
6. Das Maisgebiß einige Minuten lang bei halber Drehzahl laufen lassen. Die Lager auf Überhitzung oder übermäßig losen Sitz prüfen.
7. Die Betriebsanleitung nochmals durchlesen.

NS43404,0000055 -29-20MAY08-1/1

Technische Daten

Technische Daten

Die in der Betriebsanleitung angegebenen Spezifikationen sind nur für Wartungszwecke vorgesehen und enthalten nicht die normalen Fertigungstoleranzen.

Stengelteilerspitzen		Niedrigprofil, Flotationstyp, mit Scharnier über den Einzugsketten
Mittlere und äußere Einzugsvorrichtungen		Gelenkig angebracht, schnell abbaubar
Einzugsketten		Hochleistungsrollenkette aus Endlosstahl 620 mit verchromten Stiften (kein Hauptverbindungsmitglied)
Mindestbodenfreiheit der Einzugsketten		32 mm (1-1/4 in.)
Reiheneinheitantrieb		Verkapselter Getriebekasten, Zahnräder in Schmiermittel eingetaucht, durch einzelne Sechskanteingangswelle angetrieben
Einstellung der Einzugskette		Federbelastet, selbstjustierend
Pflückwalzen		Spiralförmig zulaufend, Rillenausführung (2 je Reiheneinheit)
Abstreifblech-Einstellung		Hydraulische Einstellung
Rutschkupplung		Eine je Reiheneinheit und Schneckenantrieb
Abstreifmesser		Volle Länge, einteilig, wärmebehandelter Stahl
Ungefähre Gesamtbreite für Lagerung:		
Modell	Erntevorsatz-Kennung	Breite in mm (in)
606C und 606C-SM	6R30	4800 mm (15 ft 9 in.)
606C	6R36/38	5791 mm (19 ft)
608C und 608C-SM	8R70 oder 8R75	6125 mm (20 ft 2 in.)
608C und 608C-SM	8R30	6350 mm (20 ft 10 in.)
608C	6R36/38	7820 mm (25 ft 8 in.)
612C und 612C-SM	12R20	6605 mm (21 ft 8 in.)
612C und 612C-SM	12R22	7163 mm (23 ft 6 in.)
612C und 612C-SM	12R30	9400 mm (30 ft 10 in.)
Ungefähre Gesamtlänge für Lagerung (alle Maisgebisse):		
Stengelteilerspitzen in Betriebsstellung		3000 mm (9 ft 10 in.)
Stengelteilerspitzen hochgeklappt (Wartungsstellung)		2400 mm (7 ft 11 in.)
Ungefähres Versandgewicht des Maisgebisses (einschließlich Versandpalette):		
Nicht häckselndes Maisgebiß		
Modell	Erntevorsatz-Kennung	Gewicht in kg (lb)
606C	6R30	1961 kg (4324 lb.)
606C	6R36/38	2414 kg (5321 lb.)
608C	8R70	2416 kg (5327 lb.)
608C	8R75	2532 kg (5582 lb.)
608C	8R30	2568 kg (5662 lb.)
608C	6R36/38	3181 kg (7012 lb.)
612C	12R20	2612 kg (5758 lb.)
612C	12R22	2846 kg (6275 lb.)
612C	12R30	3783 kg (8342 lb.)
STALKMASTER Maishäckselkopf		
606C-SM	6R30	2254 kg (4970 lb.)
608C-SM	8R70	2862 kg (6309 lb.)
608C-SM	8R75	2900 kg (6393 lb.)
608C-SM	8R30	2918 kg (6433 lb.)
612C-SM	12R20	3663 kg (8075 lb.)
612C-SM	12R22	3663 kg (8332 lb.)
612C-SM	12R30	4245 kg (9359 lb.)

Fortsetz. siehe nächste Seite

JK22594,00001F9 -29-31JUL07-1/2

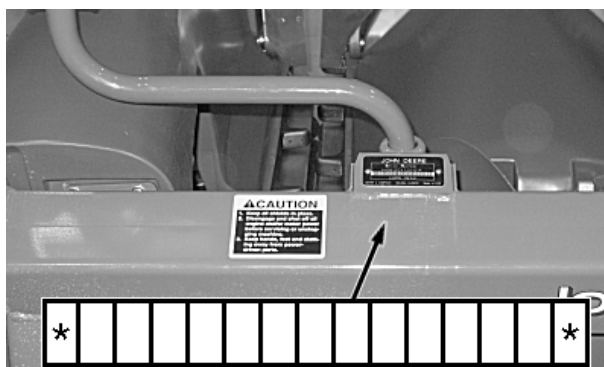
HINWEIS: Änderung der technischen Daten und Konstruktion ohne Vorankündigung vorbehalten.

JK22594,00001F9 -29-31JUL07-2/2

Seriennummer

Das Schild mit der Seriennummer ist auf dem Sockel der linken Warnlichthalterung angebracht.

Die Seriennummer des Maisgebisses an der oben vorgesehenen Stelle eintragen. Bei der Teilebestellung diese Seriennummer dem Händler mitteilen.



H89234 —UN—31JUL07

CRNHD,90SP,D -29-31JUL07-1/1

Eigentumsnachweise aufbewahren

1. An einem sicheren Ort eine Auflistung aller Maschinen- und Komponentenseriennummern aufbewahren. Diese Auflistung sollte auf dem neuesten Stand sein.
2. Regelmäßig überprüfen ob die Seriennummernschilder noch vorhanden sind. Sollten Anzeichen von Manipulationen zu erkennen sein, die entsprechenden Behörden benachrichtigen und Ersatzschilder bestellen.
3. Andere Maßnahmen, die ergriffen werden können:
 - Maschinen mit einem persönlichen Zahlencode markieren
 - Farbfotos von jeder Maschine aus verschiedenen Blickwinkeln anfertigen

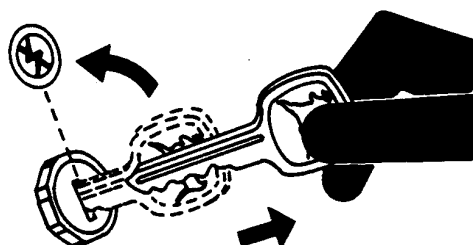


TS1680 —UN—09DEC03

DX,SECURE1 -29-18NOV03-1/1

Maschinen sicher abstellen

1. Vorrichtungen zum Verhindern von Vandalismus einbauen.
2. Bei Einlagerung der Maschine:
 - Anbaugeräte auf den Boden absenken.
 - Räder in die weiteste Position bringen, um ein Aufladen der Maschine zu erschweren
 - Schlüssel und Batterien entfernen
3. Beim Einlagern in Gebäuden, große Ausrüstungsteile vor den Ausgängen lagern und Türen verschließen.
4. Zum Einlagern im Freien, gut beleuchtete und eingezäunte Bereiche wählen.
5. Verdächtige Aktivitäten notieren und Diebstähle sofort bei den entsprechenden Behörden melden.
6. Bei Verlusten auch den John Deere Händler benachrichtigen.

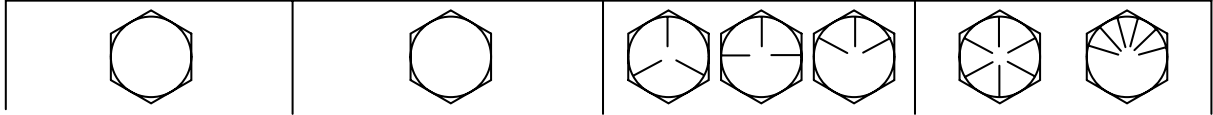


TS230 —UN—24MAY99

DX,SECURE2 -29-18NOV03-1/1

Drehmomente für Zolleschrauben

TS1671 —UN—01MAY03



Schrau- ben- größe	SAE Güteklasse 1				SAE Güteklasse 2 ^a				SAE Güteklasse 5, 5.1 oder 5.2				SAE Güteklasse 8 oder 8.2			
	Eingeölt ^b		Trocken ^c		Eingeölt ^b		Trocken ^c		Eingeölt ^b		Trocken ^c		Eingeölt ^b		Trocken ^c	
	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in
1/4	3,7	33	4,7	42	6	53	7,5	66	9,5	84	12	106	13,5	120	17	150
													N·m	lb-ft	N·m	lb-ft
5/16	7,7	68	9,8	86	12	106	15,5	137	19,5	172	25	221	28	20,5	35	26
									N·m	lb-ft	N·m	lb-ft				
3/8	13,5	120	17,5	155	22	194	27	240	35	26	44	32,5	49	36	63	46
			N·m	lb-ft	N·m	lb-ft	N·m	lb-ft								
7/16	22	194	28	20,5	35	26	44	32,5	56	41	70	52	80	59	100	74
	N·m	lb-ft														
1/2	34	25	42	31	53	39	67	49	85	63	110	80	120	88	155	115
9/16	48	35,5	60	45	76	56	95	70	125	92	155	115	175	130	220	165
5/8	67	49	85	63	105	77	135	100	170	125	215	160	240	175	305	225
3/4	120	88	150	110	190	140	240	175	300	220	380	280	425	315	540	400
7/8	190	140	240	175	190	140	240	175	490	360	615	455	690	510	870	640
1	285	210	360	265	285	210	360	265	730	540	920	680	1030	760	1300	960
1-1/8	400	300	510	375	400	300	510	375	910	670	1150	850	1450	1075	1850	1350
1-1/4	570	420	725	535	570	420	725	535	1280	945	1630	1200	2050	1500	2600	1920
1-3/8	750	550	950	700	750	550	950	700	1700	1250	2140	1580	2700	2000	3400	2500
1-1/2	990	730	1250	930	990	730	1250	930	2250	1650	2850	2100	3600	2650	4550	3350

Die angegebenen Drehmomente sind Richtwerte. Diese Werte NICHT verwenden, wenn ein anderes Drehmoment oder ein anderes Befestigungsverfahren für eine bestimmte Anwendung angegeben ist. Bei Kontermuttern mit Plastikeinsatz, gebördelten Stahl-Kontermuttern, Edelstahlschrauben und -mutter sowie Muttern für Bügelschrauben siehe spezifische Anweisungen. Scherbolzen sind so ausgelegt, daß sie bei einer bestimmten Belastung abgesichert werden. Beim Austausch von Scherbolzen nur Bolzen gleicher Güte verwenden.

Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, daß entsprechende Teile gleicher oder höherer Güte verwendet werden. Schrauben und Muttern höherer Güte mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendeten Teile. Sich vergewissern, daß die Gewinde sauber und die Schrauben richtig eingesetzt sind. Wenn möglich, normale und verzinkte Schrauben und Muttern (mit Ausnahme von Kontermuttern, Radschrauben oder -mutter) einölen, wenn nicht bei der spezifischen Anwendung andere Anweisungen gegeben werden.

^aFür Schrauben der Güteklasse SAE 2 mit einer Länge bis zu 152 mm (6 in). Für andere Schrauben gelten die Werte der Güteklasse SAE 1.

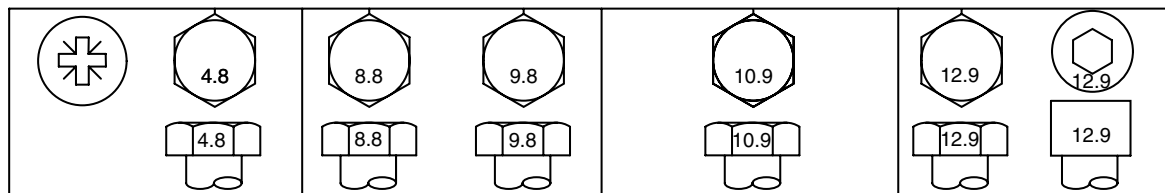
^b"Eingeölt" bedeutet, daß die Schrauben mit einem Schmiermittel wie z.B. Motoröl versehen werden, oder daß phosphatierte oder geölte Schrauben bzw. Schrauben mit Zinkbeschichtung nach JDM F13C mit einer Größe ab 7/8" verwendet werden.

^c"Trocken" bedeutet, daß normale oder verzinkte Schrauben ohne jede Schmierung bzw. Schrauben mit einer Größe zwischen 1/4 und 3/4" mit Zinkbeschichtung nach JDM F13B verwendet werden.

DX,TORQ1 -29-24APR03-1/1

Drehmomente für metrische Schrauben

TS1670 —UN—01MAY03



Schrau- ben- größe	Güteklasse 4.8				Güteklasse 8.8 oder 9.8				Güteklasse 10.9				Güteklasse 12.9			
	Eingeölt ^a		Trocken ^b		Eingeölt ^a		Trocken ^b		Eingeölt ^a		Trocken ^b		Eingeölt ^a		Trocken ^b	
	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in
M6	4,7	42	6	53	8,9	79	11,3	100	13	115	16,5	146	15,5	137	19,5	172
M8	11,5	102	14,5	128	22	194	27,5	243	32	23,5	40	29,5	37	27,5	47	35
			N·m	lb-ft	N·m	lb-ft	N·m	lb-ft								
M10	23	204	29	21	43	32	55	40	63	46	80	59	75	55	95	70
	N·m	lb-ft														
M12	40	29,5	50	37	75	55	95	70	110	80	140	105	130	95	165	120
M14	63	46	80	59	120	88	150	110	175	130	220	165	205	150	260	190
M16	100	74	125	92	190	140	240	175	275	200	350	255	320	235	400	300
M18	135	100	170	125	265	195	330	245	375	275	475	350	440	325	560	410
M20	190	140	245	180	375	275	475	350	530	390	675	500	625	460	790	580
M22	265	195	330	245	510	375	650	480	725	535	920	680	850	625	1080	800
M24	330	245	425	315	650	480	820	600	920	680	1150	850	1080	800	1350	1000
M27	490	360	625	460	950	700	1200	885	1350	1000	1700	1250	1580	1160	2000	1475
M30	660	490	850	625	1290	950	1630	1200	1850	1350	2300	1700	2140	1580	2700	2000
M33	900	665	1150	850	1750	1300	2200	1625	2500	1850	3150	2325	2900	2150	3700	2730
M36	1150	850	1450	1075	2250	1650	2850	2100	3200	2350	4050	3000	3750	2770	4750	3500

Die angegebenen Drehmomente sind Richtwerte. Diese Werte NICHT verwenden, wenn ein anderes Drehmoment oder ein anderes Befestigungsverfahren für eine bestimmte Anwendung angegeben ist. Für Schrauben und Muttern aus Edelstahl oder für Muttern an Bügelschrauben siehe spezifische Anweisungen. Kontermuttern mit Plastikeinsatz oder gebördelte Stahl-Kontermuttern mit dem in der Tabelle angegebenen entsprechenden Drehmoment für trockene Schrauben und Muttern anziehen, sofern nicht andere Anweisungen gegeben werden.

Scherbolzen sind so ausgelegt, daß sie bei einer bestimmten Belastung abgesichert werden. Beim Austausch von Scherbolzen nur Bolzen gleicher Güte verwenden. Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, daß entsprechende Teile gleicher oder höherer Güte verwendet werden. Schrauben und Muttern höherer Güte mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendeten Teile. Sich vergewissern, daß die Gewinde sauber und die Schrauben richtig eingesetzt sind. Wenn möglich, normale und verzinkte Schrauben und Muttern (mit Ausnahme von Kontermuttern, Radschrauben oder -muttern) einölen, wenn nicht bei der spezifischen Anwendung andere Anweisungen gegeben werden.

^a„Eingeölt“ bedeutet, daß die Schrauben mit einem Schmiermittel wie z.B. Motoröl versehen werden, oder daß phosphatierte oder geölte Schrauben bzw. Schrauben mit Zinkbeschichtung nach JDM F13C mit einer Größe ab M20 verwendet werden.

^b„Trocken“ bedeutet, daß normale oder verzinkte Schrauben ohne jede Schmierung bzw. Schrauben mit einer Größe zwischen M6 und M18 mit Zinkbeschichtung nach JDM F13B verwendet werden.

DX,TORQ2 -29-24APR03-1/1

Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
A			
Absenken der AHC-Bodensensoren (Active Header Control=Aktives Höhensteuerungssystem) (Option).....	35-6	Einzugsvorrichtungen, Einstellung der Stengelteilerspitzen	45-1
Abstreifmesser		Einzugsvorrichtungen, Kolbenaufhalter entfernen.....	35-7
Einstellen	45-2	Einzugsvorrichtungen, Nivellierung der Stengelteilerspitzen	45-1
Alternative Schmierstoffe.....	50-1	Entriegeln des Schrägförderers von Hand	20-8
Am Ende der Erntesaison.....	70-1	Erntevorsatz	
Anbau	20-1	Einzelpunkteinstellung	20-6
Anbau und Abbau von Maisgebisses, Feldhäcksler oder Maisentlieschmaschine	20-9	Einzelpunktverriegelung, Stifteinstellung	20-8
Anschlüsse	20-1	Erntevorsatz vom Schrägförderer abbauen.....	20-5
Arbeitsbeginn im Feld.....	35-1	Erntevorsatzhöhe	
Armlehne		Beschreibung der Automatik.....	40-4
Schalter		Ersetzen der Glühbirne der Erntevorsatz- Warnleuchte.....	65-7
Straßensicherheit, Schalter (schwarz)	10-4		
Aus- und Einbau der Ölwanne.....	65-5	F	
Öl ablassen	65-5	Fehlercodes, Kalibrierung.....	40-1
Äußere Einzugsvorrichtung, Verlängerungen.....	35-11	Fett	
		Hochdruck- und Mehrzweckfett	50-1
B		I	
Betrieb des Maisgebisses		Info-Bord	
Allgemeine Informationen	35-1	Display	
Arbeitsbeginn im Feld	35-1	Active Header Control (Aktive Schneidwerkssteuerung).....	40-2
Ernte von Popcorn	35-4	Beschreibung der automatischen Schneidwerkshöhenverstellung.....	40-4
Maisernte bei geschwächten oder gebrochenen Stengeln.....	35-4		
Ordnungsgemäße Einstellung des Maisgebisses...	35-1	K	
Vorsichtige Fahrt und Bedienung.....	35-1	Kabine	
D		Info-Bord	
Display		Anzeige Active Header Control	40-2
Info-Bord		Beschreibung der automatischen Schneidwerkshöhenverstellung.....	40-4
Active Header Control (Aktive Schneidwerkssteuerung).....	40-2	Schalter	
Beschreibung der automatischen Schneidwerkshöhenverstellung.....	40-4	Straßensicherheit, Schalter (schwarz)	10-4
Drehzahlen	35-2	Kalibrierung	
E		Wann kalibriert werden muss.....	40-1
Einstellung der Querförderschnecke	45-10	Kalibrierungsfehlercodes	40-1
Einstellung, Förderschnecken-Antriebskette	45-12	Kolbenaufhalter	35-7
Einzelpunktverriegelung, Stifteinstellung.....	20-8		
Einzelpunktverriegelungseinstellung	20-6	L	
Einzugsketten, Ersetzen und Reparieren	65-4	Lagerung	70-1
Einzugsschnecke.....	35-10	Schmierstoffe	50-1
Einzugsvorrichtungen	35-4		
Abnehmen der mittleren Einzugsvorrich- tungsabdeckungen.....	35-5	M	
Anheben der mittleren Einzugsvorrich- tungsabdeckungen.....	35-5	Mähdrescher mit Schrägfördererket- tenantrieb mit konstanter Drehzahl.....	35-4
Einstellung der Einzugskettenspannung.....	45-3	Maisgebiß	
Einstellung der Einzugskettensprossen	45-3	Anbau.....	20-1
		Antriebswelle.....	20-1
		Verriegelung.....	20-1
		Fortsetz. siehe nächste Seite	

	Seite		Seite
Maisgeißantrieb	35-2	Schrägfördererverriegelung	20-8
Maisgeißantrieb, Drehzahlen	35-2	Schutzhauben der äußeren Teilerspitzen und Stengelteilerspitzen	35-7
Multifunktionshebel, verstellbare Abstreiferblechstellung	35-8	Seriennummer	75-2
Multikuppler, Einstellung der Schrägfördererstifte	20-8	Sicherheit	15-1
Multikupplereinstellung	20-6	Warnbildzeichen	65-1
N		Sicherheitsanschlag des Hydraulikzylinders	35-9
Nachrüsten des Erntevorsatzes an Mähdrescher vor der 60er Serie	25-1	StalkMaster	35-9
P		Funktion	35-9
Pflückwalzen	35-8	Öl prüfen	35-9
Gerade	35-8	StalkMaster Häckselmesser	35-10
Messer	35-8	Aus- und einbauen	35-10
Pflückwalzen	65-1	Stoppelscheinwerfer	35-11, 65-6
Aus- und einbauen	65-1	Störungssuche	60-1
Q		Synthetische Schmierstoffe	50-1
Querförderschnecke, einstellen	45-10	T	
Querförderschnecke, Einstellung, 12-Reihen	45-11	Technische Daten	75-1
Querförderschnecken-Antriebskette, einstellen	45-12	Transport	10-5
R		Sicherer Transport des Mähdreschers mit Schneidwerk	30-1
Reiheneinheit	35-7	Transport des Erntevorsatzes auf Anhänger	30-1
Reiheneinheit, Einstellung der Abstreiferbleche	45-4	U	
Reiheneinheit, Einstellung der Reiheneinheit-Antriebskettenräder für Antriebe mit konstanter Drehzahl	45-8	Umdrehen der Einzugsketten und Kettenräder	65-4
Reiheneinheit, Einstellung der Reiheneinheitantriebskette	45-7	V	
Reiheneinheit, Einstellung der Rutschkupplungen	45-7	Verschleißstreifen	65-6
Reiheneinheit, Einstellung des Reihenabstands	45-5	Einzugsvorrichtung, Verschleißstreifen	35-8
Reiheneinheit, Feldhäcksler	45-9	Verstellbares Abstreiferblech	70-1
Reiheneinheit, Mähdrescher	45-8	Vor Beginn der neuen Saison	70-1
Reiheneinheit, Maisentliesmaschine	45-9	W	
Reiheneinheit, Zusammenkuppeln der Kette	45-11	Wartung	65-1
Reinigungstür am Boden der Förderschnecke	55-1	Jährlich oder alle 200 Betriebsstunden	55-1
S			
Schalter	10-4		
Straßensicherheit, Schalter (schwarz)	35-11		
Scheinwerfer, Stoppeln	20-9		
Scherschraube, Multikuppler	55-1		
Schmierdienstsymbole	50-1		
Schmierstoffe, Lagerung	55-1		
Schmierungsintervalle	55-1		
Jährlich oder alle 200 Stunden	55-1		
Schrägförderer mit variabler Drehzahl	35-3		
Mähdrescher der Serie 50	20-8		
Schrägförderer, Entriegeln von Hand	35-3		
Schrägfördererantrieb mit variabler Drehzahl	20-8		
Mähdrescher 9400, 9410, 9500, 9510, 9600 und 9610	20-8		
Schrägfördererstifte (Ausputzen)	20-8		

Mit John Deere schaffen Sie Ihre Arbeit!

John Deere Ersatzteile

Wir beschaffen Ihnen in kürzester Zeit John Deere Originalersatzteile und helfen so, lange Ausfallzeiten zu vermeiden.

Da wir ein umfangreiches, gut sortiertes Lager halten, sind wir Ihrem Bedarf immer einen Schritt voraus.



DX,IBC,A -29-04JUN90-1/1

TS100 —UN—23AUG88

Die richtigen Werkzeuge

Präzisionswerkzeuge und Prüfgeräte lassen unseren Kundendienst Störungen schnell erkennen und beseitigen.
... Sie sparen dabei Zeit und Geld.



DX,IBC,B -29-04JUN90-1/1

TS101 —UN—23AUG88

Gut ausgebildete Kundendienstleute

Für den John Deere Kundendienst heißt es niemals: "Schule aus".

In regelmäßigen Kursen lernen unsere Mechaniker Ihre Maschinen und Geräte in- und auswendig kennen. Neue Wartungsmethoden runden das Programm ab.

Das bringt Erfahrung, auf die Sie bauen können.



DX,IBC,C -29-04JUN90-1/1

TS102 —UN—23AUG88

Schnell zur Stelle

Wir möchten Ihnen schnell und wirksam helfen, vor allem dann und dort, wo Sie Hilfe am nötigsten brauchen. Wir reparieren bei Ihnen oder in unserer Werkstatt ganz nach den Umständen. Kommen Sie zu uns und vertrauen Sie uns.

JOHN DEERE HAT DEN ÜBERLEGENEN KUNDENDIENST: WIR SIND DA, WENN SIE UNS BRAUCHEN



DX,IBC,D -29-04JUN90-1/1

TS103 —UN—23AUG88

Mit John Deere schaffen Sie Ihre Arbeit!